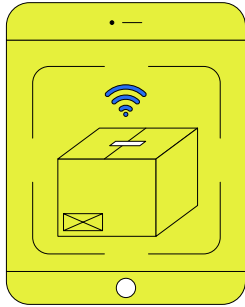
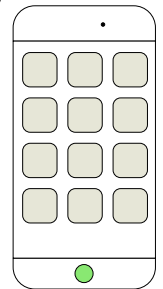
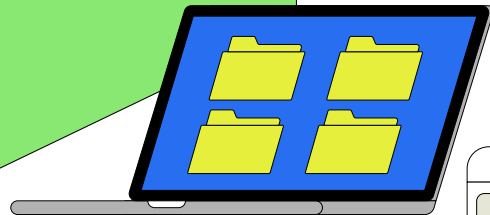
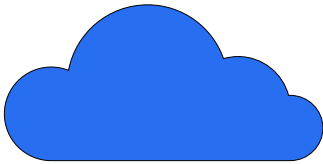
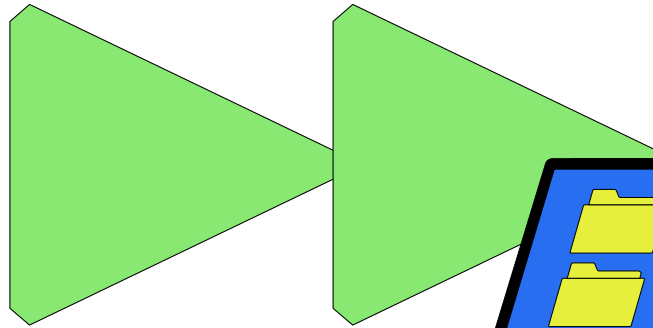




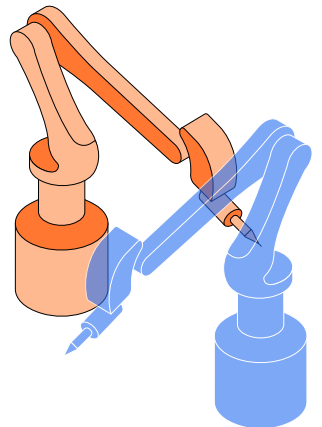
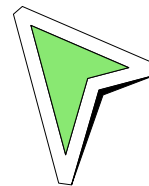
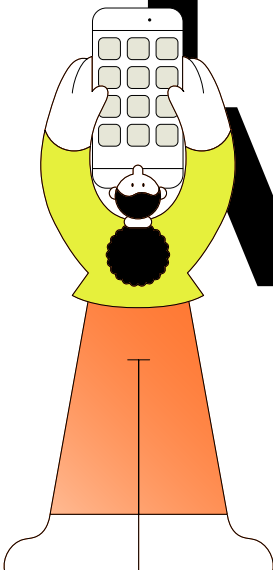
THE
TECHNOLOGY
PROVIDER



FAST



FOR WARD



5-JAHRES-ÜBERSICHT

	2019	2018	2017	2016	2015
GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)					
Umsatz	10 692.7	9 175.7	8 890.7	7 984.1	7 792.1
davon Supply	8 383.6	7 199.6	6 963.8	6 231.6	6 018.1
davon Service	426.5	352.6	324.5	239.6	211.7
davon Solutions	1 882.6	1 623.5	1 602.4	1 512.9	1 562.3
Bruttogewinn	601.2	542.7	544.3	506.0	507.5
EBITDA	196.7	152.7	157.3	146.0	140.0
EBIT	157.9	136.7	141.0	128.5	109.9
Gewinn vor Steuern (EBT)	134.8	117.3	124.2	113.9	90.8
Konzerngewinn	100.3	81.2	92.5	83.2	62.9
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
KONZERNBILANZ (IN MILLIONEN EURO)					
Flüssige Mittel	349.5	240.4	235.6	55.5	40.0
Übriges Umlaufvermögen	2 058.7	1 875.0	1 662.7	1 579.7	1 464.8
Anlagevermögen	415.4	266.9	260.2	259.9	255.0
Total Aktiven	2 823.6	2 382.3	2 158.5	1 895.1	1 759.8
Kurzfristiges Fremdkapital	1 643.0	1 395.3	1 179.3	1 100.4	1 031.2
Langfristiges Fremdkapital	448.3	311.3	355.9	229.5	235.8
Eigenkapital	732.3	675.7	623.3	565.2	492.8
Total Passiven	2 823.6	2 382.3	2 158.5	1 895.1	1 759.8
Eigenkapitalquote	25.9%	28.4%	28.9%	29.8%	28.0%
	2019	2018	2017	2016	2015
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)					
Free Cashflow	239.5	57.9	67.3	70.5	21.3
Cashflow vor Änderungen Working Capital	139.2	104.1	97.7	100.1	96.1
Investitionen in Sachanlagen	7.6	10.2	11.0	6.8	9.8
KENNZAHLEN					
Bruttogewinn in % vom Umsatz	5.6%	5.9%	6.1%	6.3%	6.5%
Konzerngewinn in % vom Umsatz	0.9%	0.9%	1.0%	1.0%	0.8%
Return on Capital Employed (ROCE)	15.5%	11.8%	13.5%	13.0%	11.2%
Nettofinanzschulden/EBITDA	0.75	1.07	1.10	1.14	1.54
Personaldurchschnittsbestand ¹⁾	3 952	3 708	3 790	3 524	3 649
EBITDA pro Mitarbeiter in 1 000 EUR	49.8	41.2	41.5	41.4	38.4
AKTIE ALSO HOLDING AG					
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Namenaktie (in CHF)	3.25 ²⁾	3.00	2.75	2.25	1.90
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	8.68	7.31	8.03	7.09	5.26
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	61.86	59.26	56.77	47.24	41.56
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	2 099.5	1 431.4	1 721.8	1 155.1	884.0
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	18.8	15.2	16.7	12.7	13.1

1) Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte

2) Antrag des Verwaltungsrates

KEY PERFORMANCE INDICATORS

Um die Kennzahlen in Augmented Reality ansehen zu können, laden Sie sich die «Discover ALSO» App auf Ihr Smartphone. Verfügbar im App Store und Google Play Store.

1

REVENUE AND
NET PROFIT

3

RETURN ON
INVESTED
CAPITAL
(ROIC)

2

EARNINGS BEFORE
INTEREST
AND TAXES
(EBIT)

4

CASH CONVERSION
DEVELOPMENT

6

RETURN ON CAPITAL
EMPLOYED
(ROCE)

5

EQUITY AND RETURN
ON EQUITY
(ROE)

7

PRICE-EARNINGS
RATIO
(P/E RATIO)

8

NET WORKING
CAPITAL
(NWC)

INHALT

A

Lagebericht

Brief an die Aktionäre	6
ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	9
Wesentliche Treiber der Entwicklung des Unternehmens	12
Unternehmenssteuerung	18
Geschäftsentwicklung des Konzerns	20
Mitarbeitende und Gesellschaft	23
Risikobericht	27
Ausblick	32

B

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	35
Kapitalstruktur	35
Verwaltungsrat	36
Konzernleitung	44
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	44
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	44
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	46
Revisionsstelle	46
Informationspolitik	47
Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	47

C

Vergütungsbericht

Leitlinien	49
Änderungen im Berichtsjahr	49
Vergütungssystem	49
Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	50
Vergütungen für das Berichtsjahr	50
Vergütungen für das Vorjahr	53
Vergütungen an frühere Organmitglieder	55
Vergütungen an nahestehende Personen	55
Darlehen und Kredite	55
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2019	56

D

Finanzbericht

Konzernrechnung	35
Erfolgsrechnung	35
Gesamtergebnisrechnung	36
Konzernbilanz	44
Konzernerigenkapitalnachweis	44
Konzerngeldflussrechnung	44
Anhang zur Konzernrechnung	46
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2019	46
Jahresrechnung der ALSO Holding AG	47
Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	47
Bilanz der ALSO Holding AG	58
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	59
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2019	60
Alternative Performancekennzahlen	62
Impressum	63
Finanzkalender	64
	118
	125
	126
	127
	132
	137
	141
	142



LAGEBERICHT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre*

► 2019 war ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr für Ihr Unternehmen, die ALSO Holding AG. Der vorliegende Geschäftsbericht ist Beleg dafür, dass wir unsere ambitionierten Ziele nicht nur erreichen, sondern sie sogar übertreffen.

ALSO hat ein einzigartiges Wachstumsprofil. Es besteht aus einem exzellenten und ständig expandierenden Ökosystem, der konsequenten Umsetzung unserer MORE-Strategie, den drei Geschäftsmodellen Supply, Solutions, Service und der ständigen Entwicklung digitaler Technologieplattformen.

An der nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität arbeiten wir mit folgenden fünf Stellhebeln: dem Ineinandergreifen der drei Geschäftsmodelle, der Zusammensetzung von Anbietern und Abnehmern und den angebotenen Produkten sowie der konstanten Optimierung der Operativen Exzellenz.

In den Jahren seit 2012 haben wir ein hervorragendes Mess- und Steuerungssystem für die Organisation entwickelt. Als kundenzentriertes Unternehmen ist die Kundenzufriedenheit, die wir mit dem Net Promoter Score messen, eine wichtige Kennzahl. Zusätzlich verwenden wir unter anderem das EBITDA, den ROCE und die Sustainable Growth Rate zur Unternehmenssteuerung. Letztere ist wichtig, um die Auswirkungen von Akquisitionen und der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche auf das Unternehmen zu beurteilen.

Mit dem Ziel weiterhin nachhaltig profitabel zu wachsen, haben wir in 2019:

- Marktanteile im Geschäftsmodell Supply gewonnen (insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Schweden und Österreich)
- Marktanteile gewonnen, weiteres Wachstum in den Geschäftsmodellen Solutions und Service generiert und dadurch sowohl die transaktionale (Kauf) wie die consumptionale (nutzungsbasierte) Vermarktung intensiviert
- unsere Marktposition in Osteuropa durch Akquisitionen signifikant gestärkt
- zusätzliche Technologie-Plattformen auf den Markt gebracht durch Akquisitionen oder Partnerschaften
- eine tiefgreifende Strukturoptimierung abgeschlossen
- das eingesetzte Net Working Capital optimiert
- eine revolvingierende Kreditlinie platziert, die uns Freiraum für weitere Akquisitionen gibt. Sie untermauert damit auch das Vertrauen des Kapitalmarktes in Solidität und Zukunftsfähigkeit der ALSO.

Brief an die Aktionäre



Der Umsatz des ALSO-Konzerns erhöhte sich von 9.2 auf 10.7 Milliarden Euro (+ 16.5 Prozent). 52 Prozent dieser Steigerung wurden durch organisches Wachstum erreicht. Im Bereich Supply stieg der Umsatz um 16.4 Prozent, bei Solutions um 16 Prozent und bei Service 21 Prozent. Innerhalb dieses Geschäftsmodells entwickelte sich insbesondere der Umsatz mit der Cloud sehr stark (Umsatzsteigerung +58 Prozent). Die Gesamtzahl an Seats stieg dabei von 2.3 Millionen auf 3.8 Millionen.

Das Unternehmen erreichte in 2019 ein EBITDA von 197 Millionen Euro gegenüber 153 Millionen Euro im Vorjahr. Auf vergleichbarer Basis (exklusive der Effekte des IFRS 16) stieg das EBITDA im Geschäftsjahr 2019 um rund 20 Millionen Euro auf rund 173 Millionen Euro oder 13 Prozent. Der Konzerngewinn konnte um 23.6 Prozent auf rund 100 Millionen Euro verbessert werden (Vorjahr: rund 81 Millionen Euro). Erfreulicherweise hat auch die Akquisition in Polen aufgrund der schnellen Integration bereits erste Ergebnisbeiträge geliefert. Damit hat ALSO die Konsensus-Erwartungen der Analysten übertroffen.

Die gute Ergebnisentwicklung in Verbindung mit der Optimierung des Net Working Capital führte zu einem verbesserten Cashflow. Der Cash-Bestand konnte um 45.4 Prozent auf 349 Millionen Euro erhöht werden (Vorjahr 240 Millionen Euro). Dies führte zu einer Verbesserung der Nettofinanzschulden (Net Financial Debt) auf vergleichbarer Basis (vor Auswirkungen IFRS 16). Diese konnten von 163 Millionen Euro um 79 Prozent auf 34 Millionen reduziert werden.

Es ist bemerkenswert, dass wir dieses Jahresergebnis bei gleichzeitiger Transformation der Organisation sowie des eingesetzten Kapitals erreichen konnten.

Verschiedene IT-Marktforschungsinstitute prognostizieren für 2020 einen Anstieg der Ausgaben für IT im EMEA-Raum um ca. 3 Prozent. Getrieben wird dieses Wachstum ganz wesentlich durch die Bereiche Enterprise Software und IT-Services.

ALSO wird sich in den nächsten Jahren auf folgende Aufgaben fokussieren:

- ▶ Ausbau von Marktanteilen im traditionellen Geschäft in Ländern, in denen wir noch keine dominante Position haben
- ▶ Wachstum der Geschäftsmodelle Solutions und Service
- ▶ Rollout der Plattformen für IoT, Cybersecurity und Streaming
- ▶ vollständige Integration der Akquisitionen, die wir in Osteuropa getätigt haben
- ▶ zusätzliche Akquisitionen, seien sie geografisch oder technologisch motiviert

Brief an die Aktionäre



Wir planen für 2020 eine Verbesserung des ausgewiesenen EBITDAs auf 210 bis 220 Millionen Euro. Durch die neuen Technologien ergeben sich zunehmende Opportunitäten für unser Geschäft. In Verbindung mit der Reaktionsfähigkeit und Umsetzungsstärke der Mitarbeiter sehen wir ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten. Die ALSO Gruppe erhöht daher das mittelfristig angestrebte EBITDA auf 250 bis 310 Millionen Euro. Die Erwartung für den ROCE liegt zwischen 13 und 14 Prozent.

Sie als Aktionärinnen und Aktionäre, die Sie oft seit Jahren dem Unternehmen verbunden sind, sollen selbstverständlich an unserem Erfolg teilhaben. Deshalb schlägt der Verwaltungsrat der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2020 eine Ausschüttung aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen in Höhe von 3.25 Schweizer Franken pro Aktie zur Genehmigung vor.

Die Transformation Ihres Unternehmens zeigt sich an vielen Punkten – nicht zuletzt an dem neuen Logo, dessen Farbigkeit die Vielfalt und Veränderung der Geschäftsmodelle symbolisiert. Sie zeigt sich auch darin, dass es den Geschäftsbericht nur noch auf Wunsch als Hardcopy gibt. Das ist nicht nur Ausdruck der Digitalisierung, sondern auch des steigenden ökologischen Engagements des Unternehmens.

Im Namen des ALSO-Konzerns möchte ich mich bei allen unseren Stakeholdern bedanken, bei unseren Abnehmern und Anbietern für das in uns gesetzte Vertrauen und die Möglichkeit, ihr Partner zu sein, und bei unseren Lieferanten für ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Mein Dank gilt auch den Investoren und Analysten, die uns mit ihren konstruktiven Beiträgen wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Geschäftsmodelle gegeben und damit zur fortlaufenden Schärfung unseres Profils beigetragen haben. Unser nachhaltiger Erfolg in diesem hart umkämpften Markt wäre jedoch nicht möglich ohne den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden und ihrer Expertise bei der konsequenten Umsetzung der MORE-Strategie. Ihnen gebührt mein besonderer Dank.

Neue wertvolle Erkenntnisse und Einsichten ergaben sich darüber hinaus auch im Rahmen zahlreicher Kundengespräche, die wir ständig führen, sowie im Austausch mit meinen Kollegen im Verwaltungsrat. Nicht zuletzt will ich mich bei Ihnen bedanken, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre; bei Ihnen, die Sie 2019 zum ersten Mal in uns investiert haben, für das in uns gesetzte Vertrauen, sowie bei den langjährigen Anteilseignern für Ihre anhaltend grosse Verbundenheit mit dem ALSO-Konzern.

Ihr

▸ **Gustavo Möller-Hergt**

CEO UND PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES DER ALSO HOLDING AG

ALSO-AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Outperformance im Berichtsjahr

2019 war ein erfolgreiches Jahr an den Kapitalmärkten. Die Aktienkurse stiegen seit Jahresbeginn stetig an und sorgten für neue Höchststände. Die westlichen Börsen profitierten 2019 davon, dass sich viele Unternehmen gut entwickelten und gleichzeitig die Notenbanken angesichts schwächelnder Konjunktursignale ihre expansive Geldpolitik fortsetzten.

Auch der Schweizer Aktienmarkt profitierte von diesen Rahmenbedingungen. Der Schweizer Aktienindex SPI ist gegenüber dem Vorjahr um 26.7 Prozent angestiegen. Besonders Technologiewerte konnten im Berichtsjahr starke Kursgewinne verzeichnen. So ist beispielsweise der Technologieindex SWX ID TECH gegenüber dem Vorjahr um 39.5 Prozent gestiegen.

Die ALSO-Aktie entwickelte sich in 2019 überdurchschnittlich gut. Lag der Kurs zum 1. Januar 2019 bei 111.40 Schweizer Franken, so schloss er zum Jahresende bei 163.40 Schweizer Franken, was einem Anstieg von 46.7 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

Per 31. Dezember 2019 betrug die Börsenkapitalisierung von ALSO gesamt 2 100 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr 1 431 Millionen Schweizer Franken).

Kursentwicklung 2012 bis 2019

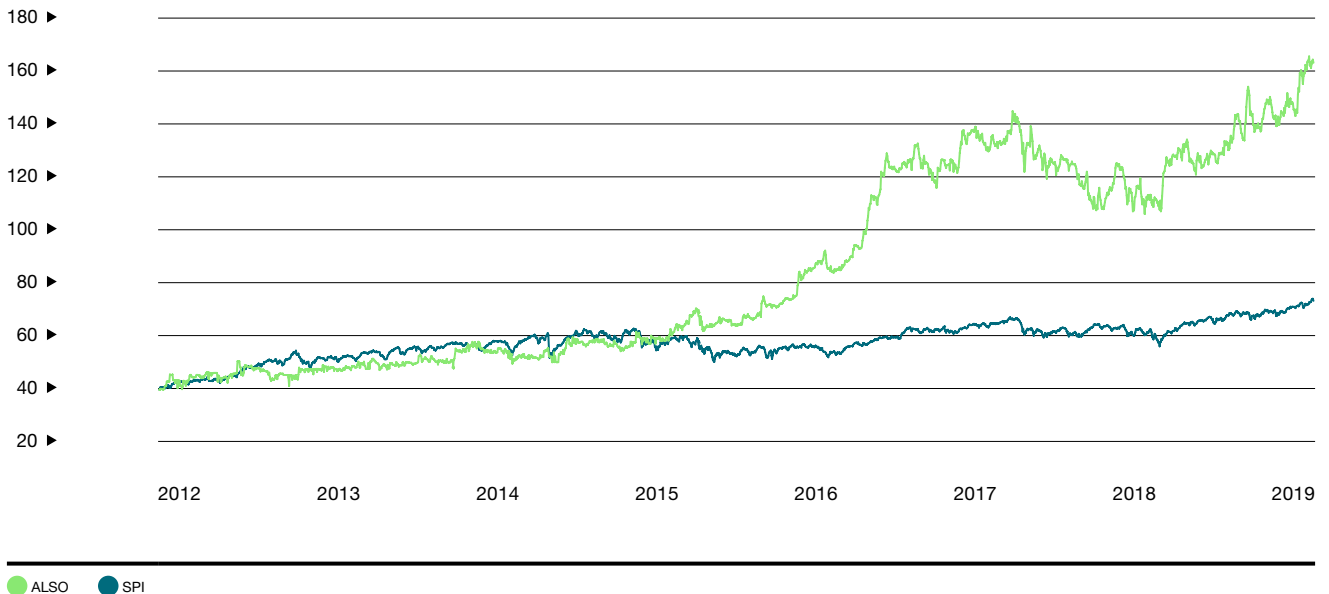
Mit der konsequenten Umsetzung der im Geschäftsjahr 2012 eingeführten MORE-Strategie hat sich der Aktienkurs bis Anfang 2018 stetig verbessert, bevor es zu einer temporären Kurskorrektur im Rahmen der Entwicklung der globalen Aktienmärkte kam. Dieser Rückgang wurde 2019 wettgemacht, die bisherigen Rekordwerte deutlich übertroffen. Am 1. Juli 2012 lag der Kurs noch bei 39.65 Schweizer Franken, erreichte seinen Höhepunkt am 16. Dezember 2019 mit 167.40 Schweizer Franken und schloss am 31. Dezember 2019 bei 163.40 Schweizer Franken.

Der Netto-Vermögenszuwachs, resultierend aus der positiven Entwicklung des Aktienpreises und der Dividende, beträgt damit 348 Prozent, bezogen auf eine Zeitspanne von Juli 2012 bis Dezember 2019.

Kotierung

Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272) und sind Bestandteil unter anderem der folgenden Indizes: SPI, SPI Extra, SWX ID TECH sowie UBS 100.

01 / Kursentwicklung 2012 bis 2019



Wesentliche Kennzahlen zur ALSO-Aktie

	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962	12 848 962
Dividende pro Aktie (in CHF)	3.25 ¹⁾	3.00	2.75	2.25	1.90
Ergebnis pro Aktien (in CHF)	8.68	7.31	8.03	7.09	5.26
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	61.86	59.26	56.77	47.24	41.56
Höchstkurs (in CHF)	167.40	145.60	140.00	92.50	71.00
Tiefstkurs (in CHF)	106.00	103.00	90.15	61.65	49.00
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	2 100	1 431	1 722	1 155	884

1) Antrag des Verwaltungsrats

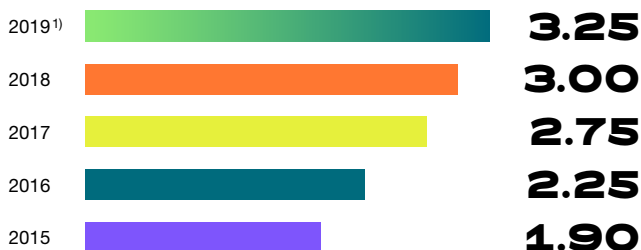
Dividendenpolitik

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik und strebt eine Ausschüttungsquote von 25 bis 35 Prozent an. Bei der jährlichen Festlegung der Dividende werden die aktuelle Ertrags- und Finanzlage sowie die entsprechenden Aussichten berücksichtigt. ►siehe Abb. 02 Für 2020 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen in Höhe von 3.25 Schweizer Franken pro Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von 41.7 Millionen Schweizer Franken, oder 38.3 Prozent des erzielten Konzerngewinns*. Der Vorschlag wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 24. März 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Im Falle der Annahme des Antrags durch die Aktionäre ist die Dividende steuerfrei für private Schweizer Aktionäre, da sie aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen ausgeschüttet wird.

02 / Dividende pro Aktie

in Schweizer Franken



1) Antrag des Verwaltungsrates

Aktionäre

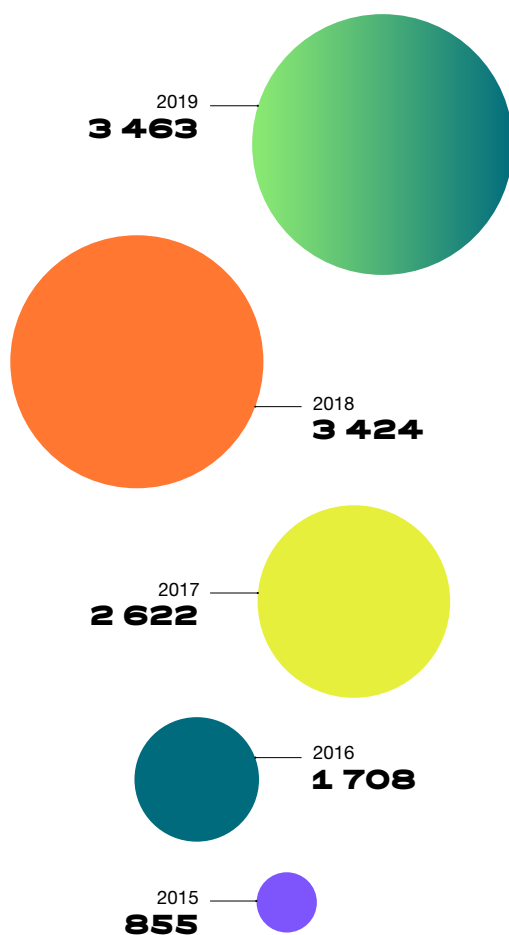
ALSO verfügt über ein breit gestreutes, internationales und langfristiges Aktionariat mit klaren Mehrheitsverhältnissen. Ankeraktionär ist die Special Distribution Holding GmbH (51.30 Prozent).

Darüber hinaus hält eine Reihe renommierter Investment- und Pensionsfonds sowie weiterer Finanzinstitute schweizerischer wie internationaler Herkunft Anteile an dem Unternehmen.

Die Special Distribution Holding GmbH mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) ist ein Unternehmen der Droege Group AG. Die Droege Group ist ein unabhängiges Investment- und Beratungshaus und Spezialist für massgeschneiderte Transformationsprogramme mit dem Ziel der Steigerung des Unternehmenswertes. Die Droege Group investiert Eigenkapital in mittelständische Unternehmen und Spin-Offs in «Special Situations». Das Unternehmen verbindet seine Familienunternehmen-Struktur und Kapitalstärke zu einem Family-Equity-Geschäftsmodell. Als Industrie-Holding gestaltet die Droege Group ein diversifiziertes Portfolio und entwickelt ihre unternehmerischen Plattformen entlang gesellschaftlicher Megatrends.

Aufgrund der nachhaltigen Ergebnisverbesserung der ALSO-Gruppe resultierte eine deutliche Kurssteigerung der ALSO-Aktie. Der Free-Float beträgt heute 48.70 Prozent. Das Interesse von institutionellen Anlegern und Kleinanlegern an der ALSO-Aktie schlug sich auch in der Anzahl Aktionäre nieder, die sich von 855 in 2015 auf 3 463 in 2019 vervierfachte.

* Umgerechnet zum Stichtagskurs EUR/CHF von 1.0854

03 / Anzahl der Institutionellen und Kleinanleger**Investor Relations**

ALSO informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen. Im Rahmen der periodischen wie auch der laufenden Berichterstattung stellt ALSO eine zeitliche wie inhaltliche Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sicher.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht informiert ALSO die Aktionäre und Marktteilnehmer unter ► www.also.com in der Rubrik ► **Investor Relations** umfangreich über das Unternehmen. Zudem finden sich hier die aktuellen und früheren Berichte, Medien- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Investorenpräsentation. Es besteht überdies die Möglichkeit, unter ► **Investor Relations** ► **Newsletter (am Fuß der Seite)** die aktuellen Mitteilungen zu abonnieren.

Die Mitglieder der Konzernleitung stehen den Aktionären an der Generalversammlung und unter dem Jahr in persönlichen Gesprächen für Fragen zur Verfügung. Mit der Dynamics Group AG steht zudem ein führender Dienstleister auf dem Gebiet der Investor-Relations telefonisch oder über die zentrale Email ► investor-relations@also.com zur Verfügung.

Die ALSO-Aktie wird von verschiedenen Bankinstituten und Analysten beobachtet und regelmässig bewertet. Zu den beobachtenden Unternehmen gehören die Bank Vontobel, Mirabaud Securities, Research Partners sowie Warburg Research. Das Management der ALSO-Gruppe informiert interessierte Analysten im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten über die Entwicklung der Gruppe. Zudem führt ALSO in regelmässigen Abständen Roadshows durch, bei denen sich institutionelle Investoren und Analysten eingehend über die Strategie und die geschäftliche Entwicklung der ALSO-Gruppe informieren können.

Finanzkalender

Generalversammlung	24. März 2020
Publikation Halbjahresbericht	23. Juli 2020

Investor Relations Kontakt

Alexandre Müller
Dynamics Group
+41 43 268 3232
investor-relations@also.com

WESENTLICHE TREIBER DER ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die wichtigste Basis für den Erfolg der ALSO sind die Weiter- und Neuentwicklung von Geschäftsmodellen auf Basis des bestehenden Ökosystems als IT-Technologieprovider, die klare Strategie sowie die Mitarbeitenden des Unternehmens.

Ökosystem

Die Vermarktung erfolgt in der IT-Industrie meist in drei Stufen. In der ersten Stufe beliefern Anbieter, die Hersteller von Hard- und Software, die ALSO-Gesellschaften. In der zweiten Stufe beliefert ALSO Abnehmer, das sind Retailer, Etailer, SMB Reseller, Corporate Reseller und Value Added Reseller, die in der dritten Stufe die Endkunden bedienen.

Durch dieses Ökosystem haben wir Zugang zu allen Marktteilnehmern: Technologie-Herstellern, Technologie-Service Providern, Zwischenhändlern und Endanwendern. ►siehe Abb. 05

Die Attraktivität des Ökosystems liegt in der Anzahl und Vielfalt der verschiedenen Marktteilnehmer sowie deren Technologien und Angeboten. Diese werden durch ständige Innovation getrieben. Die neu entstehenden Produkte und Services sind die Basis für die weitere Geschäftsentwicklung.

Die drei Geschäftsmodelle von ALSO, Supply, Solutions und Service (as-a-Service) decken die ganze Bandbreite vom sogenannten

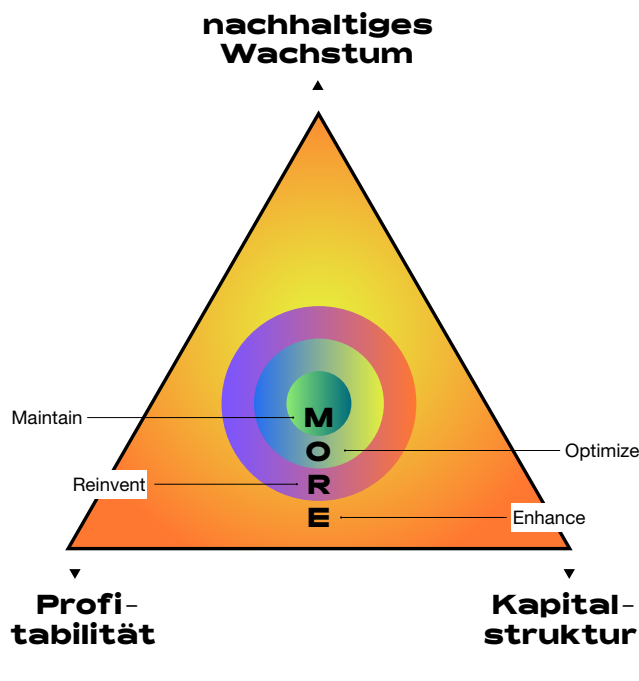
- «on premise» (transaktional, Erwerb von Hard- und Software) bis zu
- «off premise» (consumptional, nutzungsbasierte IT-as-a-Service über die Cloud)

einschliesslich möglicher Hybrid-Lösungen ab. Die drei Geschäftsmodelle ergänzen sich dabei gegenseitig, von der Verschiebung hin zu nutzungsbasierten Angeboten profitieren alle drei Bereiche. ►siehe Abb. 06

Durch die Vielfalt der Marktteilnehmer und deren spezifische Zusammensetzung ist das Ökosystem robust, da mögliche kritische Entwicklungen in einem Einzelsegment durch Neu- und Weiterentwicklungen in anderen Segmenten kompensiert werden.

MORE – Die Strategie des ALSO-Konzerns

04 / Das MORE-Strategieprogramm

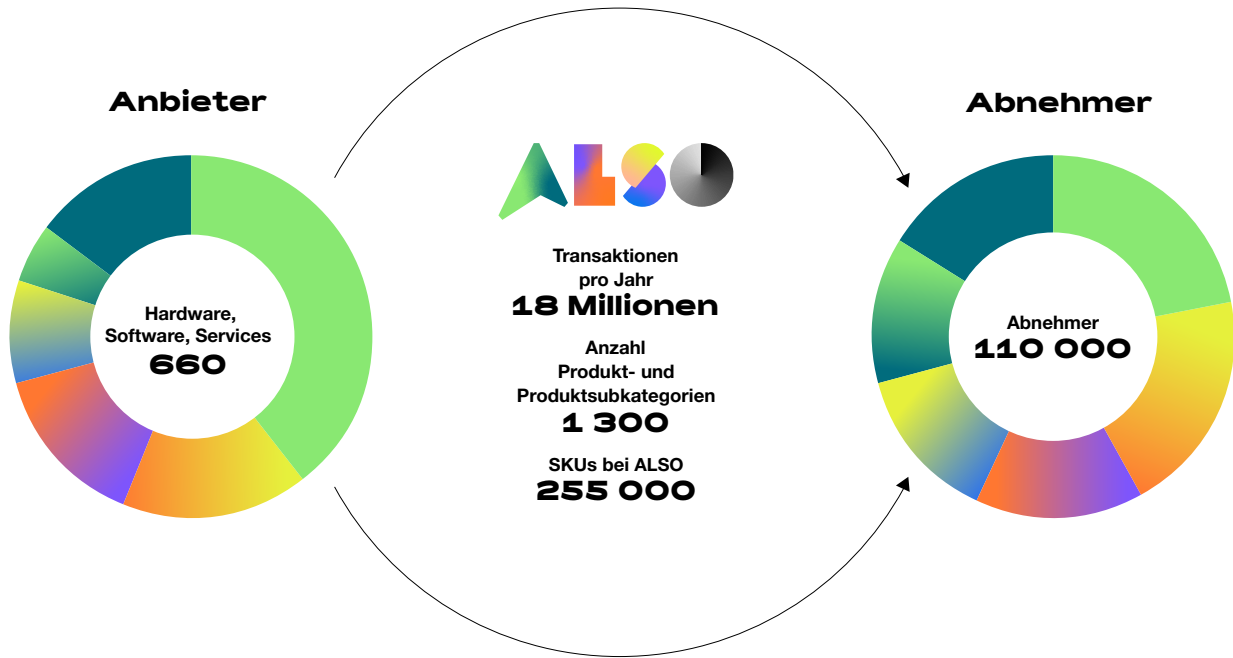


2011 entwickelte ALSO die MORE-Strategie. Das Handlungsfeld des Unternehmens ist abgesteckt durch die Elemente nachhaltiges profitables Wachstums und Kapitalstruktur. Darunter versteht ALSO Wachstum, das wiederholbar, skalierbar und profitabel ist, ebenso wie ethisch und verantwortungsvoll gegenüber aktuellen und zukünftigen Stakeholdern. ►siehe Abb. 04

Vier Aktivitäten sorgen dafür, dass wir unsere Ziele erreichen:

M wie **MAINTAIN** steht für die Sicherung des bereits Erreichten – beispielsweise der Stellung als Nummer eins oder zwei im Markt. Auf dessen Basis bauen wir das Service- und Solutionsgeschäft weiter aus. Die Entwicklung dieser beiden zukunftsträchtigen und margenstarken Geschäftsmodelle stärkt gleichzeitig das transaktionale Geschäftsmodell, das die Hardware dafür liefert.

05 / Das ALSO Ökosystem (Zahlen gerundet)



Anzahl Endkonsumenten
380 Millionen

- **Computing**
- **Server, Storage, Networking**
- **Components and Accessoires**
- **Consumables**
- **Software**
- **Sonstige**

- Retailer** ●
- Etailer** ●
- SMB Reseller** ●
- Corporate Reseller** ●
- Value Added Reseller** ●
- Sonstige** ●

O wie **OPTIMIZE** steht für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse um insbesondere die Profitabilität des transaktionalen Geschäftsmodells zu erhöhen. Die Einführung unseres SAP-Systems sowie Business Intelligence 2.0 bilden eine entscheidende Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

R steht für **REINVENT**. ALSO will weiterhin mit dem transaktionalen Geschäftsmodell wachsen aber gleichzeitig mit lösungs- und serviceorientierten Geschäftsmodellen und daraus resultierenden Angeboten zusätzliches Wachstum und Erträge generieren.

E schliesslich steht für **ENHANCE**. Dabei geht es vor allem darum, in Märkten, in denen ALSO keine dominierende Marktposition hat, den Markt zu konsolidieren und in Märkten in denen ALSO diese dominierende Marktposition inne hat, die Marktstellung durch Akquisitionen im Sinne der Zielsetzung von Reinvent auszubauen. In Märkten in denen wir nicht vertreten sind, aber die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorhanden sind, realisieren wir Akquisitionen oder wachsen in neuen Geschäftsmodellen über Joint Ventures und Partnerschaften.

Fünf Stellhebel zur Ertragsoptimierung

ALSO steuert die kontinuierliche Optimierung der Erträge mit den folgenden fünf Stellhebeln:

Anbieter-Mix (Provider Mix)

Durch die Sicherung und Entwicklung des Anbieter-Portfolios können wir neue Technologien für neue Anwendungen anbieten und so die Attraktivität unseres Unternehmens erhalten.

Abnehmer-Mix (Buyer Mix)

Ausgewogene Zusammensetzung der verschiedenen Abnehmergruppen zur Stabilisierung und Entwicklung der Ertragskraft von ALSO sowie der Optimierung des eingesetzten Kapitals.

Produkt-Mix (Product Mix)

Wichtigster Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ist eine ständige Überprüfung des Produktportfolios und deren Bedeutung für unsere Abnehmer.

Operative Exzellenz (Operational Excellence)

Kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse zur Senkung des operativen Aufwands.

Geschäftsmodell-Mix (Business Model Mix)

Durch die Zusammensetzung der drei Geschäftsmodelle kann ALSO die Profitabilität verbessern und die Kundenloyalität erhöhen sowie das Geschäft stabilisieren, indem der Zugang zu den wichtigen Partnern des Ökosystems erweitert wird. ALSO nutzt die Digitalisierung, um die bestehenden Geschäftsmodelle zu optimieren und kontinuierlich neue zu entwickeln.

Unser 3S-Geschäftsmodell: Supply, Solutions und Service

Für die Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie haben wir drei Geschäftsmodelle mit zwei Vermarktungswegen entwickelt. Diese Geschäftsmodelle zeichnen sich aus durch eine sehr unterschiedliche Dynamik.

Die Umsätze im traditionellen Geschäftsmodell **Supply** beinhalten den Grosshandel mit Geräten für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Unsere Kunden sind sowohl die Anbieter von Hard- und Software, als auch die Abnehmer dieser Geräte und Dienstleistungen, Retailer, Etailer, Reseller (SMB), Value Added und Corporate Reseller. Die Vermarktung (route to market) erfolgt hauptsächlich transaktional, durch den Kauf bzw. Verkauf von Hard- und Software oder Services. Das Geschäftsmodell ist gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl und Dichte von Transaktionen, hohen Umsatz, hohe Skalierbarkeit, hohen Working-Capital-Bedarf, geringe Kundenbindung und geringe Margen.

Komplexe Infrastrukturen zu konzipieren und zu implementieren, über die Geräte vernetzt kommunizieren, die Virtualisierung von Netzwerken, Servern und Speichern – all dies eröffnet neue Dimensionen in der IT, erfordert aber auch eine sehr hohe beratende Kompetenz. Im Geschäftsmodell **Solutions** unterstützt ALSO daher in Projekten vor allem die Reseller, kleine und mittelständische Unternehmen (SMB) bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten. Beratung und Unterstützung über alle Projektphasen hinweg sowie Verkauf und Bereitstellung der benötigten Hard- und Software charakterisieren dieses Geschäftsmodell, das alle Umsätze aus dem

Handelsgeschäft mit Produkten beinhaltet, die Teil umfassender Lösungen sind. Dieses Geschäftsmodell wird hauptsächlich transaktional durch den Verkauf von Hardware und Software realisiert.

Im Bereich **Service** agiert ALSO als Service Provider. Hier werden die Geräte, Software, Dienstleistungen oder Lösungen nicht verkauft, sondern nutzungsbasiert, «as-a-Service» angeboten. Diese IT-Services umfassen zum einen alle technologischen Komponenten, die ein Arbeitsplatz (Seat) benötigt, die Nutzung aller Software-Komponenten erfolgt dabei meist cloudbasiert. Zum anderen werden alle Dienstleistungen wie Finanzierung, Instandhaltung, Dimensionierung oder Ersatz für deren Nutzung bereitgestellt. Zentrales Werkzeug ist der ALSO Cloud Marketplace. Dies ist eine Software, die alle Funktionen für Rechnungsstellung, Monitoring, Sicherheit und Konfiguration von Services ermöglicht. Die Vermarktung ist hauptsächlich nutzungs-basiert (consumptional).

Die Software wird auch Partnern ausserhalb der Länder in denen ALSO aktiv ist angeboten. Dies stellt das Platform-as-a-Service Geschäft dar. ►siehe Abb. 07 Hier partizipiert ALSO über eine dynamische Service-Fee auch am Wachstum der Partner.

Weitere Leistungen des Service-Geschäfts sind:

- Logistics-as-a-Service: Supply-Chain-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Anbieter und Abnehmer.
- Sales und Marketing-as-a-Service: Vertriebsaktivitäten für Anbieter und traditionelles und digitales Marketing für Anbieter, um deren Kundenbreite zu erhöhen.

IT-as-a-Service generiert wiederkehrende Umsätze mit höheren Margen als das Supply-Geschäft, dabei sind sie gleichzeitig weniger kapitalintensiv und sehr gut skalierbar. Supply profitiert dennoch von der wachsenden Kundenbasis und den Hardware-basierten as-a-Service-Angeboten, das Geschäft von Solutions wird durch die Beratung für das optimale Setup gestärkt.

06 / Unser 3S-Geschäftsmodell

	Modell	Umsatz	Marge	Kundenloyalität
Supply	Hauptsächlich transaktional			
Solutions	Hauptsächlich transaktional			
Service	Hauptsächlich nutzungs-basiert (consumptional)			

Digitale Plattformen

ALSO nutzt die Digitalisierung, um bestehende Geschäftsmodelle zu optimieren und kontinuierlich neue zu entwickeln.

Optimierung des transaktionalen Geschäftsmodells

Ein Schwerpunkt der letzten Jahre war die Harmonisierung und ständige Optimierung unseres ERPs, sowie die Einführung von Business Intelligence und CRM-Programmen. Auf dieser Grundlage konnte das Unternehmen zusätzliche Funktionalitäten für den Elektronischen Datenaustausch (EDI) und die E-Commerce Plattform entwickeln. Heute werden ca. 80 Prozent aller Bestellungen über diese Plattformen getätigt.

Erweiterung der Geschäftsmodelle durch neue Plattformen

ALSO ist ständig auf der Suche nach digitalen Plattformen zur Erweiterung des traditionellen Geschäfts. Die Attraktivität begründet sich in den folgenden Faktoren:

- Skalierbarkeit (Verkaufseffizienz, Servicekosten etc.)
- Kundenbindung (Lebenszyklus, Cross-Selling-Potential etc.)
- Technologisches Expansionspotential

Unser Hauptaugenmerk liegt auf einem Software-as-a-Service-(SaaS) Angebot, von dem insbesondere SMB-Reseller profitieren, durch Plattformen die optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Für die Entwicklung dieses Geschäfts nutzt das Unternehmen unterschiedlichste Quellen und Anregungen, von Kundengesprächen über Start-Up-Events bis hin zu Marktuntersuchungen anerkannter IT-Technologie-Forschungsinstitute. Für die Evaluierung und Einführung wurde ein stufenweises Vorgehen definiert. Nachdem die mögliche Nutzung des Ökosystems von ALSO und Wege der Monetarisierung analysiert sind, werden die technischen Voraussetzungen der Plattform überprüft. Dazu gehören:

- Grössenvorteile (Economy of scale, Weiterentwicklung über Plattformen hinweg etc.)
- Angebotsvielfalt (breites Portfolio an Anbietern und Produktkategorien, State-of-the-Art Cybersecurity)
- Wettbewerbsvorteile (Eintrittsbarrieren, Kompatibilität etc.)

Diese Kriterien werden auch für die Weiterentwicklung der Plattformen genutzt.

Heute bietet ALSO über sein Ökosystem Produkte und Leistungen auf vier verschiedenen Plattformen an:

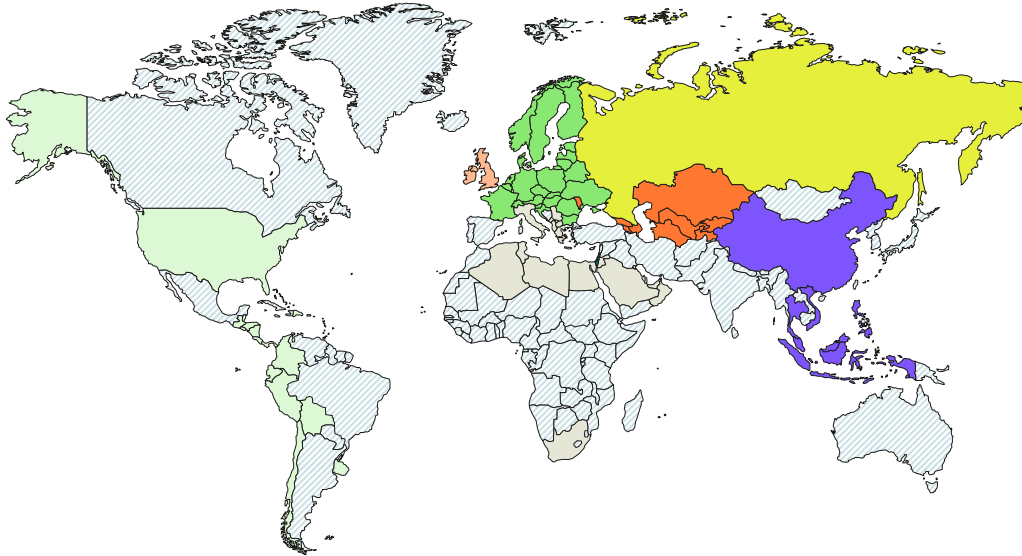
- Cloud (ALSO Cloud Marketplace)
- IoT
- Cybersecurity
- Streaming

Zur Zeit werden weitere digitale Plattformen entwickelt und deren Produkte und Services getestet. Platform-as-a-Service hat das Potenzial, mittelfristig einen bedeutenden Ergebnisbeitrag zu generieren.

Somit verfügt ALSO über ein Leistungsportfolio, das die Umsatzstärke des transaktionalen Geschäfts kombiniert mit der Loyalität, die sich aus beraterischer Kompetenz entwickelt, und der Kontinuität nutzungsbasierter Angebote. Gleichzeitig entsteht so ein wichtiges strategisches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb und ALSO erreicht Märkte ausserhalb der eigenen Präsenz.

07 / Digitale Plattform in 87 Ländern

Der ALSO Cloud Marketplace ist über die 23 ALSO-Länder in Europa hinaus in zusätzlichen 64 Ländern verfügbar über unsere «Platform-as-a-Service»-Partner.



● ALSO & BEZEO INT

Israel

● ALSO & INNOVIX

China
Hongkong
Indonesien
Malaysia
Philippinen
Singapur
Thailand
Vietnam

● ALSO & ELCOREGROUP

Armenien
Aserbaidtschan
Georgien
Kasachstan
Kirgistan
Moldawien
Tadschikistan
Turkmenistan
Usbekistan

● ALSO & TREOLAN

Russland

● ALSO & INTCOMEX

Barbados
Bermuda
Bolivien
Chile
Costa Rica
Curaçao
Dominikanische Republik
Ecuador
El Salvador
Guatemala
Honduras
Jamaika
Kaimaninseln
Kolumbien
Nicaragua
Panama
Peru
Puerto Rico
Trinidad und Tobago
Uruguay
USA

● ALSO & WESTCOAST

Irland
Vereinigtes Königreich

● ALSO & LOGICOM

Ägypten
Albanien
Algerien
Bahrain
Griechenland
Italien
Jordanien
Katar
Kosovo
Kuwait
Libanon
Libyen
Malta
Montenegro
Nordmazedonien
Oman
Saudi Arabien
Serbien
Südafrika
Tunesien
Vereinigte Arabische Emirate
Zypern

● ALSO & D&H

USA

UNTERNEHMENS- STEUERUNG

ALSO strebt aus ökonomischer Sicht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Kapitalstruktur und Profitabilität an mit dem Ziel, möglichst nachhaltig Erträge für die Aktionärinnen und Aktionäre des Unternehmens zu erwirtschaften und den Unternehmenswert zu steigern. Die in den letzten Jahren eingeführten einheitlichen Systeme (ERP (SAP), Business Intelligence (BI), CRM) ermöglichen ein kontinuierliches Online-Monitoring aller Parameter. Die Datenerfassung ist kein Selbstzweck – es geht um die aktive Nutzung der Daten zur Umsatz- und Ertragssteigerung. Die Sammlung und Analyse ermöglicht es uns:

- das Geschäft zu steuern
- bessere Angebote für unsere Kunden zu entwickeln
- neue Kunden zu gewinnen.

Grundlage für die Nutzung solcher umfassender Business-Intelligence-Tools ist die Harmonisierung der ERP-Systeme. Deren Einführung ist sehr komplex und langwierig, dadurch hat ALSO einen Wettbewerbsvorteil erlangt.

Das Management kann über die IT-Systeme von ALSO Kundenzufriedenheit (NPS) und Finanzkennzahlen jederzeit eigenständig abrufen. Die Zugriffsberechtigung zum BI und NPS wird auf einer Need-to know-Basis über Funktionen und Verantwortungsbereiche gesteuert.

Kundenzufriedenheit

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine hohe Korrelation zwischen Unternehmenserfolg und dem sogenannten Net Promoter Score (NPS) besteht. Der NPS misst die Loyalität der Kunden und trägt dazu bei, Handlungsbedarf zur Verbesserung von Kundenzufriedenheit und Loyalität unserer Kunden zu identifizieren. ALSO verwendet diese Kennzahl, weil die gesteckten Finanzziele nur mit einer loyalen und zufriedenen Kundenbasis erreicht werden können. Seit Mitte 2016 wird der NPS für Kunden kontinuierlich online gemessen. Meldet ein Kunde ein Problem, wird er sofort von einem Team kontaktiert. Der Managing Director des jeweiligen Landes steuert diesen Prozess.

Finanzkennzahlen

Umsatz: Der erzielte Umsatz ist eine wesentliche Grösse zur Messung des Erfolgs der Aktivitäten in einem bestimmten Markt oder Segment, die Entwicklung im Vergleich zum Markt und zur Vergangenheit wird analysiert.

Bruttogewinn: Der absolute Bruttogewinn ist ein wesentlicher Indikator für den Erfolg von Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität.

EBITDA: Das EBITDA ist ein guter Indikator für die erzielte Liquidität. Im Gegensatz zum Free Cashflow wird das EBITDA nicht beeinflusst durch stichtagsgetriebene Veränderungen des Net Working Capitals zum Berichtszeitpunkt. Die erzielte Liquidität ist eine wichtige Steuerungsgrösse für ALSO, da sie massgeblich für die Auszahlung von Dividenden sowie für die Finanzierung von Akquisitionen und organischem Wachstum ist.

Net Working Capital (NWC): Die Entwicklung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Lagerbestand zeigen den Erfolg von Massnahmen zur Verbesserung der Kapitalstruktur. Neben den absoluten Werten in Euro werden die jeweiligen Cashdays (DIO, DPO und DSO) gemessen.

Digitale Plattform Geschäfte

Neben den Finanzkennzahlen müssen zur Unternehmenssteuerung im Bereich digitaler Plattformen weitere Kennzahlen wie Seat, Average Revenue per Account, Retention Rates oder Lifetime Value verwendet werden. Diese Messungen werden bei Bedarf auf veränderte Rahmenbedingungen angepasst, um z. B. Lizenztypen, Anzahl der Mitarbeiter eines Endkunden, Unterschiede bei Segmenten (Corporate, Education, Government, Non-Profit), Add-on Lizenzen und Unternehmens-/Abteilungslizenzen zu berücksichtigen.

Fünf Stellhebel

Die vorigen Kennzahlen werden für die Zusammensetzung folgender Stellgrössen analysiert und optimiert:

- Abnehmern
- Anbietern
- Produktkategorien
- Geschäftsmodelle
- Operationale Exzellenz (OPEX)

Im Sinne der MORE-Strategie bauen wir das bestehende transaktionale Geschäft aus und entwickeln parallel die Geschäftsmodelle Solutions und Service. Das monatliche Reporting umfasst die Performance aller drei Geschäftsmodelle sowie das Monitoring der anteiligen Entwicklung.

Nachhaltiges Wachstum (SGR)

ALSO strebt ein nachhaltiges Wachstum an. Dies wird anhand der Nachhaltigen Wachstumsrate (Sustainable Growth Rate, SGR) überwacht und gesteuert. Die SGR gibt das maximal mögliche Umsatzwachstum an, das ohne eine Verschlechterung der Finanzstruktur möglich ist.

Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche oder Akquisitionen wird die Auswirkung auf diese Konzern-Kennzahl berücksichtigt. Das bedeutet für die Investoren, dass bei gleichbleibender Dividendenrendite keine Kapitalverwässerung stattfindet und sie zusätzlich von der Wertsteigerung aus dem angestrebten Wachstum profitieren können.

Return On Capital Employed (ROCE)

Ziel der Gruppe ist es, Gewinn oder Wachstum nicht auf Kosten von Veränderungen in der Kapitalstruktur zu erzielen. Mit Hilfe des ROCE misst das Unternehmen den Erfolg der Steuerung des Net Working Capitals im Verhältnis zum erzielten Ergebnis.

Mehrere dieser Kennzahlen werden kontinuierlich online und/oder in Berichten zur Verfügung gestellt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

Mit einem Wachstum von 16.5 Prozent auf einen Umsatz von 10.7 Milliarden Euro erzielte ALSO gegenüber dem ITK Markt (+3.8 Prozent) in den ALSO Ländern eine deutliche Outperformance. 52 Prozent der Umsatzsteigerung, nämlich 787 Millionen Euro, wurden durch organisches Wachstum erreicht.

Im Bereich Supply erhöhte sich der Umsatz um 16.4 Prozent auf 8.4 Milliarden Euro. Der Bereich Solutions wuchs um 16.0 Prozent auf 1.9 Milliarden Euro. Im Bereich Service wurde ein überdurchschnittliches Wachstum von 21.0 Prozent erreicht auf 0.4 Milliarden Euro. Innerhalb dieses Geschäftsmodells entwickelte sich das Geschäft mit der Cloud-Plattform am stärksten. Hier konnte der Umsatz um 58 Prozent auf 217 Millionen Euro gesteigert werden. Die Gesamtzahl der Seats stieg von 2.3 Millionen auf 3.8 Millionen, 1.9 Millionen Seats wurden von ALSO direkt angeboten, 1.9 Millionen wurden über Platform-as-a-Service-Partner vermarktet. Damit machen die Cloud-Umsätze fast die Hälfte der Umsätze im Bereich Service aus. Auch der Bereich Logistics-as-a-Service hat sich erfreulich um 15.0 Prozent verbessert. Rückläufig war der Bereich Sales-Service. Dies resultiert aus dem kontinuierlich zurückgehenden Umsatz aus der Vermittlung von Mobiltelefon-Verträgen. Das Ergebnis im Marketing-as-a-Service konnte um 1.7 Prozent gesteigert werden.

Inklusive der Effekte aus IFRS 16 wurde ein EBITDA von rund 197 Millionen Euro erreicht. Auf vergleichbarer Basis stieg das EBITDA im Geschäftsjahr 2019 um rund 20 Millionen Euro auf rund 173 Millionen Euro (+13 Prozent). Erfreulicherweise haben die Akquisitionen in Osteuropa aufgrund der schnellen Integration bereits erste Ergebnisbeiträge geliefert.

Der Konzerngewinn konnte um 23.6 Prozent auf rund 100 Millionen Euro verbessert werden (Vorjahr: rund 81 Millionen Euro). ALSO hat die für 2019 gesteckten Ziele übertroffen. Damit konnte auch die Konsensus-Erwartung der Analysten von 96.5 Millionen Euro übertroffen werden.

Aufgrund der guten Entwicklung des Cashflows konnte ALSO den Cash-Bestand um 45.4 Prozent auf 349 Millionen Euro erhöhen (Vorjahr 240 Millionen Euro). Dies führte zu einer Verbesserung der Nettofinanzschulden (Net Financial Debt) auf vergleichbarer Basis, das heisst vor den Auswirkungen von IFRS 16. Diese konnten von

163 Millionen Euro um 79 Prozent auf 34 Millionen Euro reduziert werden.

Bemerkenswert ist, dass diese Ergebnisse bei gleichzeitiger Strukturoptimierung, Optimierung des Capital Employed, Investitionen und Akquisitionen erreicht werden konnten.

Strukturoptimierung

In den Jahren bis 2017 wurde durch eine Vielzahl von Massnahmen die Basis für die Optimierung unserer Struktur geschaffen. Investitionen in die Vereinheitlichung von Plattformen wie dem ERP-System (SAP), Customer-Relationship-Management-Software (CRM), Business-Intelligence-Plattform (BI) und dem ALSO-Webshop ermöglichten es dem Transformations-Team, weitreichende Effizienzmassnahmen umzusetzen. Dadurch wurden Administrationsfunktionen wie zum Beispiel Produktmanagement und Auftragserfassung optimiert und auf den Kundenbedarf zugeschnitten. Gleichzeitig wurden nationale Vertriebsorganisationen gestärkt und Kompetenzen für neue Produktkategorien, wie zum Beispiel 3D-Printing, Security und Internet of Things (IoT), sowie das Consumptional Business in Kompetenzzentren erweitert. Mit diesen Massnahmen verschlankte das Unternehmen seine Prozesse, stärkte seinen Kundenfokus und senkt gleichzeitig die Kosten.

Es war geplant, mit einem einmaligen Einsatz von 12–15 Millionen Euro Einsparungen von 25–30 Millionen Euro im Volljahreseffekt ab dem zweiten Halbjahr 2019 zu erreichen. Der einmalige Einsatz bis Ende 2019 war innerhalb der erwarteten Bandbreite, in der Summe 15 Millionen Euro. Dies wird in 2020 im Vergleich zu 2017 einen positiven finanziellen Volljahreseffekt in Höhe von 45 Millionen Euro zur Folge haben. Zum Ende 2019 waren 4 594 Mitarbeitende bei ALSO beschäftigt.

Ein Ziel jeder Strukturoptimierung ist die Verbesserung der Gesamtproduktivität. Zu ihrer Bemessung müssen die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt verwendet werden. 2019 beschäftigte ALSO im Jahresdurchschnitt 3 952 Vollzeitstellen. Damit hat sich die Produktivität der ALSO-Gruppe wie unten dargestellt entwickelt.

Gesamtproduktivität

EUR 1 000	2019	2018	2017	2016	2015
Umsatz/FTEs	2 706	2 475	2 346	2 266	2 135
EBITDA/FTEs	49.8	41.2	41.5	41.4	38.4

Das Projekt zur Strukturoptimierung ist damit 2019 beendet. Auch künftig wird ALSO kontinuierlich an weiteren Einzelmassnahmen zur Verbesserung der Produktivität arbeiten.

Optimierung des Capital Employed (CE)

In 2019 lag ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Optimierung des CE. Das Geschäftsmodell der ALSO bedarf nur eines geringen Einsatzes von Anlagevermögen. Das eingesetzte Kapital ist daher massgeblich durch das kurzfristige Net Working Capital (NWC) geprägt und die Optimierungsmassnahmen konzentrieren sich hierauf. Treiber des NWC ist zum einen die Effizienz des Kapitaleinsatzes im Bereich der Forderungen, Verbindlichkeiten und des Lagers und zum anderen das Umsatzwachstum. Wachstum in den Geschäftsmodellen Supply und Solutions führen in der Regel zu einem Mehrbedarf an NWC.

Zur Messung des Kapitaleinsatzes aus NWC verwendet ALSO die Kennzahlen Days Inventory Outstanding (DIO), Days Sales Outstanding (DSO) und Days Payables Outstanding (DPO) oder die von ALSO zu finanzierenden Tage (Cashdays) als Saldo von DIO+DSO-DPO. Zur Steuerung des NWC können jederzeit online Kennzahlen je Anbieter, Abnehmer und Produktkategorie abgerufen werden (BI). Das eingesetzte Kapital wird in Relation zum realisierten EBITDA analysiert. Hieraus ergibt sich ein guter Indikator für den ROCE und es wird entsprechender Handlungsbedarf gezeigt.

Die NWC-Optimierungspotentiale für ALSO gestalten sich je nach Kennzahl jeweils unterschiedlich. Vereinbarte Zahlungsbedingungen mit Anbietern und Abnehmern sind ein wesentlicher Faktor. Diese sind in der Regel längerfristig fix. Verbesserungen müssen erzielt werden durch Verhandlung der Rahmenbedingungen oder kurzfristig für isolierte Projekte. Die Zusammensetzung von Anbietern und Abnehmern sowie die Optimierung der Disposition sind wichtige Stellhebel in diesem Prozess.

Die Optimierungsmassnahmen des NWC sind immer vor dem Hintergrund des Leistungsversprechens zu bewerten, das ALSO für Abnehmer und Anbieter schafft. Für Anbieter muss stets die vollständige Verfügbarkeit ihrer Produkte in den regionalen Märkten gesichert sein. Abnehmer benötigen Unterstützung bei der Finanzierung ihres NWC. Insbesondere im B2B-Bereich müssen Reseller ihren Kunden Zahlungsziele gewähren. Hierbei unterstützen wir durch angemessene Zahlungsziele für die Reseller selbst.

Basierend auf den 2019 erfolgten Optimierungen konnte insbesondere die DIO signifikant verbessert werden, nämlich um 5 Tage auf 25 gegenüber dem Vorjahr. Damit verbesserte sich das

Verhältnis Lagerbestand zu Umsatz von 10.0 Prozent auf 8.6 Prozent. In Verbindung mit dem generierten Cashflow 2019 und den Auswirkungen der Akquisitionen verbessert sich damit das Net Financial Debt auf vergleichbarer Basis, also vor den Auswirkungen von IFRS 16 in Höhe von 163 Millionen Euro auf 34 Millionen Euro, was einer Reduktion um 79 Prozent entspricht.

Investitionen und Akquisitionen

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte im Jahr 2019 beliefen sich auf rund 11.5 Millionen Euro (Vorjahr: 14.2 Millionen Euro), die sich vollständig auf den Konzerngeldfluss ausgewirkt haben.

Die Zugänge in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. In Dänemark und Norwegen wurde in neue Büroräume investiert, in der Schweiz und in den Niederlanden erfolgten Lager-Optimierungen. Des Weiteren wurden Mittel für an Kunden vermietete IT im Rahmen von Infrastructure-as-a-Service, z. B. für Managed-Print-Solutions, sowie für eigene IT-Infrastruktur eingesetzt.

Die Zugänge bei den immateriellen Werten betreffen im Wesentlichen Investitionen in digitale Plattformen. Dies umfasst die Weiterentwicklung des ALSO Cloud Market Places und der Streaming- und Virtualisierungs-Plattform Ludium. Ausserdem wurde in die Erweiterung von Funktionalitäten des Webshops und die Harmonisierung und Weiterentwicklung der ERP-Systeme (SAP und Navision) investiert.

ALSO hat im Berichtsjahr 2019 rund 8.6 Millionen Euro Investitionen mit Leasingfinanzierung getätigt. Der überwiegende Teil der Investitionen fiel für Gebäude in Dänemark, Frankreich und in der Schweiz an.

Akquisitionen

Die für Akquisitionen eingesetzten Mittel betragen 2019 rund 57.4 Millionen Euro (Vorjahr: 14.6 Millionen Euro) und betreffen hauptsächlich Kaufpreiszahlungen für vier Akquisitionen. Mit der Übernahme von ABC Data kann ALSO die stärkste osteuropäische Operation für Buyer und Provider aufbauen. Das Unternehmen ist der IT-Distributor mit der grössten Länderabdeckung in Osteuropa und dort in sechs Ländern aktiv. Die ALSO Gesellschaften in Polen, Litauen, Estland und Lettland bilden damit gemeinsam mit dieser Akquisition sowie den im Jahresverlauf 2019 erfolgten weiteren Übernahmen von RECRO in Kroatien und Solytron in

Bulgarien ein starkes Netzwerk, um den osteuropäischen Markt zu adressieren. ALSO ist damit gegenwärtig in 13 osteuropäischen Ländern präsent.

Ziel dieser Entwicklung ist es, ALSO in Osteuropa zu einer dominanten Position zu entwickeln. Dazu werden die übernommenen Unternehmen zunächst auf das ALSO ERP-System migriert, um dann Business Intelligence, CRM und Webshops zu installieren. Dies wird Basis für die Profitabilitätssteigerungen des transaktionalen Geschäfts (Supply und Solutions) sein. Der Ausbau der Marktanteile, die Einführung des Solutions-Geschäfts in einigen Ländern, die Einführung des nutzungsbasierten Geschäfts (as-a-Service, Cloud) und der Rollout der weiteren digitalen Plattformen von ALSO werden eine wichtige Basis der künftigen Entwicklung des Unternehmens sein.

Darüber hinaus konnte mit der Übernahme des IoT-Plattformspezialisten AllThingsTalk wichtige Präsenz in einem dynamischen Wachstumsmarkt erreicht werden. Die Plattform des Unternehmens ermöglicht die Erfassung, Aggregation, Visualisierung und Auswertung von Maschinen- und Sensordaten. Mit diesen können Hersteller, Netz-Provider, ISVs, Systemintegratoren und Reseller Unternehmen in unterschiedlichen Industriezweigen massgeschneiderte Lösungen für ihre IoT-Projekte anbieten.

ALSO strebt weiterhin an, die ehrgeizigen Wachstumsziele durch wertsteigernde Akquisitionen zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Akquisitionen, die es ermöglichen, neben dem traditionellen Geschäft die Solutions- und Service-Aktivitäten zu stärken, die auf Basis der ALSO-Gruppe skaliert werden können, sowie auf Akquisitionen in europäischen Wachstumsmärkten zur Erweiterung der ALSO-Plattform. Auch Möglichkeiten in den entwickelten europäischen Märkten, in denen ALSO nicht vertreten ist, werden zur Erweiterung der regionalen Abdeckung erwogen.

Investitionen und Akquisitionen im Überblick

EUR 1 000	2019	2018	2017	2016	2015
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Werte	11 479	14 180	15 534	13 351	13 751
Davon in Grundstücke und Gebäude	250	562	148	291	854
Davon in Lagerausstattung	997	4 273	1 972	3 218	5 432
Davon in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6 319	5 916	9 012	4 014	4 061
Davon in übrige immaterielle Werte	3 913	3 429	4 402	5 828	3 404
Investitionen in Leasingverträge	8 598				
Investitionen in Prozent vom EBITDA	10.2 %	9.3 %	9.9 %	9.2 %	9.8 %
Akquisitionen	57 367	14 623	9 734	3 676	11 346
AllThingsTalk	6 880				
Recro	9 749				
ABC Data	38 727				
Solytron	2 011				
Investitionen und Akquisitionen gesamt	77 444	28 803	25 268	17 027	25 097

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

Mitarbeitende

Letztlich sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihr Wissen, ihr Engagement, ihre Effizienz und Anpassungsfähigkeit, die das Unternehmen erfolgreich machen. Im Zuge des digitalen Wandels bieten sich unseren Mitarbeitenden ganz neue Möglichkeiten, ihre Arbeit mitzugestalten. Wir bilden unsere Mitarbeitenden ständig weiter, um den Anforderungen des Unternehmens Rechnung zu tragen. Dies erreichen wir auch durch ein ständiges Monitoren und indirekte Schulungen unserer Führungskräfte. Sie wiederum motivieren Talente, damit wir eine flexible und dynamische Organisation schaffen, die schnell und agil auf die Anforderungen des sich ständig verändernden Marktes reagiert.

Die Aktivitäten der zuvor rein lokal organisierten Personalabteilungen sind Anfang 2019 durch Schaffung eines gruppenweit zuständigen Center of Competence HR harmonisiert worden. Lokale HR Business Partner berichten in den zwei Regionen Zentraleuropa bzw. Nord- und Osteuropa an regional zuständige Personalleiter, die zudem eine fachspezifische Zuständigkeit für die Bereiche Compensation & Benefits bzw. HR Central Services haben und ihrerseits an einen gruppenweit zuständigen Personalleiter berichten.

Die grenzüberschreitende Ausrichtung des Center of Competence ermöglicht eine Vereinheitlichung wesentlicher HR Prozesse. Den Herausforderungen an die zunehmende Arbeit in internationalen Teams kann im Hinblick auf eine vergleichbarere Vergütungssystematik und Performance-Beurteilung entsprochen werden. Die permanente Weiterbildung der Mitarbeitenden wird im Professional Development durch die ALSO Academy sichergestellt, die interne und externe Fortbildungskomponenten beinhaltet. Internationaler Austausch, High Potential Programme und Kooperationen mit Hochschulen in verschiedenen Ländern runden das Ausbildungsprogramm ab.

Unsere Mitarbeitenden schätzen neben der interessanten Branche, in der wir tätig sind, insbesondere die Innovationskraft des Unternehmens. Auch das persönliche Arbeitsumfeld sowie die übertragenen Aufgaben werden als positiv wahrgenommen. Durch das webbasierte «Performance Appraisal Tool» werden die Leistungen von rund 200 Führungskräften zweimal jährlich beurteilt. Dadurch werden auch notwendige Schulungsmassnahmen ersichtlich.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen und stellt eine gute Mischung zwischen hochqualifizierten Mitarbeitenden, international erfahrenen Führungskräften und jungen Talenten dar.

Altersstruktur

	Operative Funktionen	Administration	Gesamt	Vorjahr
<21	1 %	2 %	1 %	2 %
21–30	19 %	10 %	17 %	19 %
31–40	34 %	28 %	32 %	31 %
41–50	29 %	33 %	30 %	29 %
>50	17 %	27 %	20 %	19 %

Stand 31. Dezember 2019

Corporate Responsibility

LESS – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Verantwortungsvolle Unternehmensführung heisst für uns profitabel zu wachsen, ethisch zu handeln und die Lebensqualität durch Technologie zu verbessern. Dabei geht es um ökologische Themen wie CO₂-Emission und Abfallvermeidung ebenso wie um gesellschaftliche Themen, beispielsweise Datensicherheit oder die Vermittlung digitaler Kompetenz über alle Generationen hinweg.

Innerhalb unseres Handlungsfelds haben wir vier Aktivitäten definiert, die gemeinsam unsere Nachhaltigkeitsstrategie LESS darstellen. ►siehe Abb. 08

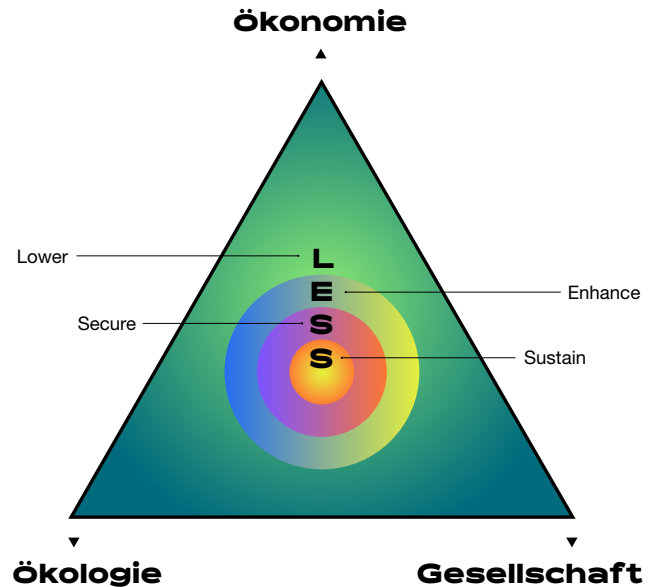
Lower: Ziel ist die Reduzierung unseres CO₂-Footprints durch Massnahmen wie die Verringerung des Energieverbrauchs und der Heizkosten, die Umstellung auf Strom, der aus nachhaltigen Energiequellen stammt, oder gezieltes Abfallmanagement.

Enhance: Um einen bewussten Umgang mit Ressourcen im Unternehmen zu fördern und unseren ökologischen Fussabdruck weiter zu reduzieren, bauen wir das Nachhaltigkeits-Reporting aus. Dazu setzen wir ein System auf, das zunächst in einer Analyse alle für ALSO relevanten Bereiche identifiziert (Materialitäten) und dann mit einem Monitoring- und Reporting-System untermauert.

Secure: Cybersecurity ist eine der grössten Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung. Dabei geht es ebenso um die Sicherheit des Datenverkehrs über die Cloud wie den Schutz der Privatsphäre des Individuums. Im Rahmen unserer Cybersecurity-Plattform wollen wir einen Beitrag zur Datensicherheit im industriellen wie im individuellen Kontext leisten.

Sustain: Wir tragen aktiv dazu bei, Fähigkeiten und Wissen im Umgang mit digitalen Technologien der Zivilgesellschaft, insbesondere Kindern und Jugendlichen, zugänglich zu machen. Dazu engagieren wir uns in Vor-Ort-Initiativen in unseren Ländergesellschaften.

08 / Das LESS-Strategieprogramm



Basierend auf diesen strategischen Pfeilern entwickeln wir in den nächsten zwei Jahren ein detailliertes Reporting-System für das ökologische und gesellschaftliche Engagement der ALSO Holding AG. Dafür wird eine Organisation innerhalb der ALSO etabliert, welche direkt an die Konzernleitung berichtet.

Ökologisches Engagement

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist fester Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört es, unsere ökologischen Bemühungen quantifizierbar und damit auch kontrollier- und steuerbar zu machen. Unternehmensweit haben wir derzeit drei Schwerpunktfelder: Effizienzsteigerung in den Bereichen Elektrizität und Heizung und die Reduzierung von Abfall. Auch unsere zukünftigen Investitionen prüfen wir unter diesem Aspekt.

Basis für die Erhebung unserer Nachhaltigkeitskennzahlen sind derzeit folgende Länder: Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Lettland, Litauen, die Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz und erstmals in 2019 Kroatien, Slowenien und Polen. Für 2020 ist es das Ziel, die in diesem Jahr neu hinzugekommenen Gesellschaften in Bulgarien, Litauen, Slowakei, Polen, Rumänien und Ungarn mit in die Erhebung aufzunehmen.

Effizienzsteigerung im Energieeinsatz

Darunter verstehen wir die Reduzierung von Strom- und fossilen Brennstoffen durch Optimierungen im Heiz- und Beleuchtungskonzept aller Gebäude sowie in der Gebäudeisolation, die wir teilweise auch bei nicht im Unternehmensbesitz befindlichen Liegenschaften übernehmen.

Die absoluten Verbräuche in kWh p. a. und CO₂/kg auf vergleichbarer Basis zum Vorjahr konnten wiederum gesenkt werden. Durch die Hinzunahme von Kroatien, Slowenien und Polen in die Erhebung sind die absoluten Verbräuche in kWh p. a. und CO₂/kg zum Vorjahr gestiegen.

Entwicklung Heizkosten

	kWh p. a.	CO ₂ /kg	CO ₂ /FTE
2015	14 932 546	3 179 660	1 096
2016	14 895 230	3 175 713	1 091
2017	13 706 098	2 942 778	975
2018	14 145 202	3 014 139	921
2019 (vergleichbare Basis zu 2018)	13 640 823	2 898 554	955
2019 (inkl. neuer Gesellschaften)	15 219 467	3 937 774	1 192
Veränderung 2019 vs. 2018	-3.6%	-3.8%	3.7%

Die Abdeckung umfasst > 90 % des Gesamtumsatzes von ALSO.

Entwicklung Elektrizitätsverbrauch

	kWh p. a.	CO ₂ /kg	CO ₂ /FTE
2015	13 653 601	2 305 394	795
2016	12 916 234	2 125 928	730
2017	11 372 628	1 710 992	567
2018	11 928 711	1 839 453	562
2019 (vergleichbare Basis zu 2018)	11 057 243	1 648 101	543
2019 (inkl. neuer Gesellschaften)	11 510 426	1 893 484	573
Veränderung 2019 vs. 2018	-7.3%	-10.4%	-3.4%

Die Abdeckung umfasst > 90 % des Gesamtumsatzes von ALSO.

Entwicklung Abfall/Recycling

Ziel ist die Erfassung und Optimierung der Material- und Stoffströme, die Sicherstellung von Recycling und geeigneter Entsorgung sowie die Vermeidung von Abfällen unter systematischer Berücksichtigung der Umweltaanforderungen bei unseren Lieferanten und Entsorgungspartnern.

Abfall/Recycling

	Total Abfall/ Tonnen	recyclbar/ Tonnen	in % Total	nicht recyclbar/ Tonnen	in % Total	Abfall pro Lieferung/kg
2015	4 182	3 655	87.4 %	527	12.6 %	0.579
2016	3 907	3 485	89.2 %	422	10.8 %	0.516
2017	4 120	3 700	89.8 %	420	10.2 %	0.493
2018	4 768	4 231	88.7 %	537	11.3 %	0.507
2019 (vergleichbare Basis zu 2018)	4 848	4 323	89.2 %	525	10.8 %	0.486
2019 (inkl. neuer Gesellschaften)	4 985	4 456	89.4 %	529	10.6 %	0.489
Veränderung 2019 vs. 2018						-4.1 %

Durch konsequente und effiziente Mülltrennung halten wir den Anteil der recycelbaren Verpackungsbestandteile in den Lägern auf hohem Niveau und minimieren dadurch gruppenweit die nicht recycelbare Abfälle. Des Weiteren findet eine detailliertere Trennung der Wertstoffe statt.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die ALSO-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Fussabdruck kontinuierlich zu verbessern, wobei dabei die gesamte Lieferkette vom Hersteller bis zum Kunden auf Möglichkeiten der Verbesserung untersucht wird.

2019 wurden diverse Projekte umgesetzt, die dazu beigetragen haben den CO₂-Ausstoss in der Gruppe zu reduzieren. Beispielfähig sind dafür die folgenden Einzelinitiativen genannt:

Im Rahmen der Transformation der ALSO-Gruppe wurde verstärkt elektronische Signaturtechnologie und digitale Transaktionsverwaltungsdienste für den elektronischen Austausch von signierten Dokumenten eingesetzt. Dadurch konnten rund 19 Tonnen Holz, 428 388 Liter Wasser und 43 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Des Weiteren wurden zum Beispiel in Deutschland und der Schweiz Kampagnen von Mitarbeitenden ins Leben gerufen, die sich der Förderung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit verschrieben haben. So wird allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten Verbesserungsvorschläge einzureichen und so einen persönlichen Beitrag zum Thema Ökologie zu leisten.

Für 2020 sind weitere Projekte geplant, die dazu beitragen werden, den CO₂-Ausstoss in der Gruppe zu reduzieren. Beispielfähig sei erwähnt, dass in diversen Lägern in Deutschland eine vollständige Umstellung auf Ökostrom geplant ist.

Gesellschaftliches Engagement

In Ländern wie Belgien und Serbien arbeitet ALSO an einer Reihe von Projekten im Rahmen lokaler Gemeinden und des Datenaustausches. Dabei unterstützen wir beispielsweise «Smart Citizen» Organisationen ebenso wie Schulen, denen wir dabei helfen, eigene Netzwerke zum Monitoring der Luftqualität einzurichten. ALSO bietet dafür günstige Messstationen und die notwendige Hard- und Software für den Datenaustausch.

RISIKOBERICHT

Organisation und Prozess

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein, das aus drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats besteht. Es führt und prüft die interne und externe Revision und beurteilt die identifizierten Risiken sowie die getroffenen Massnahmen zum Risikomanagement.

Die Organisation des Risikomanagements obliegt bei ALSO der internen Revision. Die Grundsätze des Risikomanagements sind im Risikomanagement-Handbuch der ALSO-Gruppe festgelegt. Die Identifikation der Risiken erfolgt auf Basis analytischer Untersuchungen oder durch Meldung.

Eine definierte Gruppe von Risikoverantwortlichen (z. B. Konzernleitung, Senior Vice Presidents, Chief Customer Officers, Center of Competence Heads, funktionale Verantwortliche) identifiziert und bewertet Risiken und meldet diese der internen Revision. Auch Mitarbeitende können identifizierte Risiken an diese melden.

Die interne Revision setzt zur Risikoidentifikation moderne technologiegestützte Tools für analytische Untersuchungen ein, die Objektivität, Effektivität und Effizienz steigern:

- **Datenanalysen/Data Analytics:** Datenanalysen sowohl in einzelnen internen Revisionsprüfungen als auch im Rahmen der Continuous-Auditing-Aktivität.

Die Datenanalysen werden von der internen Revisionsabteilung selbst programmiert, spezifisch bezogen auf die risikobehafteten Fragestellungen. Dabei profitiert die interne Revision stark von dem einheitlichen ERP-System, durch das konzernweite Analysen und Betrachtungen umgesetzt werden.

- **Process Mining:** Identifizierung und Analyse der tatsächlichen Ist-Prozesse auf Basis von digitalen Daten. Hier kommt ein Standard-Tool zum Einsatz.
- **Robotic Process Automation:** Automatisierung von Prüfungshandlungen und Unterstützung bei repetitiven Tätigkeiten.

Die interne Revision erstellt für das Audit-Komitee jährlich einen Risikobericht, welcher die Zusammenfassung der Einzelrisiken enthält und informiert im Bedarfsfall kurzfristig. Auch der Verwaltungsrat wird jährlich zur Risikostruktur informiert.

Die Einzelrisiken werden bezüglich ihrer möglichen Ergebnis- oder Liquiditätswirkung (gering bis zerstörend) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (gering bis sehr hoch) bewertet. Die Klassifizierung der möglichen Wirkung wird in Abhängigkeit vom Konzerngewinn der ALSO-Gruppe festgelegt, und der Bedarf einer Anpassung der Klassifizierung wird jährlich überprüft. Auf Basis der möglichen Wirkung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Risiken in die Kategorien Orange, Beige, Petrol und Grün unterteilt. ► [siehe Abb. 09](#)

09 / Risikobericht



Externe Risiken

Handelskriege

Aufgrund der politischen Entwicklungen der letzten Jahre ergeben sich mögliche Risiken in den Beziehungen zu Anbietern. Verstärkt protektionistische und nationalistische Tendenzen könnten zu Spannungen in den Geschäftsbeziehungen mit ihnen führen. ALSO hat in den letzten Jahren gezielt das Anbieter-Portfolio erweitert, um diese Risiken zu reduzieren. Die aus den nationalistischen Entwicklungen resultierenden Zollkonflikte zwischen USA und China können auch eine Chance für europäische IT-Unternehmen bedeuten.

Die Gefahr eines «harten Brexit» scheint nach dem Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU zum 31.01.2020 geringer als zuvor. Dennoch sind die Auswirkungen sowohl für den Kapitalmarkt durch die weitere Entwicklung des Börsenplatzes London als auch für die Stärke des Euros und des Euroraumes nur schwer abzusehen. In jedem Fall bleibt das Vereinigte Königreich ein bedeutender Markt.

Cyberattacks

Unter Cyberattacks versteht man den Angriff auf Computer, Server, Mobilgeräte, elektronische Systeme, Netzwerke und Daten durch böswillige Angriffe. Die Folgen zielgerichteter Attacken (Spionage, Sabotage, Phishing) sowie von Angriffen auf kritische Infrastruktur könnten für ALSO schwerwiegend sein. Die Abteilung Cybersecurity führt daher regelmässige IT-Risikoanalysen und Penetrationstests der geschäftskritischen IT-Systeme und -Prozesse durch und berichtet hierzu auch monatlich an den Verwaltungsrat. Die Risiken werden systematisch durch die in den ISO-Normen 27001 und 27002 festgelegten Kontrollen und geeigneten Praktiken begrenzt. Durch den Einsatz neuer Technologien wird der Schutz zusätzlich erhöht. Für geschäftskritische IT-Systeme gibt es Backup- und Recoverypläne mit Zielvorgaben für Wiederherstellungszeiten und Wiederanlaufzeitpunkte (Recovery Time und Recovery Point).

Risiko für Einlagen

ALSO ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen der Finanzinstitute. Dadurch kann ALSO die Kreditrisiken in der Regel gering halten. Insbesondere im Bereich Factoring ergeben sich teilweise grössere Forderungen gegenüber Finanzinstituten. Während der langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Zinsrisiken

Die Zinssatzrisiken von ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in Euro, Schweizer Franken, Dänischer Krone und Polnischem Zloty. Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch aus einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Ziel von ALSO ist es, den Einfluss von Währungsschwankungen auf das ALSO-Ergebnis über den Prozess des Ein- und Abverkaufs eines Artikels neutral zu halten. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert. Im Einkaufsbereich bei Tochtergesellschaften im Ausland erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in Euro (sofern nicht Funktionalwährung) und US-Dollar. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab. Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko.

Interne Risiken

Anbieter

ALSO arbeitet insbesondere im Geschäftsfeld Supply mit den wesentlichen Herstellern von Hard- und Software zusammen. Hieraus ergeben sich Klumpenrisiken und Abhängigkeiten. Das Unternehmen begegnet dem mit aktivem Marktanteilsmanagement im Rahmen des Stellhebels «Provider-Mix». Im ITK-Markt werden kontinuierlich Produktinnovationen überwacht, um sich frühzeitig in Bereichen mit hohem Potenzial zu engagieren.

Aufgrund diverser Programme zur Unterstützung des Abverkaufs (wie z. B. Marketingprogramme, Boni, Abverkaufsrabatte, Price Protection) entstehen regelmässig erhebliche Forderungen gegenüber Anbietern. Zur Durchsetzung dieser Ansprüche ist jederzeit eine vollständige Dokumentation der Anspruchsgrundlagen erforderlich. ALSO begegnet dem Risiko durch eine nachhaltige und effiziente Prozessorganisation der entsprechenden Geschäftsvorfälle.

Abnehmer

Auf der Abnehmerseite können Risiken aus der Abhängigkeit von einigen grossen Kunden bestehen. Der Umsatz mit dem grössten Einzelkunden lag 2019 bei 1 312 Millionen Euro. Mit dem Ergreifen kontinuierlicher Massnahmen im SMB-Kundenbereich werden durch die Diversifikation die Kundenanzahl erhöht und somit die Risiken verringert.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft Ausfallrisiken bei Kundenforderungen ausgesetzt. Um das Risiko von Forderungsausfällen zu begrenzen, erfolgt bereits in der Angebotsphase eine Bonitätsprüfung der Kunden. Ausfallrisiken werden zudem durch ein aktives Forderungsmanagement begrenzt. Aktives Kundenmonitoring, Bilanzanalysen, Auskünfte, Versicherungsrating sowie Factoringprogramme gehören zu den wichtigen Massnahmen. Ein erheblicher Anteil der Forderungen wird durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Informationstechnologie

Informationssicherheit, IT-Verfügbarkeit und -Performance sind wesentliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln. IT-Systeme werden konstant überwacht und optimiert. Die hybride Cloud-Architektur ermöglicht eine schnelle Bereitstellung von IT-Kapazitäten, um neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Logistik und Lager

Das Geschäftsmodell von ALSO ist in hohem Masse abhängig von der Verfügbarkeit effizienter eigener Logistikstrukturen, der Sicherheit der Warenbestände sowie performanten und kostengünstigen externen Logistikpartnern. Die Logistikstrukturen unterliegen klassischen Ausfallrisiken wie Brand, Überschwemmung oder Diebstahl sowie Preisänderungsrisiken für Lagermiete und Transport. Zusätzlich bestehen Risiken in der Wettbewerbsfähigkeit unserer Logistikstrukturen. Hier besteht aktuell ein Risiko in einem Lager im Marktsegment Nord-/Osteuropa. Diesem soll durch eine Neukonzeption begegnet werden.

Durch die relativ kurzen Produktlebenszyklen von IT-Produkten unterliegt der Lagerbestand von ALSO Abwertungsrisiken. ALSO begegnet diesem Risiko durch dedizierte nachfrageorientierte Disposition der Bestände mit dem Ziel hoher Verfügbarkeit bei angemessener Lagerumschlagszeit sowie durch entsprechende Rechte in den Vereinbarungen mit Anbietern (Price Protection, Stock Protection oder Stock Rotation). Durch Monatsberichte und

jederzeit online verfügbare BI-Berichte haben die handelnden Personen im Detail für jede Produktkategorie, jeden Hersteller und jede SKU (Stock Keeping Unit) Transparenz zu Altersstruktur und Wert des Lagers.

Personal

Die weitere Entwicklung von ALSO hängt wesentlich vom Wissen und der Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden ab. ALSO beschäftigt sich mit Personalrisiken und arbeitet mit einer systematischen Personalplanung und -qualifizierung, um die Mitarbeitenden ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Zudem wird ein aktives Monitoring der Mitarbeitenden-Zufriedenheit durchgeführt. Unsere Personal- und Führungskräfteentwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für die vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalkapazitäten. Trotz aller Anstrengungen wird der Fachkräftemangel eine Herausforderung bleiben. Die internen Entwicklungsmöglichkeiten werden daher weiter verstärkt, um mittel- bis langfristig eigenes Personal bestmöglich zu qualifizieren und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insbesondere in den Konzerngesellschaften mit Schwerpunkt im Geschäftsfeld Solutions bestehen Engpässe bei der Rekrutierung entsprechend zertifizierter Mitarbeitenden. Um einen breiten Kreis von neuen potenziellen Mitarbeitenden anzusprechen, suchen spezialisierte Recruiter auf dem internationalen Arbeitsmarkt anhand einheitlicher Anforderungskataloge nach geeigneten Talenten für die Wachstumsbereiche von ALSO. Ausserdem erfolgt die Rekrutierung mit Hilfe von Social-Media-Instrumenten.

Recht

Als international agierender Konzern hat ALSO zahlreiche gesetzliche, steuerliche sowie wettbewerbs- und patentrechtliche Regelungen zu beachten. Die Vielzahl und zunehmende Komplexität der relevanten Bestimmungen auf lokaler und internationaler Ebene erhöht das Risiko, dass ALSO bei ihrer Nichteinhaltung erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken entstehen können, wie z. B. Strafzahlungen oder Schadensersatzforderungen. Identifizierte Rechtsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements gemeldet.

Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer juristischen und finanziellen Auswirkungen bewertet und in dem laufenden Risikomanagementprozess entsprechend berücksichtigt.

Compliance

Das rechtlich und ethisch einwandfreie Handeln der Mitarbeitenden im geschäftlichen Alltag wird durch ein Compliance-Management-System sichergestellt. Darin werden verbindliche Compliance-Regeln für die gesamte ALSO-Gruppe aufgestellt, Verstössen vorgebeugt, die Einhaltung überprüft und Verstösse sanktioniert.

Zentrales Dokument ist der Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf allen Konzernebenen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich ist. Für die risikoträchtigen Compliance-Themen gelten auf der Basis des Verhaltenskodex Konzernrichtlinien, die das Thema konkret im Detail und bezogen auf typische Sachverhalte im Geschäft der ALSO Group als Technology Provider regeln. Dies beinhaltet insbesondere Themen wie Kartell- und Wettbewerbsrecht, Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Compliance Organisation wird von dem Chief Compliance Officer geleitet, der direkt an den CEO sowie das Audit-Komitee berichtet. Ihm stehen vier regionale Compliance Officer zur Seite, die wiederum die Arbeit der Local Compliance Officer in jeder Landesorganisation koordinieren. Mitarbeitenden und Dritten steht zudem ein Compliance-Ombudsmann als unabhängiger externer Ansprechpartner zur Verfügung für Hinweise auf Verstösse gegen den ALSO Verhaltenskodex, insbesondere auf Straftaten oder wettbewerbsbeschränkende Absprachen. Ausserdem nimmt er stichprobenartige Compliance-Prüfungen in den ALSO Ländergesellschaften vor. Der Ombudsmann ist als Rechtsanwalt berufsrechtlich zur Verschwiegenheit verpflichtet und geht Hinweisen auf Wunsch auch ohne Namensnennung nach. Bei Akquisitionen überprüft er vor der Übernahme das compliance-konforme Verhalten des jeweiligen Unternehmens.

Das Compliance-Management-Programm beinhaltet ein umfassendes Schulungsangebot für alle Mitarbeitenden. Es beginnt mit einer gruppenweit einheitlichen Grundschulung für alle neu bei ALSO eintretenden Mitarbeitenden. Diese Schulung ist auf die geschäftstypischen Bedürfnisse der ALSO ausgerichtet und findet in den Landessprachen aller ALSO Gesellschaften statt. Sie ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden mit Ausnahme der Logistik- und Temporär-Mitarbeitenden und ist innerhalb von vier Wochen nach dem Eintritt erfolgreich zu absolvieren. Diese Grundschulung wird durch zwei weitere verpflichtende Schulungen ergänzt, die auffrischenden und vertiefenden Charakter haben und jeweils innerhalb weiterer vier Wochen zu absolvieren sind. Dabei wird das Erlernete durch den Einsatz einer e-learning Plattform überprüft.

Führungskräfte des Konzerns werden einmal pro Quartal zur Abgabe einer Verpflichtungserklärung aufgefordert, die an die bestehenden Compliance-Verpflichtungen erinnert und eine Stellungnahme zu potentiellen compliance-relevanten Sachverhalten aus dem letzten Quartal beinhaltet.

Datenschutz

Um die Einhaltung der anwendbaren Datenschutzbestimmungen, insbesondere der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (GDPR) und der jeweiligen Landesdatenschutzgesetze, sicherzustellen, hat ALSO eine Datenschutz-Organisation geschaffen, die aus einem Chief Data Protection Officer auf Gruppenebene und Local Data Protection Officers in allen Landesgesellschaften besteht. Auf der Grundlage einer Konzerndatenschutzrichtlinie werden die Geschäftsprozesse der ALSO in allen Geschäftsbereichen auf Grundsätze wie Fairness und Rechtmässigkeit, Zweckbindung, Transparenz und Datensparsamkeit ausgerichtet und durch regelmässige interne Datenschutz-Audits überprüft. Für alle Mitarbeitenden sind einmal pro Jahr Datenschutz-Trainings mit anschliessender Prüfung verpflichtend.

Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von ALSO gehören die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel im Bedarfsfall sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Im Finanzierungsbereich diversifiziert ALSO die Finanzinstitute stark, um Abhängigkeiten von einzelnen Finanzinstituten zu reduzieren. Auch im Geschäftsjahr 2019 war ALSO stets in der Lage, alle finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Steuerrisiken

ALSO arbeitet stark vernetzt und standortübergreifend. Die damit einhergehenden Leistungsbeziehungen bergen das Risiko, dass die zugrundeliegenden Verrechnungspreise steuerlich nicht anerkannt werden. ALSO hat zur Begrenzung dieses Risikos das Konzept zu Verrechnungspreisen mit spezialisierten Steuerberatern gestaltet und lässt die zugrundeliegende Verrechnungspreisdokumentation regelmässig prüfen. ALSO weist einige steuerliche Verlustvorträge aus. Es besteht das Risiko, dass diese Verlustvorträge durch zeitliche oder sonstige Restriktionen ungenutzt verfallen.

AUSBLICK

Rahmenbedingungen

Die DNA der IT-Industrie ist die ständige Innovation von Hardware, Software und Services. In technologischer Hinsicht werden die 2020er Jahre die Dekade sein, in der eine Reihe digitaler Technologien, deren Entwicklung in den 2010-er Jahren begann, ihren Durchbruch erleben werden. Künstliche Intelligenz (KI) wird eine immer grössere Rolle spielen und praktisch alle Aspekte unsers Lebens grundlegend verändern. Leistungsfähige Netze und Streamingplattformen sind ein Schlüssel für den weiteren Rollout von Industrie 4.0 und Smart Factories. Untrennbar damit verbunden ist das Thema Cybersecurity; ein sicherer Datenaustausch ist Voraussetzung für diese und andere Technologien wie Internet of Things (IoT). Der Grad der Automatisierung wird signifikant steigen, Cobots (collaborative robots) werden gemeinsam mit Menschen an Projekten arbeiten. Blockchain könnte relevant werden, wenn alle Elemente umfassend eingesetzt werden. Quantum Computing wird, ähnlich wie KI im vergangenen Jahrzehnt, aufgrund der hohen Komplexität vielleicht noch nicht den vollständigen Durchbruch erleben, aber die Bedeutung wird steigen. Virtual und Augmented Reality werden zunehmend eingesetzt, die Anwendungsmöglichkeiten und damit auch die Chancen zur Monetarisierung für Technologieprovider sind fast grenzenlos.

Wie bereits vor einigen Jahren von uns prognostiziert, hat sich die Anzahl nationalistischer Kräfte weiter gestärkt, was die Gefahr von Handelskriegen birgt. Aktuell hat sich dieses Risiko zumindest kurzfristig etwas entschärft; so verhandeln die USA und China über eine Teillösung des seit über einem Jahr andauernden Handelskonflikts. Gleichzeitig ist durch die vorläufige Einigung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich die Wahrscheinlichkeit eines ungeordneten Brexits zurückgegangen. Sowohl im Bereich der internationalen Handelspolitik als auch beim Verhältnis zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ist eine erneute Zuspitzung aber nicht ausgeschlossen. Für Unternehmen, die frühzeitig diese Entwicklungen erkannt haben und Strukturen sowie Geschäft ausbalanciert haben können aus dieser Unsicherheit Chancen entstehen.

AUSBLICK ALSO

In diesem Umfeld wird ALSO gemäss der MORE Strategie die Entwicklung der Geschäftsmodelle mit dem ALSO Ökosystem vorantreiben und diese mit Hilfe der fünf Stellhebel kontinuierlich optimieren. Auf Basis der gezeigten Anpassungsfähigkeit und Umsetzungsstärke wird sich das Unternehmen auf die folgenden fünf Themen fokussieren.

1. **Marktanteile:** Vor allem in Ländern in denen wir keine dominante Position haben, werden wir die Marktanteile des traditionellen Geschäfts ausbauen. Das betrifft insbesondere Schweden, Frankreich, Österreich, die Niederlande sowie einige Länder Osteuropas.
2. **Geschäftsmodelle:** Erhalt und Stärkung des Supply-Geschäfts mit breitem Anbieterportfolio aufgrund der kontinuierlichen technologischen Innovationen und weiterem Ausbau unseres Kundenstamms. Weiteres Wachstum von Solutions und Service. Dabei gehen wir davon aus, dass die Vermarktung in einer Hybridlösung aus transaktionalem und nutzungsbasiertem Geschäft (consumptional) erfolgen wird.
3. **Neue Plattformen:** IoT, Cybersecurity und Streaming werden einen wichtigen Beitrag zur Profitabilität leisten. Insbesondere durch die Skalierbarkeit dieser Geschäftsfelder öffnet das Unternehmen Türen in neue Bereiche und treibt so auch das Wachstum der ALSO Geschäftsmodelle.
4. **Integration:** Die Einbindung der durchgeführten Akquisitionen wird mittelfristig signifikant zur Profitabilität des Unternehmens beitragen. Schlüssel dafür ist die Integration in die konzernweit einheitlichen Plattformen für ERP, BI, CRM, Web Shop und Cloud.
5. **Akquisitionen:** Ausbau von Marktanteilen in Regionen, in denen wir nicht präsent sind sowie Stärkung unserer technologischen Kompetenz. Ziel ist, Akquisitionen möglichst aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Neben der ständigen NWC-Optimierung verschafft uns die revolvingende Kreditlinie zusätzlichen Spielraum für entstehende Opportunitäten.

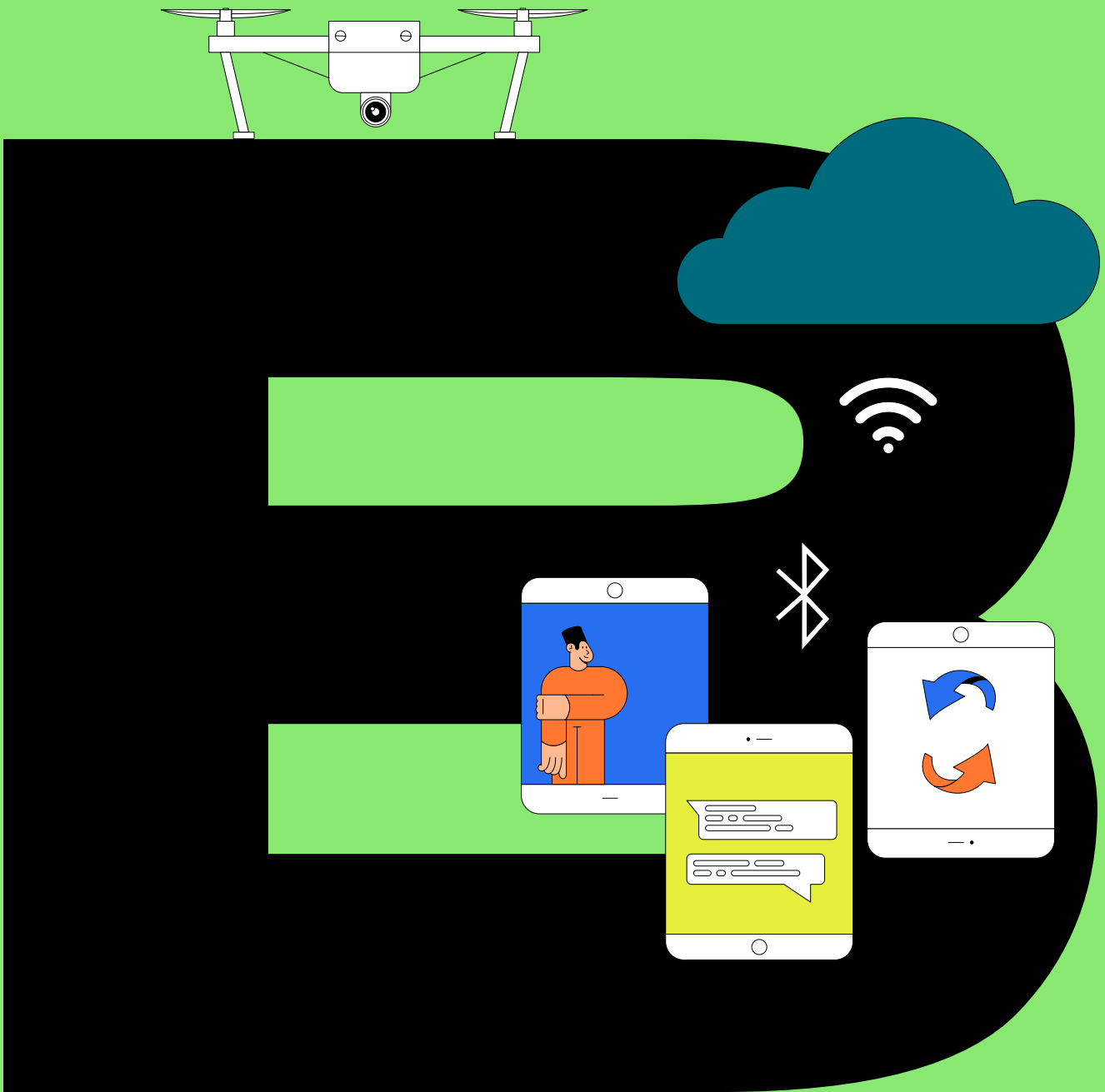
10 / Aktivitäten zur Entwicklung des Unternehmens

Maintain	Bestehendes Geschäft
Optimize	Gewinnung Marktanteile; Wachstum von Solution und Service
Reinvent	Rollout der Plattformen für IoT, Cybersecurity, Streaming und neue Plattformen
Enhance	Akquisitionen und neue Technologien

Für 2020 erwartet ALSO aufgrund der umgesetzten Strukturoptimierungen, der weiteren Optimierung des Net Working Capitals sowie der Integration der durchgeführten Akquisitionen und eventueller zusätzlicher Akquisitionen eine Verbesserung des EBITDAs auf 210 bis 220 Millionen Euro.

Durch die neuen Technologien ergeben sich zunehmende Opportunitäten für unser Geschäft. In Verbindung mit der Reaktionsfähigkeit und Umsetzungsstärke der Mitarbeiter sehen wir ausgezeichnete Wachstumsmöglichkeiten. Die ALSO Gruppe erhöht daher das mittelfristig angestrebte EBITDA auf 250 bis 310 Millionen Euro. Die Erwartung für den ROCE liegt zwischen 13 bis 14 Prozent.

Disclaimer: Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von ALSO beruhen. Bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte des Konzerns, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Der Konzern übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die ALSO Holding AG ist die Muttergesellschaft der ALSO-Gruppe, die direkt oder indirekt sämtliche weiteren Konzerngesellschaften und Beteiligungen hält. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272). Die Börsenkaptalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2019 2 100 Millionen Schweizer Franken.

Für die Übersicht über die Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf ►Seite 107 des Geschäftsberichts. Der ALSO-Konzern weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Die operative Konzernstruktur per 31. Dezember 2019 gestaltet sich wie folgt: Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns (►vgl. dazu Ziff. 3 dieses Berichts). Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und Audit-Komitee; ►vgl. dazu Ziff. 3.4.2 dieses Berichts).

Neben dem Verwaltungsrat besteht eine zweiköpfige Konzernleitung, die sich aus dem CEO und dem CFO zusammensetzt (►vgl. dazu Ziff. 4 dieses Berichts). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an die Konzernleitung unter der Leitung des CEO des Konzerns delegiert. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Für jedes Land, in dem ALSO tätig ist, trägt ein Geschäftsführer die operative Gesamtverantwortung. Zusätzlich gibt es Senior Vice Presidents, die für die konzernweiten funktionalen Bereiche European Key Account, SMB Development, Supply-, Solutions-, Logistics- und Financial-Services, IT Processes, Consumptional Business, Transformation, E-Commerce sowie für Akquisitionen verantwortlich sind.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2019	31.12.2018
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.00 %	3.00 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)
 1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege durch die Droege Group AG

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) gemeldet wurden, können auf der Website der Offenlegungsstelle der SIX Exchange Regulation unter dem folgenden Link eingesehen werden:
 ►<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Die aufgeführten Beteiligungswerte betreffend ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent.

2. Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Aktienkapital

Per 31. Dezember 2019 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten ►<https://also.com/goto/statuten> – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2019 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d. h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten darf zusammen 2 500 000 Aktien nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Der Betrag von CHF 2 500 000 entspricht rund 19 Prozent des bestehenden Aktienkapitals. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut, insbesondere Angaben betreffend den Kreis der Begünstigten und Dauer der Ermächtigung sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe für das genehmigte und bedingte Kapital gemäss Art. 2a und 2b der Statuten, können als PDF-Dokument unter [►https://also.com/goto/statuten](https://also.com/goto/statuten) heruntergeladen werden.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es keine Veränderungen des Aktienkapitals.

2.4 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Der Verwaltungsrat kann den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Es sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

Änderungen der Bestimmungen, welche die Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien betreffen, erfordern einen Beschluss der Generalversammlung, welcher mindestens zwei Drittel der Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

2.5 Wandelanleihen und Optionen

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2019 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Der Verwaltungsrat, der aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit sechs Personen. Abgesehen von Gustavo Möller-Hergt, der seit 2011 der Konzernleitung angehört und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist, setzt sich der Verwaltungsrat aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Gustavo Möller-Hergt	DE	Präsident	2014
Walter P.J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011
Peter Athanas	CH	Mitglied	2014
Ernest-W. Droege	DE	Mitglied	2016

Stand 31. Dezember 2019

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates, mit Ausnahme von Gustavo Möller-Hergt, hat in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der ALSO Holding AG oder einer Konzerngesellschaft des ALSO-Konzerns angehört.

Walter P.J. Droege hält mehrheitlich die Droege Group AG (Droege-Gruppe). Für geschäftliche Beziehungen zwischen dem ALSO-Konzern und der Droege-Gruppe verweisen wir auf [►Ziff. 6.6 auf Seite 109](#) des Geschäftsberichts. Es bestehen keine weiteren wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit der ALSO Holding AG.

Mutationen im Verwaltungsrat im Berichtsjahr: Karl Hofstetter, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrates, stellte sich nicht mehr zu Wiederwahl und ist zum Datum der ordentlichen Generalversammlung vom 29. März 2019 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Tätigkeiten und Interessenbindungen



Peter Athanas

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014 und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
CEO der pa impact GmbH, Baden, Schweiz.	2009 bis heute
Senior Executive Vice President Corporate Development der Schindler Holding AG	2013 bis 2014
Mitglied des Verwaltungsrates und Verwaltungsratsausschusses des Schindler-Konzerns	2010 bis 2013
Verwaltungsratspräsident sowie CEO der Ernst & Young Schweiz	2002 bis 2008
Mitglied des Global Executive Board und Mitglied der Global Management Group der Ernst & Young Schweiz	2005 bis 2008
CEO von Arthur Andersen Schweiz und Mitglied des Global Boards	2001 bis 2002
Partner der Arthur Andersen Organisation	1990 bis 2002

Ausbildung

Master in Law and Economic und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen, Schweiz.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates der Cembra Money Bank AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Blackrock Asset Management Schweiz AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Skuani AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der KONTIVIA AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen, Schweiz, Stiftungsratsmitglied der Stiftung zur Förderung des Studiengangs Master in Law and Economics der Universität St. Gallen, Schweiz, sowie Kurator der Werner-Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz. Titularprofessor für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen, Schweiz. Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Studienstiftung, Zürich, Schweiz. Protektor der Brunneria Foundation, Vaduz, Liechtenstein.



Walter P.J. Droege

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011 und Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Gründer und Vorstand der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P.J. Droege befindet	1987 bis heute

Ausbildung

Betriebswirt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Aufsichtsrat, Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, Beirat Deutsche Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich, Beirat der Weltbild Holding GmbH, Augsburg, Deutschland.



Ernest-W. Droege

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2016.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
CEO der Droege Group AG (seit 2018), davor verschiedene Positionen innerhalb der Droege Group, Düsseldorf, Deutschland	2014 bis heute
Wissenschaftlicher Mitarbeiter RWTH Aachen, Deutschland	2012 bis 2014
Investment Banking bei Goldman Sachs AG, Frankfurt, Deutschland	2010 bis 2012

Ausbildung

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe und Zürich, Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, darunter Geschäftsführer der Droege Group Unternehmer-Beratung GmbH, Düsseldorf, Deutschland; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder Group AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich.



Rudolf Marty

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 1993 und Vorsitzender des Audit-Komitees.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Präsident der Gebert Rüt Stiftung, Zürich, Schweiz	2005 bis 2017
VR-Präsident und Mehrheitsaktionär der Advexo AG, Luzern, Schweiz	2008 bis 2017
Geschäftsleitender Partner und VR-Mitglied der itopia AG – Corporate Information Technology, Zürich, Schweiz	1995 bis 2007
Leiter Informatik-Forschungslabor und Applikationsentwicklung (Direktor) der UBS, Zürich, Schweiz	1989 bis 1995
Professor für Informatik, Universität Zürich	1982 bis 1992

Ausbildung

Lizenziat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich, Schweiz.



Gustavo Möller-Hergt

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Operating Officer ALSO-Konzern	2011 bis 2012
Generalbevollmächtigter der Droege Group	2008 bis 2011
CEO und Generalbevollmächtigter sowie zuvor verschiedene Funktionen bei der Warsteiner-Gruppe	1992 bis 2007
Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun	1998 bis 2007
Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien	1993 bis 2007

Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



Frank Tanski

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Geschäftsführer der Droege Capital GmbH, Deutschland	2008 bis heute
Mitarbeiter einer Grossbank in Deutschland zuletzt als Geschäftsbereichsleiter	1992 bis 2008

Ausbildung

Diplom-Kaufmann.

3.2 Anzahl zulässige Tätigkeiten

Ein Mitglied des Verwaltungsrates darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegÜV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber dem ALSO-Konzern stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche (nicht-konsolidierte) Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ebenfalls von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Jahres beschlossen wird, in dem sie das siebzigste Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

Für Angaben zur erstmaligen Wahl der Mitglieder wird auf ►Ziff. 3.1 verwiesen.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

Für Angaben zu den Funktionen des Präsidenten und des Vizepräsidenten wird auf ►Ziff. 3.1 verwiesen. Für Angaben zum Lead Director wird auf ►Ziff. 3.7 verwiesen.

3.4.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Verwaltungsratsausschuss (VRA), den Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen mit Ausnahme der Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses, deren Wahl und Abberufung in die Kompetenz der Generalversammlung fallen.

3.4.2.1 Verwaltungsratsausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Konsultation betreffend Festlegung und Änderungen der Aufbauorganisation (Führungsorganigramm) der Konzernleitung, der Länderverantwortung und der Funktionsbereiche im Konzern
- Konsultation betreffend Festlegung der Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie Regelung und Führung eines Risikomanagements
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderer bedeutender Projekte und Sachgeschäfte des ALSO-Konzerns

- ▶ Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird
- ▶ Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer möglichen Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und die Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- ▶ Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- ▶ Beschlussfassung über die Gewährung wesentlicher Garantien, Bürgschaften, Sicherheiten und sonstiger Patronatserklärungen zugunsten von Personen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns
- ▶ Konsultation betreffend die Übernahme weiterer externer Verwaltungsratsmandate und wichtiger politischer Ämter durch die Mitglieder der Konzernleitung
- ▶ Konsultation betreffend Verträge mit Hauptaktionären bzw. Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern und/oder diesen nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen
- ▶ Beschlussfassung bezüglich wesentlicher Rechtsstreitigkeiten
- ▶ Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- ▶ Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften (mit Ausnahme der ALSO Holding AG)
- ▶ Beschlussfassung bezüglich Massnahmen zur gesellschaftsrechtlichen Umwandlung von ALSO-Gesellschaften und Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen
- ▶ Konsultation betreffend Genehmigung des Budgets sowie der Jahres- und Halbjahresabschlüssen auf Stufe des ALSO-Konzerns sowie Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- ▶ Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, an die Konzernleitung, an Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

Zusammensetzung des Verwaltungsratsausschusses

Walter P.J. Droeger	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2019

3.4.2.2 Prüfungsausschuss (Audit-Komitee)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees. Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer haben die Pflicht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliance-relevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt die folgenden Aufgaben wahr:

- ▶ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Finanzbereich, Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- ▶ Beurteilung der Prüfstrategie der externen Revisionsstelle und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen umgesetzt wurden
- ▶ Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- ▶ Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- ▶ Beurteilung des Zusammenwirkens von Revisionsstelle und interner Revision
- ▶ Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- ▶ Konsultation bei Erlass oder Änderung des Code of Conduct inklusive der dazugehörigen Richtlinien
- ▶ Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörenden Kontrollmassnahmen

- Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat
- Konsultation beim Abschluss von Beraterverträgen mit der Revisionsstelle für wichtige Prüfungsaktivitäten

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Chief Compliance Officer und an die externe Revisionsstelle.

Zusammensetzung des Audit-Komitees

Rudolf Marty	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2019

3.4.2.3 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat benennt den Vorsitzenden.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge. Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungs- und Nominationsausschuss ausserdem folgende weitere Aufgaben zugewiesen:

- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns
- Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen

- Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere Aufgaben im Bereich Vergütung, Personalwesen und in damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen.

Zusammensetzung des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Peter Athanas	Vorsitz
Walter P.J. Droege	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2019

3.4.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich durchschnittlich rund alle zwei Monate zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Konzerns zu analysieren, die strategische Ausrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates werden teilweise als Telefonkonferenzen mit typischerweise ein bis zweistündiger Dauer durchgeführt. Der CFO nimmt in der Regel als Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Die Vertreter der Revisionsstelle der Gesellschaft haben im Berichtsjahr an einer Sitzung teilgenommen.

2019 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung und zwei Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Der VRA tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden sechs Telefonkonferenzen abgehalten.

Das Audit-Komitee tagt halbtägig, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat drei Sitzungen abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben. Der CFO, die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsstelle nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Audit-Komitees teil. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat eine Telefonkonferenz abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen hat.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten ► <https://also.com/goto/statuten> vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Konzerns
- den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- die personelle Besetzung der Konzernleitung
- die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind
- die Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- die Ausgestaltung der Vorsorge für die Konzernleitungsmitglieder
- das Budget, die Planungen und Prognosen des Konzerns
- die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- das Investitionsbudget des Konzerns
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- wesentliche Mergers-&-Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- den Geschäfts- sowie Vergütungsbericht

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management insbesondere die folgenden Hauptaufgaben:

- Festlegung und Änderungen der Aufbauorganisation (Führungsorganigramm) auf Stufe Länderverantwortung und Funktionsbereiche des ALSO-Konzerns
- Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- Festlegung der Personal- und Entschädigungspolitik unterhalb der Konzernleitungsstufe
- Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- Abschluss und Aufhebung von Verträgen mit Herstellern auf Konzernebene
- Festlegung der Sourcing-Politik
- Festlegung der Grundprinzipien des Transfer Pricings
- Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen
- Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse und Investitionen
- Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften im ALSO-Konzern
- Festlegung der operativen Informations- und Berichtssysteme
- Festlegung der Kommunikationspolitik und des Erscheinungsbildes
- Regelung und Führung des Risikomanagements
- Finanzkompetenz ausserhalb des Budgets oder für Konzerninvestitionen, sofern sie nicht in den Kompetenzbereich des Verwaltungsrates oder seiner Ausschüsse fallen

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit dem ihm unterstellten CFO. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert.

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationssystem (MIS). Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen des MIS ein monatliches Reporting in dem unter anderem der Umsatz, Konzerngewinn, die Konzerngeldflussrechnung, das Net Working Capital, die Finanzierungsstruktur und Wechselkursrisiken erläutert werden. Die Informationen werden nach den einzelnen Segmenten gegliedert und zum genehmigten Budget und den Vorjahreszahlen verglichen.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee im Rahmen ihrer Aufgaben gemäss ►Ziff. 3.4.2.1 bzw. ►Ziff. 3.4.2.2 dieses Berichts Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

ALSO verfolgt einen koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz zur Identifikation und Evaluation von gruppenweiten wie auch einzelne Konzerngesellschaften betreffenden Risiken. Dabei werden operative Risiken, Marktrisiken, finanzielle Risiken, steuerliche Risiken und andere Risiken separat erfasst und aufgrund der Eintretenswahrscheinlichkeit sowie der potenziellen Auswirkungen klassifiziert. Anhand der so erstellten Risikomatrix erarbeitet die Konzernleitung einen Katalog geeigneter Massnahmen zur Verhinderung des Eintritts und/oder zur Minderung potenzieller Schäden. Die Risikomatrix wird dem

Audit-Komitee und anschliessend dem Verwaltungsrat regelmässig zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und die Umsetzung der Massnahmen kontrolliert.

Darüber hinaus werden der Verwaltungsrat und das Audit-Komitee von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Die Jahresplanung der internen Revision wird durch das Audit-Komitee genehmigt. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein. Das Audit-Komitee diskutiert diesen mit dem Leiter der internen Revision und ergreift allenfalls erforderliche Massnahmen bzw. schlägt solche dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Der Leiter der internen Revision hat im Berichtsjahr an zwei Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen.

3.7 Massnahmen gemäss Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance

Bei ALSO besteht ein Doppelmandat Verwaltungsratspräsident und CEO. Die Ausgewogenheit der Einflussnahme zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist durch drei eingerichtete Ausschüsse, in denen der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz nimmt, und den Einsitz von Vertretern des Hauptaktionärs gewährleistet. Ausserdem wurde 2015 im Rahmen einer Änderung des Organisationsreglements das «Lead Director»-Konzept eingeführt. Der Lead Director ist insbesondere verantwortlich für die Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrates – fallweise auch nur einzelner Traktanden – bei einem Interessenkonflikt des Präsidenten. Er kann selbstständig Sitzungen einberufen. Als Lead Director amtiert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Walter P.J. Droege.

Aktuell ist der Verwaltungsrat ausschliesslich männlich besetzt. Für eventuelle Vakanzen wird der Verwaltungsrat die Besetzung mit einem weiblichen Mitglied prüfen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeitsweise und Arbeitseffizienz vor.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Konzernleitung der ALSO Holding AG setzt sich wie folgt zusammen.

Mitglieder der Konzernleitung

Name	Nationalität	Funktion
Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO)
Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)

Stand 31. Dezember 2019

4.2 Anzahl zulässige Tätigkeiten

Ein Mitglied der Konzernleitung darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber der Gesellschaft stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

4.3 Managementvereinbarungen

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen. Die Übertragung der Geschäftsführung an juristische Personen ist gemäss Art. 6 der VegüV nicht zulässig.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben wird auf den ► **Vergütungsbericht ab Seite 49** verwiesen.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten ► <https://also.com/goto/statuten>. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter postalisch oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Generalversammlung wählt jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit dem Recht zur Substitution. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

6.2 Statuarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und leere Stimmen werden nicht berücksichtigt. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Tätigkeiten und Interessenbindungen



Gustavo Möller-Hergt

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Chief Operating Officer ALSO-Konzern	2011 bis 2012
Generalbevollmächtigter der Droege Group	2008 bis 2011
CEO und Generalbevollmächtigter sowie zuvor verschiedene Funktionen bei der Warsteiner-Gruppe	1992 bis 2007
Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun	1998 bis 2007
Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien	1993 bis 2007

Ausbildung

Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Technisches Management doziert.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.



Ralf Retzko

CFO des ALSO-Konzerns und Konzernleitungsmitglied seit 2011.

Berufliche Stationen

Position/Funktion	Zeitraum
Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und CFO der Actebis-Gruppe	1998 bis 2011
Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland	1996 bis 1998
nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland.	1993 bis 1995

Ausbildung

Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Aktionäre können überdies schriftlich (mit uneingeschriebenem Brief) oder durch elektronische Mitteilung orientiert werden.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals besitzen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs.3 und Abs.4 FinfraG (vormals Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel «BEHG») wurde wegbedungen («opting out»).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer der leitenden Revisorin

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates gewählt. Bei der Auswahl der Revisionsstelle berücksichtigt der Verwaltungsrat verschiedene Kriterien, insbesondere die Unabhängigkeit, Qualität, Reputation und Kosten der Revisionsstelle. PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 2013 Revisionsstelle der ALSO Holding AG. Die leitende Revisorin ist seit dem Berichtsjahr 2017 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG wie auch der Konzernrechnung des ALSO-Konzerns verantwortlich. Die Leitung der Revision wird, wie gesetzlich gefordert, spätestens alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Honorare

Das Revisionshonorar für PwC als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch PwC geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie in der folgenden Tabelle zu sehen zusammen.

Honorare

CHF 1 000	2019	2018
Revision	908	891
Revisionsnahe Dienstleistungen	70	185
Steuerliche und andere Dienstleistungen	590	638
Total	1 568	1 714

8.3 Informationsinstrumente über die Tätigkeit der Revisionsstelle

Das Audit-Komitee und die Revisionsstelle legen jährlich den Inhalt und Umfang der Prüfung fest. Dabei werden allfällige spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Vertreter der Revisionsstelle nehmen an einzelnen Sitzungen oder einzelnen Traktanden von Sitzungen des Audit-Komitees teil und erläutern an diesen ihre Tätigkeit und nehmen zu Fragen Stellung. Im Berichtsjahr haben Vertreter der Revisionsstelle an zwei Sitzungen des Audit-Komitees teilgenommen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden auch ausserhalb von Sitzungen regelmässig statt.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Es legt dieser Beurteilung als massgebenden Kriterien insbesondere die fachlichen Kompetenzen, die Objektivität, die Adäquanz der eingesetzten Ressourcen, die Angemessenheit der Priorisierung und Setzung von Prüfungsschwerpunkten, die Fähigkeit zur Kommunikation und Koordination mit der internen Revision, der Konzernleitung und dem Audit-Komitee sowie die Qualität der abgegebenen Empfehlungen und Berichte zugrunde. Das Audit-Komitee erstattet dem Verwaltungsrat anschliessend Bericht über seine Beurteilung.

Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft auf der Basis der Beurteilung des Audit-Komitees den Umfang und die Qualität der Revisionen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 betreffend fand eine Sitzung des Verwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden an die Revisionsstelle nur dann übertragen, wenn dies die Unabhängigkeitsrichtlinien der Revisionsstelle zulassen.

9. Informationspolitik

Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 124 FinfraG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per E-Mail-Verteiler unter ► <https://also.com/goto/anmeldung> kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen (Ad-hoc-Mitteilungen) direkt zuzusenden zu lassen. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter ► <https://also.com/goto/medienmitteilungen> abgerufen werden.

Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese Dokumente sind elektronisch unter ► <https://also.com/> für alle zugänglich.

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mittels nicht-eingeschriebenem Brief oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB), sofern zwingende gesetzliche Bestimmungen oder die Statuten der Gesellschaft nicht etwas anderes vorsehen. Die Einladung zur Generalversammlung kann überdies durch elektronische Mitteilung erfolgen.

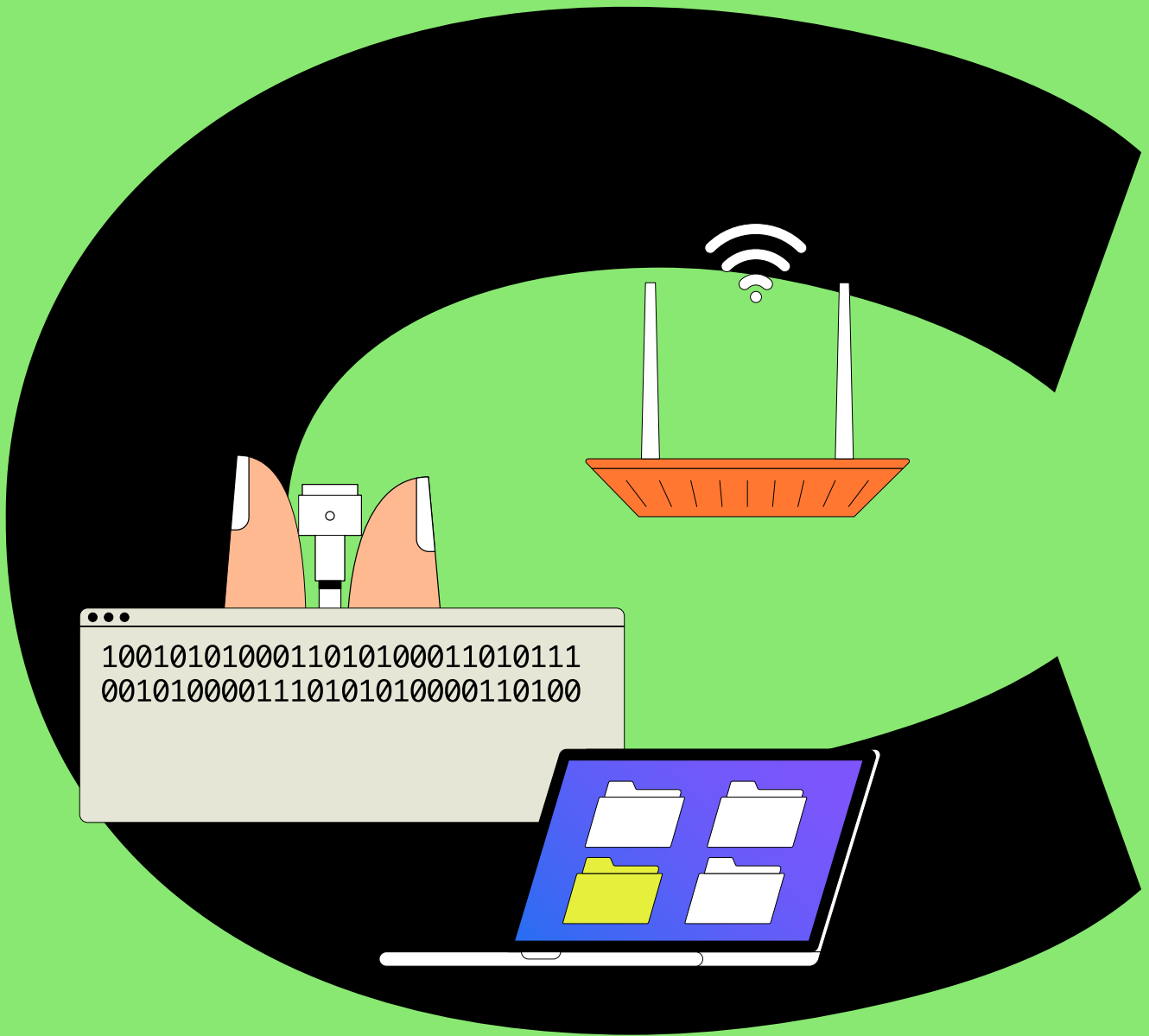
Finanzkalender

Generalversammlung	24. März 2020
Publikation Halbjahresbericht	23. Juli 2020

ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Schweiz
Tel. +41 41 266 18 00
Email: info@also.com

10. Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag aufgetreten.



VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Der Bericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

Dieser Vergütungsbericht wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG, die am 24. März 2020 stattfinden wird, zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet.

1. Leitlinien

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt ALSO dabei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Sie hat ausserdem zum Ziel, die Interessen des Managements mit jenen von ALSO und ihrer Aktionäre in Einklang zu bringen.

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die Vergütungen leistungsabhängig und marktgerecht sind sowie das unternehmerische Denken und Handeln gefördert wird. Vergütungsentscheide sollen fair, transparent und somit für die betroffenen Personen nachvollziehbar sein.

2. Änderungen im Berichtsjahr

Karl Hofstetter, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrates, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl und ist zum Datum der ordentlichen Generalversammlung vom 29. März 2019 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3. Vergütungssystem

3.1 Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

Vorsitzende und Mitglieder von Ausschüssen des Verwaltungsrates erhalten für die Ausübung dieser Funktionen ein zusätzliches fixes Honorar.

3.2 Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bestandteilen besteht. Statutarische Regeln betreffend die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen finden sich in Art. 23 Abs. 3 der Statuten ► www.also.com/goto/statuten.

Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») ausgerichtet werden.

Die variablen Vergütungen sind vom Geschäftserfolg abhängig und werden in Form eines Zielbonus in bar ausgerichtet. Die variable Vergütung enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und setzt sich wie folgt zusammen:

- **Kurzfristige variable Vergütung:** Für den CEO und den CFO bezieht sich die kurzfristige variable Vergütung vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil des erreichten EBT berechnet.
Für die weiteren Konzernleitungsmitglieder berechnete sich der Bonus gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten fixen Prozentanteil des erreichten EBT.
- **Langfristige variable Vergütung:** Ein Long-Term-Incentive gilt für Mitglieder der Konzernleitung, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung des Konzerns hat. Der Long-Term-Incentive wurde 2011 mit Mitgliedern der damaligen Konzernleitung vereinbart. Er ist so konzipiert, dass eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn die vom Verwaltungsrat im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung definierten finanziellen Zielwerte während zweier aufeinanderfolgender Jahre erfüllt werden. Die Auszahlung erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Empfänger zum Zeitpunkt der Zahlung in einem Arbeitsverhältnis mit dem ALSO-Konzern steht.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrunde liegenden Parameter vornehmen.

Der Verwaltungsrat kann in seinem Ermessen einen zusätzlichen Sonderbonus ausrichten, der im Vergütungsbericht unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

3.3 Kapitalbeteiligungsplan

Es werden gemäss Art. 25 Abs. 1 der Statuten ► www.also.com/goto/statuten keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

4. Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren

Die Zuständigkeiten für vergütungsbezogene Entscheidungen sind in den Statuten ► www.also.com/goto/statuten, im Organisationsreglement sowie im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses der ALSO Holding AG geregelt.

4.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls auch Änderungen am Vergütungssystem.

4.2 Verwaltungsrat

Die Festlegung der definitiven Vergütung im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Festlegung des effektiven Bonus erfolgt, auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, in der Regel jeweils im ersten Quartal des Folgejahres. Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei der Festsetzung ihrer Vergütung vom Stimmrecht ausgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

4.3 Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt jährlich mit bindender Wirkung die folgenden Vergütungsbeträge für das jeweils laufende Geschäftsjahr:

- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates
- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung
- Maximalbetrag der variablen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung kann jederzeit bereits genehmigte Vergütungen nachträglich erhöhen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, kann der Verwaltungsrat an der gleichen oder einer neu einzuberufenden Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen.

Für die Einstellung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied 30 Prozent der für die jeweilige Periode genehmigten Gesamtvergütung. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

5. Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Allgemein

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente stellen die für das abgeschlossene Berichtsjahr abgegrenzten variablen Vergütungselemente dar.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austritts aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.

- ▶ Mitgliedern der Konzernleitung kann ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird gegebenenfalls unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- ▶ Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- ▶ Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- ▶ Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt durch die ALSO Holding AG oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

5.2 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 29. März 2019 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2019 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2019
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P.J. Droege ^{1),3),4)} Vizepräsident	140	–	140
Karl Hofstetter ⁷⁾	20	1	21
Rudolf Marty ^{2),5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1),2),3)}	95	–	95
Peter Athanas ^{1),2),3),6)}	100	5	105
Ernest-W. Droege	80	–	80
Gesamtvergütung	525	10	535
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

7) Karl Hofstetter trat auf das Datum der Generalversammlung vom 29. März 2019 zurück. Vergütungen bis Generalversammlung 2019.

5.3 Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung vom 29. März 2019 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2019 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.8 Mio. genehmigt.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in CHF

CHF 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2019
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	625	27	489	1 141	3 824	4 965
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	345	16	303	664	2 325	2 989

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2019 (EUR/CHF 1.1124)

Im Berichtsjahr betrug der Bonus bar für Gustavo Möller-Hergt 78 Prozent (Vorjahr: 79 Prozent) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 77 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent).

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in EUR

EUR 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2019
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total	562	24	440	1 026	3 438	4 464
Genehmigt an der Generalversammlung				1 500	3 800	5 300
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	14	272	596	2 090	2 686

6. Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Allgemein

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2018 betreffenden Vergütungen. Die Ergänzungen und Einschränkungen in 5.1 gelten auch für die Vergütungen des Vorjahres.

6.2 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

An der Generalversammlung vom 27. März 2018 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2018 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2018
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P.J. Droege ^{1), 3), 4)} Vizepräsident	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty ^{2), 5)}	90	4	94
Frank Tanski ^{1), 2), 3)}	95	–	95
Peter Athanas ^{1), 2), 3), 6)}	100	6	106
Ernest-W. Droege	80	–	80
Gesamtvergütung	585	15	600
Genehmigt an der Generalversammlung			700

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

6.3 Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung vom 27. März 2018 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2018 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.8 Mio. genehmigt.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in CHF

CHF 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2018
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total¹⁾	953	52	473	1 478	3 301	4 779
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	358	17	258	633	1 952	2 585

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2018 (EUR/CHF 1.155)

1) Inklusive Vergütungen zur Erfüllung vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines Konzernleitungsmitglieds während der Kündigungsfrist.

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in EUR

EUR 1 000	fixe Vergütungen			Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2018
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge		Bonus bar (brutto)	
Konzernleitung						
Total¹⁾	825	45	410	1 280	2 858	4 138
Genehmigt an der Generalversammlung				1 500	3 800	5 300
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	15	223	548	1 690	2 238

1) Inklusive Vergütungen zur Erfüllung vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines Konzernleitungsmitglieds während der Kündigungsfrist.

7. Vergütungen an frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. An ein früheres Mitglied der Konzernleitung wurde eine vereinbarte Vorsorgeleistung von CHF 81 793 ausgerichtet.

Im Vorjahr wurde eine Vorsorgeleistung von CHF 84 925 an ein früheres Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet.

8. Vergütungen an nahestehende Personen

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden.

9. Darlehen und Kredite

9.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Die Gesellschaft gewährt gemäss Art. 25 Abs.2 der Statuten www.also.com/goto/statuten keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder sind per 31. Dezember 2019 ausstehend.

9.2 Nahestehende Personen

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden oder per 31. Dezember 2019 ausstehend.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2019

Wir haben den Vergütungsbericht der ALSO Holding AG (Ziffern 5. bis 9. auf den ► **Seiten 50 bis 55**) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

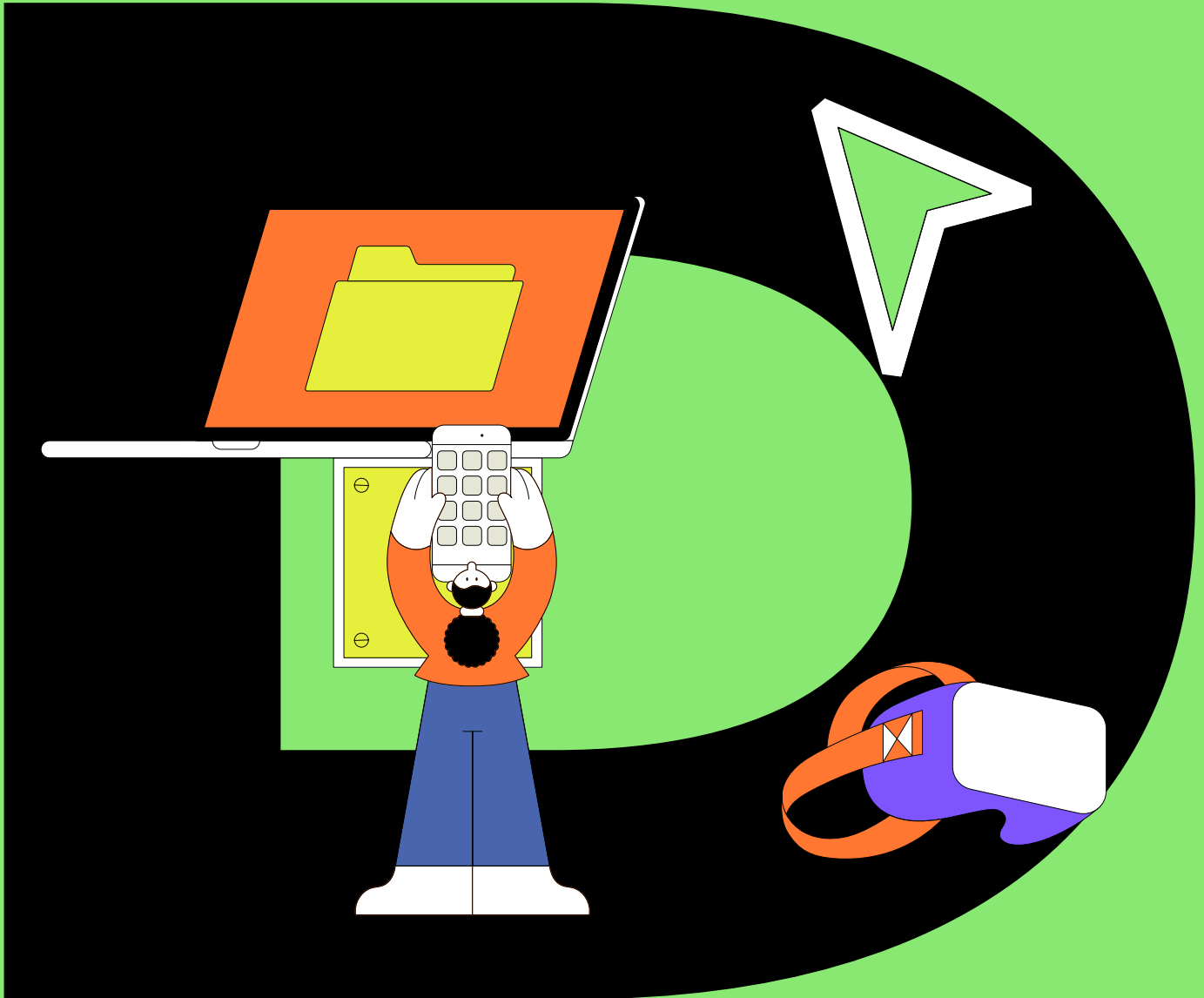
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener Andreas Wolf
Revisionsexpertin Revisionsexperte
Leitende Revisorin

Luzern, 19. Februar 2020



FINANZBERICHT

ERFOLGSRECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2019		2018	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	4.1	10 692 669	100.0 %	9 175 710	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		-10 091 510		-8 633 002	
Bruttogewinn		601 159	5.6 %	542 708	5.9 %
Personalaufwand	4.2	-231 235		-218 850	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-192 969		-192 071	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	19 765		20 891	
EBITDA		196 720	1.8 %	152 678	1.7 %
Abschreibungen/Amortisation	5.5 / 5.6	-38 830		-15 962	
Betriebsgewinn (EBIT)		157 890	1.5 %	136 716	1.5 %
Finanzertrag	4.5	1 960		2 414	
Finanzaufwand	4.5	-25 067		-21 833	
Gewinn vor Steuern (EBT)		134 783	1.3 %	117 297	1.3 %
Gewinnsteuern	4.6	-34 485		-36 134	
Konzerngewinn		100 298	0.9 %	81 163	0.9 %
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		99 991		81 133	
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		307		30	
Konzerngewinn pro Aktie in EUR¹⁾					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	7.80		6.33	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	7.80		6.33	

1) entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2019	2018
In der Erfolgsrechnung erfasster Konzerngewinn		100 298	81 163
POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGLIEDERUNG			
Neubewertung von Vorsorgeplänen		-4 692	289
Steuerliche Effekte auf dieser Position	4.6	642	-45
Subtotal		-4 050	244
POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGLIEDERUNG			
Umrechnungsdifferenzen		3 721	2 152
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		-5 550	-2 457
Steuerliche Effekte auf diesen Positionen	4.6	1 667	865
Subtotal		-162	560
Sonstiges Ergebnis		-4 212	804
Konzerngesamtergebnis		96 086	81 967
davon den Eigentümern der ALSO Holding AG zurechenbar		95 779	81 937
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		307	30

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

Aktiven

EUR 1 000	Anhang	31.12.2019		31.12.2018	
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	5.1	349 464		240 405	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	747 183		622 223	
Vorräte	5.3	915 302		915 309	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	395 842		337 221	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	426		203	
Total Umlaufvermögen		2 408 217	85 %	2 115 361	89 %
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	5.5	188 479		83 512	
Immaterielle Werte	5.6	199 656		165 786	
Finanzanlagen	6.2	11 112		8 174	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	449		2 227	
Aktive latente Steuern	4.6	15 719		7 201	
Total Anlagevermögen		415 415	15 %	266 900	11 %
Total Aktiven		2 823 632	100 %	2 382 261	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERNBILANZ

Passiven

EUR 1 000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Finanzverbindlichkeiten	5.8	88 592	124 449
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		1 271 464	1 015 783
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	266 668	237 166
Derivative Finanzinstrumente	6.2	2 319	578
Steuerverbindlichkeiten		7 388	8 226
Rückstellungen	5.10	6 634	9 094
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 643 065	1 395 296
		58 %	59 %
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Finanzverbindlichkeiten	5.8	408 681	279 075
Rückstellungen	5.10	5 672	5 035
Derivative Finanzinstrumente	6.2	10 413	7 797
Passive latente Steuern	4.6	6 740	8 280
Personalvorsorge	4.3	16 798	11 049
Total langfristiges Fremdkapital		448 304	311 236
		16 %	13 %
Total Fremdkapital		2 091 369	1 706 532
		74 %	72 %
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital		9 960	9 960
Kapitalreserven		69 943	104 277
Eigene Aktien	5.11	-1 822	-1 822
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		-7 788	-3 947
Umrechnungsdifferenzen		4 012	333
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		-12 797	-8 747
Gewinnreserven		670 372	575 469
Eigenkapital ALSO-Aktionäre		731 880	675 523
		26 %	28 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		383	206
Total Eigenkapital		732 263	675 729
		26 %	28 %
Total Passiven		2 823 632	2 382 261
		100 %	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN- EIGENKAPITALNACHWEIS

EUR 1 000								
Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven ²⁾	Gewinnreserven	Eigenkapital ALSO-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Total
31. Dezember 2018 as reported	9 960	104 277	-1 822	-12 361	575 469	675 523	206	675 729
Restatement ¹⁾	0	0	0	0	-5 071	-5 071	-2	-5 073
1. Januar 2019	9 960	104 277	-1 822	-12 361	570 398	670 452	204	670 656
Konzerngewinn	0	0	0	0	99 991	99 991	307	100 298
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-4 212	0	-4 212	0	-4 212
Gesamtergebnis	0	0	0	-4 212	99 991	95 779	307	96 086
Ausschüttung an Aktionäre 5.13	0	-34 334	0	0	0	-34 334	0	-34 334
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss 3	0	0	0	0	0	0	105	105
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss 2.7	0	0	0	0	-17	-17	-233	-250
31. Dezember 2019	9 960	69 943	-1 822	-16 573	670 372	731 880	383	732 263
1. Januar 2018	9 960	134 947	-1 822	-13 165	492 956	622 876	188	623 064
Konzerngewinn	0	0	0	0	81 133	81 133	30	81 163
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	804	0	804	0	804
Gesamtergebnis	0	0	0	804	81 133	81 937	30	81 967
Ausschüttung an Aktionäre 5.13	0	-30 670	0	0	0	-30 670	0	-30 670
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss 2.7	0	0	0	0	1 380	1 380	-12	1 368
31. Dezember 2018	9 960	104 277	-1 822	-12 361	575 469	675 523	206	675 729

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

2) Siehe auch Ziff. 5.12

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

EUR 1 000	2019	2018
Konzerngewinn	100 298	81 163
Abschreibungen/Amortisation	38 830	15 962
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	-2 172	1 238
Gewinne/Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	93	-847
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	2 152	6 543
Subtotal	139 201	104 059
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	-62 609	-35 351
Veränderung Forderungen Factoring	-49 981	-54 180
Veränderung Vorräte	110 310	-69 057
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	16 120	-25 388
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	147 574	151 543
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	11 493	16 452
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	312 108	88 078
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-57 367	-14 623
Zahlung Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (siehe Ziff. 3)	-1 241	-594
Zugänge Sachanlagen	-7 566	-10 150
Zugänge immaterielle Werte	-3 913	-3 429
Abgänge Sachanlagen	254	4 489
Zugänge/Abgänge Finanzanlagen	-2 782	-5 870
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-72 615	-30 177
Ausschüttung an Aktionäre	-34 334	-30 670
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	61 000	3 055
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-125 573	-36 998
Rückzahlung/Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Factoring	-34 400	11 648
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-133 307	-52 965
Umrechnungsdifferenzen	2 873	-92
Veränderung flüssige Mittel	109 059	4 844
Flüssige Mittel 1. Januar	240 405	235 561
Flüssige Mittel 31. Dezember	349 464	240 405
IN GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN		
Bezahlte Ertragsteuern	38 450	32 628
Bezahlte Zinsen	21 716	17 238
Erhaltene Zinsen	766	224

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. Informationen zum Unternehmen

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 660 Herstellern in den ITK-Produktkategorien Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer. ALSO bietet den Zugang zu einem breiten Spektrum an Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Auf der Basis eines europäischen B2B-Marktplatzes werden die Kunden in die Lage versetzt, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der ALSO Holding AG, Meierhofstrasse 5, CH-6032 Emmen einschliesslich aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR).

2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind folgende aufgeführte neue und überarbeitete Standards und Interpretationen in Kraft getreten. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse
- IFRIC 23 Bilanzierung von Steuerrisikopositionen
- Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung (Änderungen an IFRS 9)
- Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen an IAS 28)
- Anpassung Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Änderung an IAS 19)
- Neubewertung von gehaltenen Anteilen bei Erreichen der Beherrschung (Änderungen an IFRS 3 und IFRS 11)
- Ertragssteuerliche Auswirkungen von Dividendenzahlungen (Änderungen an IAS 12)
- Präzisierung des allgemeinen (durchschnittlichen) Fremdkapitalkostensatzes (Änderungen an IAS 23)

Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse

Seit dem 1. Januar 2019 wendet ALSO erstmalig IFRS 16 an. Dieser Standard ersetzt IAS 17 und die entsprechenden Interpretationen und Klarstellungen. Die wichtigste Auswirkung von IFRS 16 für ALSO ist die Einführung eines einheitlichen Rechnungslegungsmodells für Leasingnehmer, das ALSO verpflichtet, alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für nahezu alle Leasingverhältnisse zu bilanzieren. Das Rechnungslegungsmodell für den Leasinggeber ist grundsätzlich gleichgeblieben, weshalb die Umstellung keinen Einfluss auf ALSO als Leasinggeber hat.

Die Erstanwendung erfolgt mittels modifizierter retrospektiver Methode, was bedeutet, dass die Vergleichsperiode nicht angepasst wird. Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen werden zum historischen Buchwert abzüglich Abschreibungen aktiviert, als ob der Standard bereits früher angewendet worden wäre. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden zum Barwert der verbleibenden Leasingraten passiviert, abgezinst mit der Incremental Borrowing Rate per 1. Januar 2019, welche im gewichteten Durchschnitt 1.71 % betrug.

ALSO wendet die folgenden vom Standard erlaubten praktischen Vereinfachungen bei der Erstanwendung an:

- Der Ausschluss von anfänglichen Direktzahlungen von der Bewertung des Nutzungsrechtes zum Erstanwendungszeitpunkt
- Die Anwendung von einer nachträglichen Rückschau bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit, wenn Verträge Optionen zur Verlängerung oder Kündigung enthalten

ALSO verzichtet auf die Ansetzung von Leasingverträgen, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger haben oder einen niedrigen Basiswert aufweisen. D. h. diese Leasingverträge werden nicht bilanziert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Änderung durch die Bilanzierung der Leasingverträge nach dem neuen Standard zum 1. Januar 2019.

EUR 1 000	01.01.2019
Neu Aktivierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	114 210
Neue Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	120 636
<i>davon kurzfristig</i>	22 914
<i>davon langfristig</i>	97 722
Effekt auf Eigenkapital vor latenten Steuern	-6 426
Aktive latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	1 353
Effekt auf Eigenkapital	-5 073

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden in den Sachanlagen und die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in den kurz-/langfristigen Finanzverbindlichkeiten gezeigt.

Die am 31. Dezember 2018 ausgewiesenen zukünftigen Zahlungen für operative Leasingverträge wurden am 1. Januar 2019 in der Bilanz wie folgt erfasst:

EUR 1 000	
Zukünftige Zahlungen für operative Leasingverträge ausgewiesen am 31. Dezember 2018	119 690
Abzinsung der Leasingverbindlichkeit mit ALSO's Incremental Borrowing Rate	-7 433
Finanzleasingverbindlichkeiten bereits bilanziert per 31. Dezember 2018	5 919
Kurzfristige Leasingverträge oder niedrige Basiswerte, welche nicht bilanziert werden	-123
Im Vorjahr ausgewiesene zukünftige Zahlungen mit einem Anfangsdatum in 2019	-2 227
Anpassung aufgrund anderer Behandlung von Verlängerungs-/Kündigungsoptionen	10 729
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen per 1. Januar 2019	126 555
DAVON SIND:	
Fällig im 1. Jahr	23 767
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	74 284
Fällig ab 6. Jahr und später	28 504

Durch die Anwendung von IFRS 16 gab es keine wesentlichen Effekte auf den Konzerngewinn, da die operativen Leasingaufwendungen mit Abschreibungen des Leasingvermögenswerts und Zinszahlungen ersetzt werden. Dies bedeutet jedoch eine Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei einem Anstieg der Abschreibungen/Amortisation sowie des Finanzaufwandes. Das EBITDA ist dadurch in 2019 um TEUR 23 951 und das EBIT um TEUR 1 899 höher ausgefallen. In der Konzerngeldflussrechnung hat sich der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit um TEUR 23 140 erhöht und der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist um diesen Betrag niedriger ausgefallen, da die Rückzahlungskomponente aus Leasingverhältnissen neu als Geldfluss der Finanzierungstätigkeit auszuweisen ist. Der Geldfluss, welcher der Verzinsung der Leasingverbindlichkeit zugeordnet wird, wird weiterhin im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit dargestellt. Insgesamt stellen diese Änderungen ausschliesslich Verschiebungen innerhalb des Geldflusses dar.

Die Grundsätze der neuen und alten Rechnungslegung sind in ► **Ziff. 2.19** näher beschrieben.

Anwendung von anderen Neuerungen

Aus der Anwendung der anderen Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewandten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- Ergänzungen zum konzeptionellen Rahmenkonzept – anzuwenden ab 1. Januar 2020
- Definition eines Geschäftsbetriebs (Änderungen an IFRS 3) – anzuwenden ab 1. Januar 2020
- Definition von Wesentlichkeit (Änderungen an IAS 1 und IAS 8) – anzuwenden ab 1. Januar 2020
- Zinssatz Benchmark Reform (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7) – anzuwenden ab 1. Januar 2020

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

2.4 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

Lieferantenboni

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern.

Werthaltigkeit Goodwill

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrunde liegenden cash-generierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (z. B. Diskontsätze) basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet

► siehe Ziff. 5.7.

Latente Steuerforderungen

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze ► siehe Ziff. 4.6.

Verkauf von Forderungen aus Lieferung und Leistung

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen, haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO ► siehe Ziff. 6.8.

Personalvorsorge

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Höhe der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

2.5 Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt, sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. ALSO kontrolliert in diesem Sinne die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten werden. Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO in 2015 die Kontrolle über die ALSO Logistics Services GmbH verloren. ALSO kann jedoch als Mitglied des Gläubigerausschusses massgeblichen Einfluss auf die ALSO Logistics Services GmbH nehmen. Des Weiteren hält ALSO 9.9 % an den Stimmrechten der ALSO Financial Services GmbH. ALSO kann massgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft nehmen und bilanziert die ALSO Financial Services GmbH entsprechend nach der Equity-Methode.

Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO per 15. Mai 2018 die Kontrolle über die ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation verloren. Die Leitung der ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation unterliegt dem Insolvenzverwalter. ALSO hat gegenüber diesem keine Weisungsrechte. Trotz eines Stimmanteils von 51 % an der ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation hat ALSO somit keine Kontrolle über die Gesellschaft. Deren 100 % Tochtergesellschaft ALSO Digital B.V. wurde in 2019 im Rahmen der Liquidation veräußert. Aus der Dekonsolidierung der ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation resultierte in 2018 ein Ertrag von TEUR 176. Dieser setzt sich zusammen aus Wertberichtigungen auf Darlehen, Dekonsolidierungseffekten sowie Abgrenzungen für zu erwartende Kosten.

Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter ► **Ziff. 6.5** aufgeführt.

Änderungen 2019

Folgende Gesellschaften wurden in 2019 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Belgien	Gent	AllThingsTalk NV	100.00 %
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria OOD (vormals Solytron Bulgaria EOOD)	100.00 %
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100.00 %
Litauen	Vilnius	UAB «ABC Data Lietuva»	100.00 %
Polen	Warschau	Roseville Investments sp. z o.o.	100.00 %
		iSource S.A.	100.00 %
		S4E S.A.	81.31 %
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL (vormals ABC Data Distributie SRL)	100.00 %
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o. (vormals ABC Data s.r.o.)	100.00 %
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft. (vormals ABC Data Hungary Kft.)	100.00 %

Änderungen 2018

Folgende Gesellschaften wurden in 2018 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Frankreich	Dardilly	DistriWan S.A.S.	100.00 %
Litauen	Kaunas	UAB «Sophela»	100.00 %
Slowenien	Ljubljana	DISS d.o.o.	100.00 %
		VAD d.o.o.	100.00 %
		Marmis d.o.o.	100.00 %
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100.00 %
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100.00 %

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

2.7 Akquisitionen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrundeliegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei ein Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am jeweiligen

Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust, bezogen auf den zuvor erworbenen Anteil, erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Verkaufsoptionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

2.8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unternehmen, die von ALSO massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein massgeblicher Einfluss wird generell angenommen, wenn ALSO zwischen 20 % und 50 % an dem Unternehmen hält. Bei einer Bilanzierung nach der Equity-Methode werden zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. In der Folgebewertung wird der Buchwert durch die anteiligen Gewinne am Unternehmen erhöht bzw. durch die anteiligen Verluste oder erhaltene Dividendenzahlungen reduziert. Sobald die anteiligen Verluste am Unternehmen die Höhe des Buchwerts erreichen oder übersteigen, verzichtet ALSO auf eine weitere anteilige Erfassung der Verluste. Für weitere anteilige Verluste werden Rückstellungen erfasst, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung für ALSO besteht.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem Goodwill zusammen.

ALSO überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

2.9 Fremdwährungsumrechnung

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen

Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft oder bei Rückzahlung des Darlehens in das Finanzergebnis umgegliedert.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (EUR) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

Umrechnungskurse

in EUR		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2019	2018	2019	2018
USA	USD	1.1234	1.1450	1.1195	1.1810
Schweiz	CHF	1.0854	1.1269	1.1124	1.1550
Norwegen	NOK	9.8638	9.9483	9.8511	9.5975
Dänemark	DKK	7.4715	7.4673	7.4661	7.4532
Schweden	SEK	10.4468	10.2548	10.5891	10.2583
Polen	PLN	4.2568	4.3014	4.2976	4.2615

2.10 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Die Erfassung von Nettoerlös aus Lieferung und Leistung erfolgt zeitpunktbezogen, wenn der Kunde die Kontrolle über die Lieferung oder Leistung übernommen hat und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, ob ALSO einen zukünftigen Nutzen zufließt. Ein Kunde hat die Kontrolle übernommen, wenn er über die Lieferung oder Leistung bestimmen kann und ihm daraus der Nutzen zufließt. Ein wichtiges Indiz dafür ist der Übergang von Nutzen und Gefahr an den Kunden.

Sowohl für die traditionellen transaktionellen Geschäftsmodelle wie auch für die Handelsgeschäfte mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind, liegt nur eine kurze Zeitspanne zwischen Vertragsabschluss und Leistungserbringung bzw. Umsatzerfassung. Leistungserbringungen an den Kunden aufgrund von Service-Verträgen sind von transaktionaler Natur oder erfolgen über kurze Zeiträume, die die Grundlage für die Verrechnung an den Kunden darstellen. Die Umsatzerfassung erfolgt daher zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht über einen Zeitraum.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen und der zugrundeliegenden Umsätze.

ALSO hat keine wesentlichen, unerfüllten Leistungsverpflichtungen.

2.11 Personalaufwand/-vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode

bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nur bis zur Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) erfasst. Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- ▶ Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.
- ▶ Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.
- ▶ Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

2.12 Kapitalbeteiligungspläne

Bis zum 8. Februar 2011 hat der ALSO-Konzern damaligen Konzernleitungsmitgliedern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt. Die Ausübungsperiode der Optionen endet in 2020.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterlagen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte konnten erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan ►siehe Ziff. 6.6 wurde über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.13 Finanzielle Aktiven

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- ▶ «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- ▶ «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten oder verkauft werden und die nur Zins- und Tilgungszahlungen an vorgegebenen Zeitpunkten vorsehen.
- ▶ Alle anderen finanziellen Aktiven werden «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» erfasst. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Klassierung richtet sich dabei nach dem jeweiligen Geschäftsmodell zur Verwaltung dieser finanziellen Aktiven und nach den vertraglich vereinbarten Geldflüssen. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Finanzinstrumente in der Kategorie «Erfolgswirksam zum Verkehrswert» werden ausschliesslich zum Fair Value bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Transaktionspreis angesetzt. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- ▶ «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (gleichmässige Verteilung der Geldflüsse auf die Laufzeit bei einer Barwertdifferenz von null).
- ▶ «Erfolgsneutral zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, Wertminderungen, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten.

Bei Verkauf, oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen ►siehe Ziff. 2.14.

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Fair Value. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Fair Value unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfasst ALSO Wertminderungen auf finanziellen Aktiven basierend auf erwarteten Verlusten («expected losses»). Die Anwendung auf «Forderungen aus Lieferung und Leistung» ist in ►Ziff. 2.16 näher beschrieben.

Die Ausfallrisiken auf aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen sowie auf den Finanzanlagen werden tief eingeschätzt. In diesem Fall sieht IFRS 9 vor, dass jene Verluste erfasst werden, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden.

2.14 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Geschäften, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der in diesem Sinne unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen Anforderungen

betreffend Zulässigkeit des Grundgeschäfts und Sicherungsinstrumenten, formaler Designation und Dokumentation und Effektivität der Sicherungsbeziehung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

Insbesondere für Devisentermingeschäfte, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, wird kein Hedge Accounting angewandt. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg (Zinsabsicherung) in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.15 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

2.16 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zu Nominalwerten sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Dazu wird das Expected Credit Loss-Modell angewandt. Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet ALSO den vereinfachten Ansatz an, welcher die Berücksichtigung der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen vorsieht.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Erfolgsrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

2.17 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen bis zum Nettoveräußerungswert vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

2.18 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (d. h. Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

- | | |
|-----------------------|--------------------------------|
| ► Grundstücke | keine planmässige Abschreibung |
| ► Gebäude | Nutzungsdauer 25 Jahre |
| ► Betriebsausstattung | Nutzungsdauer 2–15 Jahre |
| ► Übrige Sachanlagen | Nutzungsdauer 4–10 Jahre |

2.19 Aktivierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Wie in ►Ziff. 2.2 beschrieben, hat ALSO ihre Grundsätze zur Rechnungslegung für Leasing geändert, wo ALSO Leasingnehmer ist.

Grundsätze zur Rechnungslegung ab 1. Januar 2019

Aktivierte Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden zum Beginn des Leasings erfasst. Das Nutzungsrecht wird bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit zusammensetzen, angepasst um die bereits geleisteten Leasingzahlungen, zuzüglich der anfallenden

direkten Kosten abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Aktivierte Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem im Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn dieser nicht ohne weiteres bestimmbar ist, der Incremental Borrowing Rate von ALSO. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses umfasst den nicht kündbaren Zeitraum, für den der Vermögenswert genutzt wird. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden berücksichtigt, wenn ALSO hinreichend sicher ist, dass sie ausgeübt werden. Die Leasingverbindlichkeiten sind in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Das aktivierte Nutzungsrecht wird vom Beginn über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer linear abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer wird auf der Grundlage derjenigen der Sachanlagen ermittelt.

ALSO verzichtet auf die Ansetzung von Leasingverträgen, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger haben oder einen niedrigen Basiswert aufweisen.

Grundsätze zur Rechnungslegung bis 31. Dezember 2018

Im Vorjahr wurden Leasingverhältnisse als Finanzleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ALSO übertragen wurden. Im Falle von Finanzleasing wurden Anlageobjekte zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzleasing wurde über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzleasing waren unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswerts nicht übertragen wurden, wurden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.20 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Der Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert.

Mit Ausnahme von Goodwill sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| ► Software | Nutzungsdauer 3–7 Jahre |
| ► Kundenstamm | Nutzungsdauer 3–5 Jahre |
| ► Übrige immaterielle Werte | Nutzungsdauer 3 Jahre |

2.21 Impairment

Der Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen ►siehe Ziff. 5.7. Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung

des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

2.22 Factoring

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factoringpartner) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperreinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlöschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Die Ausfallrisiken von Factoringpartnern werden unter Verwendung von Ratings von Standard & Poor's eingeschätzt ►siehe Ziff. 6.7. Da die Risiken als tief eingeschätzt werden, werden jene Verluste erfasst, die erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden. Forderungen gegenüber Factoringpartnern und Sperreinhalte werden in der Kategorie «Gehalten zu fortgeführten Anschaffungswerten» ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

2.23 Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten. Im Vorjahr wurden keine Verbindlichkeiten aus operativen Leasingverhältnissen bilanziert. Wie unter ► Ziff. 2.2 beschrieben, hat sich dies in diesem Jahr mit der Einführung des neuen Leasingstandards IFRS 16 geändert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «fortgeführten Anschaffungskosten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert, sondern erfolgswirksam erfasst. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.
- «Fortgeführte Anschaffungskosten»: Diese Kategorie dient als residuale Kategorie und beinhaltet im Wesentlichen Finanzschulden. Die Bewertung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

2.24 Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von

Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

2.25 Steuern

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken ► siehe Ziff. 4.6.

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

2.26 Eigenkapital

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktveränderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der

Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird und beinhaltet ebenfalls die Effekte von der Erst-anwendung neuer IFRS Standards.

Das Aktienkapital und die Kapitalreserven werden zu historischen Umrechnungskursen bewertet, Dividenden und Ausschüttungen zum jeweiligen Transaktionskurs.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

3. Unternehmenszusammen-schlüsse

Akquisition Distributionsgeschäft in Kroatien

Am 4. Januar 2019 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaft ALSO Croatia d.o.o., die Aktiven und Passiven der Recro d.d. übernommen. Ziel der Akquisition ist die Marktposition im osteuropäischen Adria-Raum weiter zu stärken.

Die Gegenleistung für die übernommenen Aktiven und Passiven betrug TEUR 9 812. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 8 032 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 1 780. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem Ausbau der Marktposition. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Es wurden keine Zahlungsmittel erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 6 201.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

ALSO Croatia hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 38 875 zu den Umsatzerlösen und TEUR 8 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Vom Kaufpreis von TEUR 9 812 wurde bis zum 31. Dezember 2019 TEUR 9 749 ausbezahlt.

Akquisition AllThingsTalk NV

Am 26. Juni 2019 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der AllThingsTalk NV erworben. Die AllThingsTalk NV mit Sitz in Gent, Belgien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung einer IoT (Internet of Things) Plattform spezialisiert hat. Ziel der Akquisition ist, die Expertise im IoT-Geschäft zu verstärken und weiter zu entwickeln.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 7 145. Zusätzliche Kaufpreiszahlungen (earn-outs) werden ab 2021 fällig. Diese wurden zum Zeitpunkt der Übernahme auf TEUR 9 155 geschätzt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlungen ist abhängig von den zukünftigen operativen Ergebnissen der Gesellschaft. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 3 028 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 13 272. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem IoT-Geschäft. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 65 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 20.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

AllThingsTalk hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 261 zu den Umsatzerlösen und TEUR –903 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Vom Kaufpreis von TEUR 16 300 wurde bis zum 31. Dezember 2019 TEUR 6 945 ausbezahlt.

Akquisition Geschäftstätigkeiten in Osteuropa

Am 1. Juli 2019 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaft Roseville Investments Sp. z o.o., die Aktiven und Passiven der ABC Data Gruppe (bestehend aus ABC Data S.A., Polen; ABC Data Marketing Sp. z o.o., Polen; ABC Data s.r.o. Slowakei; UAB «ABC Data Lietuva», Litauen; ABC Data Hungary Kft., Ungarn; ABC Data Distributie SRL, Rumänien; iSource S.A., Polen; S4E S.A., Polen) übernommen. Die ABC Data ist in sechs osteuropäischen Ländern aktiv und ein führender osteuropäischer Anbieter von IT-Ausrüstung und Unterhaltungselektronik. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Marktstellung in Osteuropa und die Weiterentwicklung des Solution- und Servicegeschäfts.

Die Gegenleistung für die Aktiven und Passiven betrug TEUR 45 892. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Anteil am Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 36 046 identifiziert. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss an der S4E, ein an der Warsaw Stock Exchange kotiertes Unternehmen, in der Höhe von TEUR 105, entsprechen ihrem Anteil des identifizierbaren Nettovermögens. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 9 846. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem weiteren Ausbau der Marktstellung. Der ausgewiesene Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 7 165 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 52 864 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 55 248 und einer Wertberichtigung von TEUR 2 384.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Roseville hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 536 724 zu den Umsatzerlösen und TEUR 1 311 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Der Kaufpreis von TEUR 45 892 wurde bis zum 31. Dezember 2019 vollständig ausbezahlt.

Akquisition Solytron Bulgaria EOOD

Am 29. Oktober 2019 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der Solytron Bulgaria EOOD erworben. Die Solytron Bulgaria EOOD mit Sitz in Sofia, Bulgarien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und einer der führenden IT-Distributoren in Bulgarien. Ziel der Akquisition ist der Ausbau des Osteuropageschäfts.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 4 090. Eine zusätzliche Kaufpreiszahlung (earn-out) wird im Jahr 2020 fällig. Diese wurde zum Zeitpunkt der Übernahme auf TEUR 1 850 geschätzt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlungen ist abhängig von den zukünftigen operativen Ergebnissen der Gesellschaft. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 6 465 identifiziert. Es resultierte ein negativer Goodwill von TEUR 525.

Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 79 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 10 648 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 10 803 und einer Wertberichtigung von TEUR 155.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch. Solytron hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 22 037 zu den Umsatzerlösen und TEUR 1 556 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Vom Kaufpreis von TEUR 5 940 wurde bis zum 31. Dezember 2019 TEUR 2 090 ausbezahlt.

Übrige Akquisitionen

ALSO hat in 2019 die restlichen ausstehenden Anteile an der ALSO Polska sp. z o.o. für TEUR 0 erworben.

Auswirkungen Akquisitionen

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf TEUR 11 223 391 und der Konzerngewinn auf TEUR 99 190 belaufen.

Diese Information dient lediglich illustrativen Zwecken und ist nicht indikativ für die zukünftigen Ergebnisse der Gruppe.

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt				
	Solytron Bulgaria EOOD ¹⁾	ABC Data Gruppe ¹⁾	AllThingsTalk NV ¹⁾	ALSO Croatia d.o.o. ¹⁾	Total
UMLAUFVERMÖGEN					
Flüssige Mittel	79	7 165	65	–	7 309
Forderungen aus Lieferung und Leistung	10 648	52 864	20	6 201	69 733
Vorräte	12 651	85 933	31	3 775	102 390
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	2 567	21 273	49	199	24 088
Total Umlaufvermögen	25 945	167 235	165	10 175	203 520
ANLAGEVERMÖGEN					
Sachanlagen	156	7 759	12	13	7 940
Immaterielle Werte	808	5 734	3 030	521	10 093
Finanzanlagen	–	186	–	–	186
Aktive latente Steuern	206	4 255	667	–	5 128
Total Anlagevermögen	1 170	17 934	3 709	534	23 347
Total Aktiven	27 115	185 169	3 874	10 709	226 867
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	7 510	38 474	–	–	45 984
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	10 099	89 784	20	2 609	102 512
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	1 933	6 988	68	68	9 057
Steuerverbindlichkeiten	1 035	8 366	–	–	9 401
Rückstellungen	–	698	–	–	698
Total kurzfristiges Fremdkapital	20 577	144 310	88	2 677	167 652
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL					
Finanzverbindlichkeiten	–	4 228	–	–	4 228
Rückstellungen	–	171	–	–	171
Passive latente Steuern	73	309	758	–	1 140
Total langfristiges Fremdkapital	73	4 708	758	–	5 539
Total Fremdkapital	20 650	149 018	846	2 677	173 191
Identifizierte Nettoaktiven	6 465	36 151	3 028	8 032	53 676
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	–105	–	–	–105
Anteil ALSO an Nettoaktiven	6 465	36 046	3 028	8 032	53 571
Goodwill	–	9 846	13 272	1 780	24 898
Negativer Goodwill	–525	–	–	–	–525
Gegenleistung	5 940	45 892	16 300	9 812	77 944
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS					
Erworbene Zahlungsmittel	79	7 165	65	–	7 309
Abfluss von Zahlungsmittel	–2 090	–45 892	–6 945	–9 749	–64 676
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	–2 011	–38 727	–6 880	–9 749	–57 367

1) Es handelt sich um provisorische Werte.

Unternehmenszusammenschlüsse 2018

Akquisition DistriWan S.A.S.

Am 11. Juli 2018 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der DistriWan S.A.S. erworben. Die DistriWan S.A.S. mit Sitz in Dardilly, Frankreich, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das sich auf die Distribution von Netzwerklösungen spezialisiert hat. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Position von ALSO als Anbieter von Sicherheitslösungen und Zugang zu einer noch breiteren Kundenbasis.

Die per 11. Juli 2018 provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2019 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

Akquisition DISS d.o.o.

Am 20. November 2018 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der DISS Gruppe (bestehend aus DISS d.o.o., VAD d.o.o., und Marmis d.o.o.) erworben. Die DISS d.o.o. mit Sitz in Ljubljana, Slowenien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und einer der führenden Distributoren mit Value Added-Kompetenzen und starkem Fokus auf Solutions in Slowenien. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Präsenz von ALSO in der Region in und um Slowenien.

Die per 20. November 2018 provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2019 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

In 2019 wurde eine erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 1 241 für die Akquisition der DISS fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation bereits berücksichtigt.

Akquisition Vertriebs- und Servicegeschäft von Hewlett Packard Enterprise (HPE)

Am 1. November 2018 hat der ALSO-Konzern, über seine Tochtergesellschaften UAB «Sophela», TOB Sophela und Sophela OOO einige Aktiven und Passiven der HPE übernommen. Ziel der Akquisition ist die Übernahme des Vertriebs- und Servicegeschäfts von HPE in der Ukraine und Weissrussland sowie Litauen. Mit diesem Schritt expandiert ALSO weiter in Wachstumsmärkte in Osteuropa.

Die per 1. November 2018 provisorische Kaufpreisallokation wurde in 2019 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Segmentinformationen

EUR 1 000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Nettoerlös Waren mit Dritten	5 974 684	5 255 545	4 574 997	3 786 022	–	–	10 549 681	9 041 567
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	113 064	121 427	23 476	7 083	231	237	136 771	128 747
Nettoerlös Leasing mit Dritten	5 438	4 536	779	860	–	–	6 217	5 396
Nettoerlös mit anderen Segmenten	159 915	139 972	235 630	228 561	–395 545	–368 533	–	–
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	6 253 101	5 521 480	4 834 882	4 022 526	–395 314	–368 296	10 692 669	9 175 710
EBITDA	124 677	109 397	71 668	41 334	375	1 947	196 720	152 678
<i>in % Nettoerlös</i>	2.0%	2.0%	1.5%	1.0%	–	–	1.8%	1.7%
Abschreibungen/Amortisation	–20 830	–8 695	–15 067	–4 255	–2 933	–3 012	–38 830	–15 962
Betriebsgewinn (EBIT)	103 847	100 702	56 601	37 079	–2 558	–1 065	157 890	136 716
<i>in % Nettoerlös</i>	1.7%	1.8%	1.2%	0.9%	–	–	1.5%	1.5%
Finanzergebnis	–16 221	–13 638	–14 641	–10 026	7 755	4 245	–23 107	–19 419
Gewinn vor Steuern (EBT)	87 626	87 064	41 960	27 053	5 197	3 180	134 783	117 297
<i>in % Nettoerlös</i>	1.4%	1.6%	0.9%	0.7%	–	–	1.3%	1.3%
Segmentaktiven	1 623 481	1 569 745	1 337 983	1 006 779	–137 832	–194 263	2 823 632	2 382 261
Segmentfremdkapital	1 281 585	1 245 049	1 128 652	812 658	–318 868	–351 175	2 091 369	1 706 532
INVESTITIONEN								
in Sachanlagen ¹⁾	8 853	6 231	7 052	3 842	259	678	16 164	10 751
in immaterielle Werte	2 224	1 761	120	340	1 569	1 328	3 913	3 429
Durchschnittlicher Personalbestand	2 086	2 255	1 740	1 322	126	131	3 952	3 708
Jahresend-Personalbestand	2 021	2 148	2 074	1 455	125	125	4 220	3 728

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Veränderung Personalbestand

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Überleitung	Konzern
Jahresend-Personalbestand 2018	2 148	1 455	125	3 728
Reduktion Personalbestand	–131	–152	–	–283
Zunahme Personalbestand durch Akquisitionen	4	771	–	775
Jahresend-Personalbestand 2019	2 021	2 074	125	4 220

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.
- Jahresend-Personalbestand: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung. Ausserdem werden die Nettoerlöse im Wesentlichen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst. Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

Details zur Spalte «Überleitung» in den Segmentinformationen

EUR 1 000	2019	2018
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	375	1 947
Total Stufe EBITDA	375	1 947
Abschreibungen/Amortisation	-2 933	-3 012
Finanzergebnis	7 755	4 245
Total Stufe EBT	5 197	3 180

Das Finanzergebnis in 2019 und 2018 in der Überleitungsspalte entstand aus der Differenz zwischen externen Finanzierungskosten und internen Darlehenskonditionen.

Geografische Informationen

EUR 1 000	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlagevermögen ¹⁾
Schweiz		
2019	965 677	95 254
2018	881 942	64 867
Deutschland		
2019	4 249 856	156 896
2018	3 671 109	128 393
Niederlande		
2019	1 311 934	15 800
2018	1 328 753	4 807
Andere		
2019	4 165 202	120 185
2018	3 293 906	51 231
Konzern		
2019	10 692 669	388 135
2018	9 175 710	249 298

1) Ohne latente Steuerforderungen, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

Kunden grösser 10% des Konzernumsatzes

Der ALSO-Konzern erzielte mit einem Kunden einen Umsatz von EUR 1 312 Mio. (Vorjahr: EUR 1 011 Mio.), der in beiden Segmenten enthalten ist.

Aktive und passive Vertragsposten

Durch die Übernahme der S4E sowie des Vertriebs- und Servicegeschäfts von Hewlett Packard Enterprise (HPE) in der Ukraine, Weissrussland und Litauen ►siehe hierzu die Offenlegungen unter Ziff. 3, können Vertragsposten entstehen. Für 2019 und 2018 haben sich keine wesentlichen Beträge ergeben wie in ►Ziff. 5.9 zu entnehmen ist.

4.2 Personalaufwand

EUR 1 000	2019	2018
Löhne und Gehälter	-193 774	-185 911
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-37 461	-32 939
Total Personalaufwand	-231 235	-218 850

Im Personalaufwand sind Restrukturierungsaufwände von EUR 6.1 Mio. (Vorjahr: EUR 8.8 Mio.) enthalten.

4.3 Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 84.1 % (Vorjahr: 82.3 %) der Planaktiven und 82.5 % (Vorjahr: 80.9 %) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

EUR 1 000	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Planaktiven zu Marktwerten	57 693	10 918	68 611	48 292	10 355	58 647
Barwert erwarteter Ansprüche	-70 457	-14 952	-85 409	-56 372	-13 324	-69 696
davon fondsfinanziert	-70 457	-14 832	-85 289	-56 372	-13 237	-69 609
davon rückstellungsfinanziert	0	-120	-120	0	-87	-87
Finanzielle Unterdeckung	-12 764	-4 034	-16 798	-8 080	-2 969	-11 049
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
Personalvorsorge in den Passiven	-12 764	-4 034	-16 798	-8 080	-2 969	-11 049

Leistungsorientierter Vorsorgeplan Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer Aufsicht sowie einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Die Arbeitgeberin kann zudem unter bestimmten Bedingungen zu zusätzlichen Sanierungsbeiträgen

verpflichtet werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmende und Arbeitgeberin allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle (vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt sowie ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmenden, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

EUR 1 000	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-2 761	-483	-3 244	-2 681	-609	-3 290
Nachzuerrechnender Dienstzeitertrag	0	115	115	3 495	344	3 839
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-75	-46	-121	-68	-56	-124
Netto-Vorsorgeaufwand	-2 836	-414	-3 250	746	-321	425

In 2018 reduzierte sich die Anzahl der Arbeitnehmenden, die bei der Pensionskasse der ALSO gemäss BVG versichert sind, signifikant. Daraus resultierte ein nachzuerrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 3 495.

Neubewertung Personalvorsorge

EUR 1 000	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0	0	0	12	12
Änderungen von finanziellen Annahmen	-8 037	-2 298	-10 335	1 522	824	2 346
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	4 934	709	5 643	-1 728	-341	-2 069
Übertrag Mitarbeitende von übrigen Vorsorgeplänen in Pensionskasse der ALSO	163	-163	0	0	0	0
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-2 940	-1 752	-4 692	-206	495	289

Veränderung Planaktiven zu Marktwerten

EUR 1 000	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. Januar	48 292	10 355	58 647	51 978	12 103	64 081
Übertrag Mitarbeitende von übrigen Vorsorgeplänen in Pensionskasse der ALSO	1 364	- 1 364	0	0	0	0
Zinsertrag	542	163	705	415	175	590
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	4 933	709	5 642	- 1 728	- 341	- 2 069
Arbeitnehmerbeiträge	1 421	196	1 617	1 414	258	1 672
Arbeitgeberbeiträge	1 978	708	2 686	1 942	812	2 754
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	- 2 862	35	- 2 827	- 7 588	- 2 818	- 10 406
Umrechnungsdifferenzen	2 025	116	2 141	1 859	166	2 025
31. Dezember	57 693	10 918	68 611	48 292	10 355	58 647

Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

EUR 1 000	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
1. Januar	56 372	13 324	69 696	62 209	15 949	78 158
Übertrag Mitarbeitende von übrigen Vorsorgeplänen in Pensionskasse der ALSO	1 667	- 1 667	0	0	0	0
Dienstaufwand	2 760	483	3 243	2 681	610	3 291
Nachzuerrechnender Dienstzeitertrag	0	- 115	- 115	- 3 495	- 344	- 3 839
Zinsaufwand	617	209	826	483	230	713
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	8 037	2 298	10 335	- 1 522	- 836	- 2 358
Arbeitnehmerbeiträge	1 421	196	1 617	1 414	258	1 672
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	- 2 862	35	- 2 827	- 7 588	- 2 818	- 10 406
Umrechnungsdifferenzen	2 445	189	2 634	2 190	275	2 465
31. Dezember	70 457	14 952	85 409	56 372	13 324	69 696

Anlagestruktur der Nettoaktiven

	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾
Flüssige Mittel	4.4 %	0.0 %	3.7 %	2.4 %	0.0 %	2.0 %
Eigenkapitalinstrumente	35.0 %	0.0 %	29.4 %	30.5 %	0.0 %	25.1 %
Schuldinstrumente	34.4 %	0.0 %	28.9 %	36.7 %	0.0 %	30.1 %
Immobilien	13.8 %	0.0 %	11.6 %	14.9 %	0.0 %	12.3 %
Sonstige Vermögenswerte	12.4 %	100.0 %	26.4 %	15.5 %	100.0 %	30.5 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

1) Gewichtete Werte

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen.

Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Immobilienfonds verfügen über einen aktiven Markt (Level 2 der Fair-Value-Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

Versicherungsmathematische Annahmen

EUR 1 000	2019			2018		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne ¹⁾	Total ¹⁾
Diskontsatz	0.1 %	1.0 %	0.2 %	1.1 %	1.8 %	1.2 %
Lohnentwicklung	1.0 %	0.7 %	1.0 %	1.0 %	0.8 %	1.0 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.5 %	0.1 %	0.0 %	0.4 %	0.1 %
Sterbetafel	BVG 2015	n/a	BVG 2015	BVG 2015	n/a	BVG 2015

1) Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 5 % führen.
- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 1 % führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

Netto-Vorsorgeaufwand für Beitragsprimatspläne

EUR 1 000	2019	2018
Arbeitgeberbeiträge	2 066	2 125

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen/ Erträge

Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR 1 000	2019	2018
Leasingaufwand ¹⁾	-3 224	-22 256
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-14 596	-16 103
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-115 954	-103 288
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-59 195	-50 424
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	-192 969	-192 071

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Sonstige betriebliche Erträge

EUR 1 000	2019	2018
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	0	897
Übriger Betriebsertrag	19 765	19 994
Total sonstige betriebliche Erträge	19 765	20 891

Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

4.5 Finanzergebnis

Finanzertrag

EUR 1 000	2019	2018
Zinsertrag	703	466
Fremdwährungsgewinne, netto	49	0
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	117	547
Negativer Goodwill aus Akquisitionen (Ziff. 3)	525	548
Sonstiger Finanzertrag	566	853
Total Finanzertrag	1 960	2 414

Finanzaufwand

EUR 1 000	2019	2018
Zinsaufwand	-18 241	-15 623
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	-2 003	-28
Factoringgebühren	-3 064	-2 292
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-121	-124
Fremdwährungsverluste, netto	0	-126
Wertanpassung Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	-124	-2 900
Sonstiger Finanzaufwand	-1 514	-740
Total Finanzaufwand	-25 067	-21 833

Finanzergebnis	-23 107	-19 419
-----------------------	----------------	----------------

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Fremdwährungseinfluss

EUR 1 000	2019	2018
Fremdwährungseinfluss auf Finanzergebnis	49	-126
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	1 149	-2 382
Total Fremdwährungseinfluss	1 198	-2 508

4.6 Gewinnsteuer

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

Gewinnsteueraufwand

EUR 1 000	2019	2018
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-36 635	-30 559
Gewinnsteuern Vorperioden	-308	-2 512
Total laufende Gewinnsteuer	-36 943	-33 071
Veränderung latenter Steuersatz	13	-124
Veränderungen temporärer Differenzen	2 445	-2 939
Total latente Steuern	2 458	-3 063
Total Gewinnsteueraufwand	-34 485	-36 134

Analyse der Steuerbelastung

EUR 1 000	2019	2018
Konzerngewinn vor Steuern (EBT)	134 783	117 297
<i>Erwarteter Steuersatz (gewichtet)</i>	<i>24.2 %</i>	<i>25.3 %</i>
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-32 557	-29 652
Verwendung bisher nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	1 493	799
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-2 033	-1 931
Steuerbefreite Erträge	717	585
Nicht abzehbare Aufwendungen	-3 082	-4 591
Veränderung latenter Steuersatz	13	-124
Steuereffekt aus früheren Perioden	1 023	-1 154
Quellensteuer auf Konzerndividenden	-1	-23
Übrige Einflüsse	-58	-43
Effektiver Gewinnsteueraufwand	-34 485	-36 134
<i>Effektiver Gewinnsteuersatz</i>	<i>25.6 %</i>	<i>30.8 %</i>

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Die Abnahme des effektiven Steuersatzes von 30,8 % in 2018 auf 25,6 % in 2019 ist hauptsächlich auf den Anstieg bei der Verwendung von nicht bilanzierten steuerlichen Verlustvorträgen, auf den Rückgang bei steuerlich nicht abzehbaren Aufwendungen sowie auf das Ergebnis von Steuerprüfungen im Vorjahr zurückzuführen.

In 2019 gab es in den für ALSO relevanten Steuerhoheiten keine wesentlichen Veränderungen der anwendbaren Gewinnsteuersätze.

Steuereffekte im sonstigen Ergebnis

EUR 1 000	2019	2018
STEUEREFFEKT AUF POSITIONEN OHNE SPÄTERE ERFOLGSWIRKSAME UMGliederUNG		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	642	-45
Subtotal	642	-45
STEUEREFFEKT AUF POSITIONEN MIT MÖGLICHER SPÄTERER ERFOLGSWIRKSAMER UMGliederUNG		
Umrechnungsdifferenzen	-42	166
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	1 709	699
Subtotal	1 667	865
Total Steuereffekt im sonstigen Ergebnis	2 309	820

Latente Steuern

EUR 1 000	Bilanz				Erfasst in den Gewinnsteuern	
	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		2019	2018
	2019	2018	2019	2018		
ZEITLICHE DIFFERENZEN						
Umlaufvermögen	1 556	625	4 737	4 461	707	-733
Sachanlagen	150	138	2 479	2 824	410	-3
Immaterielle Anlagen	191	276	2 359	1 882	271	102
Aktiviert Verlustvorträge	2 374	2 598	0	0	-881	-1 074
Rückstellungen und Personalvorsorge	7 103	3 155	37	504	357	-214
Verbindlichkeiten	9 250	3 927	1 995	2 109	1 613	-1 310
Übrige zeitliche Differenzen	0	0	38	18	-19	169
Total	20 624	10 719	11 645	11 798	2 458	-3 063
Saldierung	-4 905	-3 518	-4 905	-3 518	0	0
Total Buchwert latente Steuern	15 719	7 201	6 740	8 280	2 458	-3 063

Nachweis Netto latente Steuern

EUR 1 000	2019	2018
1. Januar	-1 079	1 755
Aktive latente Steuern aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	1 353	-
Zugang aus Unternehmenserwerb	3 988	51
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	4 766	-2 244
Umrechnungsdifferenzen	-49	-641
31. Dezember	8 979	-1 079

Steuerliche Verlustvorträge

EUR 1 000	2019	2018
Total steuerliche Verlustvorträge	73 919	74 829
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	-10 581	-11 051
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	63 338	63 778
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	14 249	14 402

TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE VERFALLEN:

in zwei bis fünf Jahren (gewichteter Steuersatz 2019: 19.9 %; Vorjahr: 21.0 %)	19 981	22 510
in sechs bis zehn Jahren (gewichteter Steuersatz 2019: 22.1 %; Vorjahr: 23.3 %)	9 719	7 497
Unbegrenzt vortragsfähig (gewichteter Steuersatz 2019: 23.9 %; Vorjahr: 23.5 %)	33 638	33 771

2019 sowie 2018 hat ALSO keine neuen wesentlichen latenten Steuerguthaben aktiviert.

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2019 stammen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Schweden, Finnland, Deutschland und den Niederlanden.

Für steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TEUR 63 338 (Vorjahr: TEUR 63 778) wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 11 211 (Vorjahr: TEUR 10 540) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant.

5. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31. Dezember**5.1 Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel von TEUR 349 464 (Vorjahr: TEUR 240 405) bestehen aus Kasse, Post- und Bankguthaben.

5.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

EUR 1 000	2019	2018
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	683 998	602 059
Zugang aus Unternehmenserwerb	69 733	24 305
Wertberichtigungen	-6 548	-4 141
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	747 183	622 223

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Siehe hierzu die Offenlegungen unter ►Ziff. 6.8.

EUR 1 000	2019	2018
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	4 141	4 164
Zugang aus Unternehmenserwerb	2 539	388
Umrechnungsdifferenzen	6	-42
Bildung	2 087	1 153
Auflösung	-969	-553
Verbrauch	-1 256	-969
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	6 548	4 141
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-2 789	-1 258
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	154	255

5.3 Vorräte

EUR 1 000	2019	2018
Vorräte	925 251	926 608
Anzahlungen an Lieferanten	4 445	2 149
Wertberichtigungen	-14 394	-13 448
Total Vorräte	915 302	915 309

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlags, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von TEUR 10 018 724 (Vorjahr: TEUR 8 567 346) als Warenaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 1 622, die als Ertrag erfasst wurden. Im Vorjahr wurden TEUR 686 als Ertrag erfasst.

5.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

EUR 1 000	2019	2018
Diverse Steuerguthaben	11 855	10 966
Forderungen an Factoringpartner	304 872	251 938
Übrige Forderungen	68 507	66 068
Sonstige Forderungen	385 234	328 972
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 608	8 249
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	395 842	337 221

Die Forderungen an Factoringpartner ►siehe Ziff. 6.8 enthalten Sperreinhalte aus laufenden Debitorenverkäufen von TEUR 153 849 (Vorjahr: TEUR 147 029) sowie im Rahmen von Kreditlinien abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 151 023 (Vorjahr: TEUR 104 909).

Auf den Forderungen an Factoringpartner gibt es Wertberichtigungen von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 161).

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

5.5 Sachanlagen

Sachanlagen im Eigentum

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
31. Dezember 2018 as reported	56 456	12 935	14 121	83 512
Umgliederungen zu aktivierten Nutzungsrechten ¹⁾	0	-960	0	-960
1. Januar 2019 as restated	56 456	11 975	14 121	82 552
Zugänge	250	997	6 319	7 566
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	836	2 153	2 989
Abgänge	-40	-114	-614	-768
Umgliederungen	-14	-143	157	0
Abschreibungen	-2 151	-1 990	-5 864	-10 005
Umrechnungsdifferenzen	1 080	141	176	1 397
31. Dezember 2019	55 581	11 702	16 448	83 731
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2019				
Anschaffungskosten	76 328	37 969	49 016	163 313
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-20 747	-26 267	-32 568	-79 582
31. Dezember 2019	55 581	11 702	16 448	83 731

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Aktivierete Nutzungsrechte

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
31. Dezember 2018 as reported	0	0	0	0
Restatement ¹⁾	108 158	583	5 469	114 210
Umgliederungen von Sachanlagen im Eigentum ¹⁾	0	960	0	960
1. Januar 2019 as restated	108 158	1 543	5 469	115 170
Zugänge	5 959	336	2 303	8 598
Zugang aus Unternehmenserwerb	4 331	238	382	4 951
Abgänge	-2 177	-77	-62	-2 316
Umgliederungen	0	-926	926	0
Abschreibungen	-18 834	-216	-3 631	-22 681
Umrechnungsdifferenzen	1 026	0	0	1 026
31. Dezember 2019	98 463	898	5 387	104 748
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2019				
Brutto Nutzungsrecht	117 266	1 327	9 270	127 863
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-18 803	-429	-3 883	-23 115
31. Dezember 2019	98 463	898	5 387	104 748

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Sachanlagen

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
1. Januar 2018	58 848	11 100	14 221	84 169
Zugänge	562	4 273	5 916	10 751
Zugang aus Unternehmenserwerb	1 092	102	152	1 346
Abgänge	-2 993	-26	-747	-3 766
Umgliederungen	122	-101	-21	0
Abschreibungen	-2 137	-2 517	-5 527	-10 181
Umrechnungsdifferenzen	962	104	127	1 193
31. Dezember 2018	56 456	12 935	14 121	83 512
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2018				
Anschaffungskosten	74 851	38 922	41 948	155 721
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-18 395	-25 987	-27 827	-72 209
31. Dezember 2018	56 456	12 935	14 121	83 512
Davon Finanzleasing	0	960	0	960

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Zugänge in 2019 und 2018 sind hauptsächlich auf Investitionen in Lager- und Geschäftsausstattung und in «Infrastructure-as-a-Service» zurückzuführen.

Die Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten und betragen TEUR -93 (Vorjahr: TEUR 847 in den sonstigen betrieblichen Erträgen).

5.6 Immaterielle Werte

EUR 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
1. Januar 2019	152 085	2 734	10 967	165 786
Zugänge	0	0	3 913	3 913
Zugang aus Unternehmenserwerb	24 898	3 563	6 530	34 991
Abgänge	0	0	-20	-20
Amortisation	0	-1 449	-4 695	-6 144
Umrechnungsdifferenzen	1 006	1	123	1 130
31. Dezember 2019	177 989	4 849	16 818	199 656
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2019				
Anschaffungskosten	177 989	7 558	47 187	232 734
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-2 709	-30 369	-33 078
31. Dezember 2019	177 989	4 849	16 818	199 656
1. Januar 2018				
1. Januar 2018	150 029	2 743	12 428	165 200
Zugänge	0	0	3 429	3 429
Zugang aus Unternehmenserwerb	686	1 008	52	1 746
Abgänge	0	0	-42	-42
Abgänge aus Dekonsolidierung	-520	0	0	-520
Amortisation	0	-1 016	-4 765	-5 781
Umrechnungsdifferenzen	1 890	-1	-135	1 754
31. Dezember 2018	152 085	2 734	10 967	165 786
ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2018				
Anschaffungskosten	152 085	5 856	35 858	193 799
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 122	-24 891	-28 013
31. Dezember 2018	152 085	2 734	10 967	165 786

Der Zugang des Goodwills in den Jahren 2019 und 2018 ist auf diverse Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen. In [▸ Ziff. 3](#) sind weitere Informationen zu entnehmen.

Für den Abgang des Goodwills im Jahr 2018 verweisen wir auf [▸ Ziff. 2.5](#).

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt drei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

5.7 Impairment-Test

EUR 1 000	2019	2018
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	148 961	134 700
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	29 028	17 385
Total Goodwill	177 989	152 085
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	7.19 %	6.77 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	7.31 %	6.84 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.00 %	1.00 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.00 %	1.00 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	2.10 %	1.70 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.30 %	1.20 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwertberechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Einheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

5.8 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	2019		2018	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	21 705	0.4 bis 3.0 %	9 316	0.4 bis 1.4 %
Schuldscheinanleihen	13 000	1.3 %	50 486	2.1 bis 2.5 %
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ¹⁾	26 170	0.7 bis 2.7 %	853	1.5 bis 3.0 %
Verbindlichkeiten aus Factoring	21 643	0.4 bis 2.8 %	55 686	0.5 bis 2.4 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	6 074		5 484	
Darlehen Dritte	0		2 624	1.0 bis 3.0 %
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88 592		124 449	
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN				
Bankverbindlichkeiten	38 928	0.7 bis 1.3 %	57 159	0.7 bis 3.0 %
Schuldscheinanleihen	264 068	0.9 bis 2.8 %	215 953	1.0 bis 2.8 %
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ¹⁾	93 777	0.7 bis 3.8 %	5 066	1.5 bis 3.0 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	11 354		74	
Darlehen Dritte	554		823	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	408 681		279 075	
Total Finanzverbindlichkeiten	497 273		403 524	

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Covenants

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

Überleitung der Finanzverbindlichkeiten**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
31. Dezember 2018 as reported	9 316	50 486	853	55 686	5 484	2 624	124 449
Restatement ¹⁾			22 914				22 914
1. Januar 2019	9 316	50 486	23 767	55 686	5 484	2 624	147 363
Zahlungsmittelfluss	-45 132	-50 500	-23 821	-34 400	-1 241	-6 120	-161 214
Zugang aus Unternehmenserwerb	39 571	0	2 952	0	0	3 461	45 984
Wertanpassungen	0	0	0	0	7	0	7
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	17 878	13 014	23 164	0	1 821	72	55 949
Umrechnungsdifferenzen	72	0	108	357	3	-37	503
31. Dezember 2019	21 705	13 000	26 170	21 643	6 074	0	88 592

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Leasingverbindlichkeiten	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
31. Dezember 2018 as reported	57 159	215 953	5 066	74	823	279 075
Restatement ¹⁾			97 722			97 722
1. Januar 2019	57 159	215 953	102 788	74	823	376 797
Zahlungsmittelfluss	0	61 000	0	0	0	61 000
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	4 228	0	0	4 228
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-17 878	-12 885	-14 206	11 231	-273	-34 011
Umrechnungsdifferenzen	-353	0	967	49	4	667
31. Dezember 2019	38 928	264 068	93 777	11 354	554	408 681

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Bankverbindlichkeiten von TEUR 17 878 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2020.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 13 014 bzw. TEUR 12 885 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen

Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2020. In 2019 hat ALSO Schuldscheindarlehen in der Höhe von EUR 50.5 Mio. zurückbezahlt und neue in der Höhe von EUR 61.0 Mio. aufgenommen.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Leasingverbindlichkeiten von TEUR 14 206 bzw. TEUR 23 164 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen

Leasingverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2020 und um neue Verbindlichkeiten aufgrund von abgeschlossenen Leasingverträgen in 2019. Die totalen Geldabflüsse aus Leasingverhältnissen, bei denen ALSO Leasingnehmer ist, betragen TEUR 29 048, wovon TEUR 5 227 im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und TEUR 23 821 im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. Januar 2018	3 487	16 960	559	44 021	2 341	16 203	83 571
Zahlungsmittelfluss	-3 200	-17 000	-681	11 648	-594	-16 117	-25 944
Zugang aus Unternehmenserwerb	7 511	0	0	0	0	0	7 511
Abgänge aus Dekonsolidierung	0	0	0	0	0	-150	-150
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	1 495	50 526	975	0	3 705	2 694	59 395
Umrechnungsdifferenzen	23	0	0	17	32	-6	66
31. Dezember 2018	9 316	50 486	853	55 686	5 484	2 624	124 449

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
1. Januar 2018	54 213	266 259	553	3 461	1 236	325 722
Zahlungsmittelfluss	3 055	0	0	0	0	3 055
Zugang aus Unternehmenserwerb	163	0	0	0	0	163
Abgänge aus Dekonsolidierung	0	0	0	0	-989	-989
Wertanpassungen	0	0	0	-547	0	-547
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-1 495	-50 306	4 514	-2 840	569	-49 558
Umrechnungsdifferenzen	1 223	0	-1	0	7	1 229
31. Dezember 2018	57 159	215 953	5 066	74	823	279 075

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 50 306 bzw. TEUR 50 526 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2019.

5.9 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

EUR 1 000	2019	2018
Passive Rechnungsabgrenzungen	57 271	51 637
Diverse Steuerverbindlichkeiten	137 586	111 505
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement) (Ziff. 6.8)	55 422	60 973
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	855	1 073
Verbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	5 747	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 412	11 610
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.6)	375	368
Sonstige Verbindlichkeiten	209 397	185 529
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	266 668	237 166

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

5.10 Rückstellungen

EUR 1 000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechtsstreitigkeiten	Restrukturierungs- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
1. Januar 2019	3 507	1 380	82	9 160	14 129
Bildung	3 396	60	1 100	548	5 104
Zugang aus Unternehmenserwerb	656	0	0	213	869
Verwendung	-2 920	-88	-832	-3 643	-7 483
Auflösung	0	-25	0	-305	-330
Umrechnungsdifferenzen	1	0	0	16	17
31. Dezember 2019	4 640	1 327	350	5 989	12 306
Kurzfristige Rückstellungen	3 990	1 327	350	967	6 634
Langfristige Rückstellungen	650	0	0	5 022	5 672
Total 2019	4 640	1 327	350	5 989	12 306
1. Januar 2018	3 357	1 219	0	5 066	9 642
Bildung	2 800	465	82	4 478	7 825
Zugang aus Unternehmenserwerb	19	0	0	102	121
Verwendung	-2 670	-100	0	-354	-3 124
Auflösung	0	-204	0	-91	-295
Umrechnungsdifferenzen	1	0	0	-41	-40
31. Dezember 2018	3 507	1 380	82	9 160	14 129
Kurzfristige Rückstellungen	2 920	1 380	82	4 712	9 094
Langfristige Rückstellungen	587	0	0	4 448	5 035
Total 2018	3 507	1 380	82	9 160	14 129

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 4 640. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie Rückstellungen für weitere diverse Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

Die Bildung der übrigen Rückstellungen in 2018 und deren Verwendung in 2019 ist im Wesentlichen auf das Ergebnis von Steuerprüfungen zurückzuführen.

5.11 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2019 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 12 848 962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2018 unverändert.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

Eigene Aktien

	Anzahl	Wert EUR 1 000
1. Januar 2019	28 089	1 822
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. Dezember 2019	28 089	1 822
1. Januar 2018	28 089	1 822
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
31. Dezember 2018	28 089	1 822

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2019	31.12.2018
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.00 %	3.00 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

1) In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege durch die Droege Group AG

Vinkulierungsbestimmungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d. h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss.
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

Opting-out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG wurde wegbedungen.

5.12 Übrige Reserven

EUR 1 000	Wertschwankungen Cashflow- Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
31. Dezember 2018 as reported	-3 947	333	-8 747	-12 361
Restatement ¹⁾	0	0	0	0
1. Januar 2019	-3 947	333	-8 747	-12 361
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-3 841	3 679	-4 050	-4 212
Gesamtergebnis	-3 841	3 679	-4 050	-4 212
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. Dezember 2019	-7 788	4 012	-12 797	-16 573
1. Januar 2018	-2 189	-1 985	-8 991	-13 165
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-1 758	2 318	244	804
Gesamtergebnis	-1 758	2 318	244	804
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
31. Dezember 2018	-3 947	333	-8 747	-12 361

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

5.13 Konzerngewinn pro Aktie/Dividende pro Aktie

EUR 1 000		2019	2018
Konzerngewinn	EUR	99 991 000	81 133 000
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 848 962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-28 089	-28 089
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	EUR	7.80	6.33
Verwässerter Konzerngewinn			
Verwässerter Konzerngewinn	EUR	99 991 000	81 133 000
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	238	630
Verwässerte Aktien	Stück	12 821 111	12 821 503
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	EUR	7.80	6.33

Die Gesellschaft hält 28 089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. März 2020, für das Geschäftsjahr 2019 eine Ausschüttung von TCHF 41 668 (CHF 3.25 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 38 463 (CHF 3.00 je Namenaktie) beschlossen.

5.14 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

EUR 1 000		2019	2018
1. Januar		17	0
Zugänge (Ziff. 2.5)		0	17
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		-17	0
31. Dezember		0	17

Die Beteiligung an der ALSO Financial Services GmbH wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen und wurde in 2019 wertberichtigt. Die Wertberichtigung ist im Finanzaufwand enthalten.

6. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

6.1 Eventualverbindlichkeiten

Bei der ALSO Deutschland GmbH lag eine Antragschrift auf Auskunft und Zahlung von Urheberrechtsabgaben auf externe Festplatten im Zusammenhang mit einem am 3. November 2011 veröffentlichten Tarif in Deutschland vor. Für diese Gerätekategorie wurde erstmalig ein Tarif veröffentlicht. Dieser bezog sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Der Tarif wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 erhoben und betraf verschiedene Produktarten. Die Abgabenhöhe reichte von EUR 5.00 für einfache externe Festplatten bis EUR 34.00 für Multimediafestplatten.

Der Antrag wurde von der zuständigen Schiedsstelle beschieden. Der Einigungsvorschlag sah für den Zeitraum 2008 bis 2010 deutlich niedrigere Tarife vor. Der Einigungsvorschlag wurde von keiner der Streitparteien angenommen. Rechtsmittel wurden eingelegt und das Verfahren wurde beim OLG München fortgeführt.

Nach der überwiegenden Meinung der Hersteller, Distributoren, des Bitkom (Branchenverband) und deren Rechtsgutachter war es unwahrscheinlich, dass der Tarif mit Rückwirkung rechtsgültig erhoben werden kann. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine wirksame, rückwirkende Veröffentlichung fehlen. Die Haftung der ALSO Deutschland GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 wurde deshalb bilanziell nicht berücksichtigt.

Strittig war ebenfalls die Höhe der Tarife nach Veröffentlichung ab 2011. Die ALSO Deutschland GmbH hatte für diesen Zeitraum die veröffentlichten Tarife bilanziell berücksichtigt.

Im Juni 2018 hat sich nun der Branchenverband Bitkom mit den zuständigen Verwertungsgesellschaften für den Rückwirkungszeitraum und den Zeitraum nach Veröffentlichung auf Tarife geeinigt. Die ALSO Deutschland GmbH ist diesem Gesamtvertrag beigetreten. Dadurch wurde eine exakte Zuordnung von den Tarifen zu den Festplattenarten möglich. Mit Blick darauf hat die ALSO Deutschland GmbH daher in 2018 die Höhe der bilanziellen Verpflichtungen neu bewertet. Daraus resultiert ein Ertrag in 2018 in der Höhe von TEUR 4 200, der im Material- und Dienstleistungsaufwand ausgewiesen ist.

6.2 Finanzinstrumente

Absicherungsgeschäfte

EUR 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungsinstrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	228 000	–	8 578	Zinsen	Zinssatzswaps
Cashflow-Absicherungen	75 000	449	2 166	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. Dezember 2019	303 000	449	10 744		
Cashflow-Absicherungen	249 000	–	4 446	Zinsen	Zinssatzswaps
Cashflow-Absicherungen	75 000	2 227	2 452	Zinsen	Zinssatzoptionen
31. Dezember 2018	324 000	2 227	6 898		

2016 sowie 2015 wurden aufgrund von negativen Leitzinsen diverse Cashflow-Absicherungen (Zinssatzswaps) ineffektiv bzw. mussten neu strukturiert werden. Aufgrund dieser Ineffektivität bzw. Neustrukturierung wurden Bewertungsänderungen seit Eintritt der Ineffektivität bzw. Neustrukturierung der betroffenen Cashflow-Absicherungen direkt im Finanzergebnis erfasst. Dies führte in 2019 zu einem Finanzertrag von TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 1 051). Zudem wurden in 2019 Umgliederungen dieser Absicherungsgeschäfte von TEUR 408 (Vorjahr: TEUR 1 030) aus dem Eigenkapital in den Finanzaufwand vorgenommen.

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften verweisen wir auch auf [Ziff. 6.7](#).

Klassen von Finanzinstrumenten 2019

EUR 1 000	Erfolgswirk- sam zum Verkehrswert	Erfolgs- neutral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Hedge Accounting	Keine Finanz- instrumente	Buchwert 31.12.2019
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			349 464			349 464
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		632 597	114 586			747 183
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			373 379		22 463	395 842
Finanzanlagen			11 112			11 112
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	426					426
Langfristige derivative Finanzinstrumente				449		449
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	11 204		486 069			497 273
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 271 464			1 271 464
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			66 064		200 604	266 668
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	1 988			331		2 319
Langfristige derivative Finanzinstrumente				10 413		10 413

Der Nettogewinn 2019 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirk-
sam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devi-
sentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten),
beträgt TEUR 117.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen
dem Marktwert.

Klassen von Finanzinstrumenten 2018

EUR 1 000	Erfolgswirk- sam zum Verkehrswert	Erfolgs- neutral zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Hedge Accounting	Keine Finanz- instrumente	Buchwert 31.12.2018
FINANZIELLE AKTIVEN						
Flüssige Mittel			240 405			240 405
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)		505 856	116 367			622 223
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)			318 006		19 215	337 221
Finanzanlagen			8 174			8 174
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	203					203
Langfristige derivative Finanzinstrumente				2 227		2 227
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	1 430		402 094			403 524
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			1 015 783			1 015 783
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			74 024		163 142	237 166
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	66			512		578
Langfristige derivative Finanzinstrumente	1 411			6 386		7 797

Der Nettogewinn 2018 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 1 048.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

Marktwert hierarchie

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

- Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben und nicht öffentlich zugänglich sind.

Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2019

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2019
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		426		426
<i>Devisentermingeschäfte</i>		426		426
Langfristige derivative Finanzinstrumente		449		449
<i>Zinssatzoptionen</i>		449		449
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-11 204	-11 204
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-658	-1 661	-2 319
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-327		-327
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-1 661	-1 661
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-10 413		-10 413
<i>Zinssatzswaps</i>		-8 578		-8 578
<i>Zinssatzoptionen</i>		-1 835		-1 835
Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3			-12 865	

Marktwert der Finanzinstrumente zu Verkehrswerten bilanziert 2018

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.2018
FINANZIELLE AKTIVEN				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		203		203
<i>Devisentermingeschäfte</i>		203		203
Langfristige derivative Finanzinstrumente		2 227		2 227
<i>Zinssatzoptionen</i>		2 227		2 227
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-1 430	-1 430
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-578		-578
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-66		-66
<i>Zinssatzswaps</i>		-181		-181
<i>Zinssatzoptionen</i>		-331		-331
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-6 386	-1 411	-7 797
<i>Zinssatzswaps</i>		-4 265		-4 265
<i>Zinssatzoptionen</i>		-2 121		-2 121
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-1 411	-1 411
Total finanzielle Verbindlichkeiten Level 3			-2 841	

Überleitung der Finanzinstrumente aus Level 3

EUR 1 000	2019	2018
1. Januar	-2 841	-3 371
Erfassung Kaufpreisverbindlichkeit	-11 008	-1 356
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzergebnis	-7	547
Wertanpassungen Put-Optionen über Eigenkapital	-250	1 339
Zahlungen Kaufpreisverbindlichkeiten	1 241	0
31. Dezember	-12 865	-2 841

In 2019 bzw. 2018 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 2

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zinssatzswaps sowie die Zinssatzoptionen werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

Bewertungstechnik der Finanzinstrumente aus Level 3

Der Marktwert von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften, von Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie von Call-Optionen wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft.

Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

Sensitivität der Finanzinstrumente aus Level 3

EUR 1 000	2019	2018
5% Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	-97	-179
5% Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	1 887	175

6.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

EUR 1 000	2019	2018
Vorräte	27 228	20 873
Sachanlagen	19 432	19 650
Total belastete Aktiven	46 660	40 523

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich verpfändet. Die Vorräte wurden für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland und neu in 2019 in Bulgarien verpfändet.

6.4 Miet- und Leasingzahlungen**Zukünftige Zahlungseingänge als Leasinggeber**

EUR 1 000	2019	2018
Fällig im 1. Jahr	6 341	625
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	11 697	5 177
Fällig ab 6. Jahr und später	120	115

Die Zahlungseingänge als Leasinggeber umfassen im Wesentlichen Drucker in Deutschland und der Schweiz. Zusätzlich sind in 2019 Infrastructure-as-a-Service Geschäfte dazugekommen, bei denen ALSO als Leasinggeber auftritt. Ausserdem vermieten einzelne Unternehmen des ALSO-Konzerns Büro- und Lagerräume mit unbefristeter Laufzeit. Sie können mit einer Frist von zwei bzw. 15 Monaten gekündigt werden. Abhängig von den vereinbarten Bedingungen können die Verträge in einem «finance lease» oder einem «operating lease» resultieren.

6.5 Beteiligungen

Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2019	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2018	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Uetendorf	Corvice AG (vormals NRS Printing Solutions AG)	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Bachmann Mobile Kommunikation AG	³⁾	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA	100 %	100 %	8 331	EUR	D
	Gent	AllThingsTalk NV	100 %	–	5 515	EUR	S
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria OOD (vormals Solytron Bulgaria EOOD)	100 %	–	5	BGN	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	⁴⁾	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L. ²⁾	100 %	100 %	25	EUR	S
	Seevetal	ALSO Financial Services GmbH ²⁾	9.9 %	9.9 %	50	EUR	S
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D

Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2019	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2018	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BeIP S.A.S.	51 %	51 %	147	EUR	D
	Dardilly	DistriWan S.A.S.	5)	100 %	300	EUR	D
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100 %	–	20	HRK	D
Lettland	Mārupe	SIA „ALSO Latvia“	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB „ALSO Lietuva“	100 %	100 %	1 883	EUR	D
	Kaunas	UAB „Sophela“	100 %	100 %	3	EUR	S
	Kaunas	UAB „ABC Data Lietuva“	100 %	–	75	EUR	D
Marokko	Casablanca	BeIP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation ²⁾	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V. ²⁾	0 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
Norwegen	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	100 %	99,99 %	41 705	PLN	D
	Warschau	Roseville Investments sp. z o.o.	100 %	–	1 000	PLN	D
	Warschau	iSource S.A.	100 %	–	16 327	PLN	D
	Krakau	S4E S.A.	81 %	–	1 737	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	6)	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	S
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL (vormals ABC Data Distributie SRL)	100 %	–	13 505	RON	D
Schweden	Kista	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o. (vormals ABC Data s.r.o.)	100 %	–	947	EUR	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	D
	Ljubljana	ALSO Technology Ljubljana d.o.o. (vormals DISS d.o.o.)	100 %	100 %	1 710	EUR	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	100 %	50	EUR	D
	Ljubljana	Marmis d.o.o.	100 %	100 %	9	EUR	D

Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2019	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2018	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	100 %	96	UAH	S
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft. (vormals ABC Data Hungary Kft.)	100 %	–	35	HUF	D
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	100 %	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

- 1) Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.
- 2) Betreffend Konsolidierung verweisen wir auf Ziff. 2.5.
- 3) In 2019 wurde die Bachmann Mobile Kommunikation AG in die ALSO Schweiz AG fusioniert.
- 4) In 2019 wurde die NT plus GmbH in die Medium GmbH fusioniert.
- 5) In 2019 wurde die DistriWan S.A.S. in die ALSO France S.A.S. fusioniert.
- 6) Die Blue Bridge sp. z o.o. wurde in 2019 liquidiert.

6.6 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. 2019 bzw. 2018 mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Transaktionen mit Hauptaktionären und Nahestehenden

EUR 1 000	2019	2018
Nettoerlös Droege-Konzern	608	578
Nettoerlös ALSO Financial Services	598	131
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege-Konzern	–3 181	–3 368
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern	497	53
Forderungen aus Lieferung und Leistung ALSO Financial Services	165	75
Darlehen an ALSO Financial Services	5 000	2 000
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern (Ziff. 5.9)	–375	–368

Am 4. April 2019 wurde die an der Generalversammlung vom 29. März 2019 beschlossene Ausschüttung von TEUR 17 653 an Droege überwiesen.

Verbindlichkeiten mit ALSO-Pensionskasse

EUR 1 000	2019	2018
ALSO Holding AG	–4	–4
ALSO Schweiz AG	0	–252

Vergütungen an Key Management

EUR 1 000	2019	2018
Lohnbezüge ¹⁾	4 515	4 274
Beiträge an Pensionspläne	283	264
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	0	0
Abgangentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
Total Vergütungen	4 798	4 538

- 1) Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis CHF ¹⁾	Dannzumaliger Marktwert CHF ¹⁾	Bestand 31.12.2019 Anzahl
2011	Aktien	1. Mai 2014 bis 30. April 2020	45.40	16.88	355
Total					355

1) Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet

Im Berichtsjahr wurden 651 Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2019 sind insgesamt 355 Optionen ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», das die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen wurde erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) dem Personalaufwand belastet, letztmalig 2013.

6.7 Finanzielles Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlusts, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund von öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

Kreditqualität per 31. Dezember 2019

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA+	AA	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa1	Aa2	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		441	6	87 296	119 135	70 160	14 722	49 285	7 358	1 061	349 464
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		0	0	39 985	199 247	34 193	10 775	0	20 672	0	304 872
		0%	0%	19%	49%	16%	4%	8%	4%	0%	100%

Kreditqualität per 31. Dezember 2018

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		66 724	20 401	31 869	39 544	79 323	97	2 447	240 405
Forderungen an Factoringpartner (Ziff. 5.4)		32 815	50 640	132 229	13 055	7 983	15 216	0	251 938
		20%	14%	34%	11%	18%	3%	0%	100%

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's oder Moody's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

AAA/Aaa	Ausfallrisiko ist fast null.
AA/Aa	Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
A	Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
BBB/Baa	Die Anlage ist ausreichend sicher, aber anfälliger bei einer Verschlechterung der Gesamtwirtschaft als obige Kategorien.
<BBB/Baa	Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus (-) oder durch Zahlen von 1–3 innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringpartner im Umfang von TEUR 304 872 (Vorjahr: TEUR 251 938) ▶ **siehe Ziff. 5.4**, die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 87 939 (Vorjahr: TEUR 62 397). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringpartnern waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden, werden pauschale Wertberichtigungen – und falls notwendig Einzelwertberichtigungen – gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann ►siehe auch Ziff. 5.2. Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien für Dritte gewährt.

Liquiditätsrisiken

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristig ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt

wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringpartner beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien EUR 763 Mio. (Vorjahr: EUR 355 Mio.). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die neue revolvingende Kreditlinie (RCF) über 300 Millionen Euro zurückzuführen, welche ALSO eine flexible Finanzierung mit einer Laufzeit von fünf Jahren ermöglicht. In 2019 wurde die Kreditlinie nicht beansprucht. Die restliche Zunahme ist auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem Abfluss von liquiden Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO dar.

Fälligkeit der Finanziellen Verbindlichkeiten 2019

EUR 1 000	Buchwert 31.12.2019	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 271 464	1 271 464	1 271 464	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	66 064	66 064	66 064	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	338 255	355 152	39 037	288 445	27 670
Verbindlichkeiten aus Factoring	21 643	21 694	21 694	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	17 428	17 887	6 074	11 813	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ¹⁾	119 947	125 887	27 917	75 667	22 303
Total	1 834 801	1 858 148	1 432 250	375 925	49 973
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE					
Put-Optionen	1 661	1 661	1 661	0	0
Zinssatzswaps netto		10 875	1 788	6 991	2 096
Zinssatzoptionen netto		2 319	331	1 505	483

1) Siehe Anmerkungen: Anwendung von IFRS 16 in Ziff. 2.2

Fälligkeit der Finanziellen Verbindlichkeiten 2018

EUR 1 000	Buchwert 31.12.2018	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1 015 783	1 015 783	1 015 783	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	74 024	74 024	74 024	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	336 361	352 650	66 179	207 198	79 273
Verbindlichkeiten aus Factoring	55 686	55 742	55 742	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	5 558	5 558	5 484	74	0
Finanzleasing	5 919	6 067	875	5 192	0
Total	1 493 331	1 509 824	1 218 087	212 464	79 273
DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE					
Put-Optionen	1 411	1 502	0	1 502	0
Zinssatzswaps netto		11 246	1 158	6 599	3 489
Zinssatzoptionen netto		2 650	331	1 323	996

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2019 bzw. 2018 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2019 bzw. 2018 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

Zinssatzrisiken

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in EUR, CHF, PLN und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. **▸ Siehe auch Ziff. 6.2**

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Sensitivitätsanalyse

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung und die Effektivität der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital und das Finanzergebnis. Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss gehabt:

Zinssatzsensitivität 2019

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau + 100 bps	-6 264	6 679
Marktzinsniveau - 100 bps	1 396	-4 878

Zinssatzsensitivität 2018

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau + 100 bps	-8 736	6 836
Marktzinsniveau - 100 bps	2 496	-5 560

Das Marktzinsniveau in 2019 und 2018 war leicht negativ. Da einige Finanzierungspartner die negativen Zinsen nicht an ALSO weitergeben, wären die Finanzierungskosten bei einer Reduktion von -100 bps nicht im selben Ausmass betroffen wie bei einer Erhöhung von +100 bps. ALSO hat in 2017 und in 2019 neue Absicherungsinstrumente abgeschlossen die das negative Zinsumfeld berücksichtigen um zusätzliche Belastungen des Finanzergebnisses auszuschliessen. ALSO setzt dabei unter anderem Zinssatzoptionen ein. Diese sichern ALSO mittelfristig gegen steigende Zinsen ab, haben jedoch keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der oben dargestellten Zinssatzsensitivität. Bei der Bewertung der Absicherungsinstrumente handelt sich um einen rein bewertungstechnischen Effekt, der zu keinem Mittelabfluss für ALSO führt.

Ungesichertes Nettoexposure

EUR 1 000	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/PLN	EUR/DKK	EUR/NOK	EUR/SEK	EUR/HRK	EUR/BGN
31. Dezember 2019	67 686	5 939	30 092	9 754	10 937	11 554	11 333	8 196
31. Dezember 2018	53 462	18 312	26 376	2 224	11 499	6 254	-	-

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

Wechselkursrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2019 bzw. Ende 2018. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

Sensitivitätsanalysen

Wäre am 31. Dezember 2019 bzw. 2018 der Euro gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Erfolgsrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach Steuern) um TEUR 11 039 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: TEUR 7 178). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräußert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Erfolgsrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und, falls notwendig, Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1 000	31.12.2019		31.12.2018	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88 592		124 449	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	408 681		279 075	
Total Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)	497 273		403 524	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-349 464		-240 405	
Nettofinanzschulden	147 809	5 %	163 119	7 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	732 263	26 %	675 729	28 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	880 072	31 %	838 848	35 %
Bilanzsumme	2 823 632	100 %	2 382 261	100 %

6.8 Factoring

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

Aus der Bilanz vollständig ausgebuchte Forderungen

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringpartner

über, werden nach IFRS 9 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber dem Factoringpartner eingebucht ►siehe Ziff. 5.4.

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an den Factoringpartner zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

Restrisiko vollständig ausgebuchter Forderungen

EUR 1 000	Buchwert-/ Fair-Value- Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	131	2 046
Total 31. Dezember 2019	131	2 046
Zinsrisiko für Spätzahlungen	119	2 069
Total 31. Dezember 2018	119	2 069

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten sowie dem bekannten Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 119) auf den per 31. Dezember 2019 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2019 bzw. 2018 abgegrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an den Factoringpartner entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2019 TEUR 2 046 (Vorjahr: TEUR 2 069).

Aus der Bilanz nicht vollständig ausgebuchte Forderungen

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IFRS 9 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 747 183 (Vorjahr: TEUR 622 223) ►siehe Ziff. 5.2 ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von TEUR 55 126 (Vorjahr: TEUR 60 698) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 1 546 (Vorjahr: TEUR 1 499), dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 48 432 (Vorjahr: TEUR 52 973) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 5 148 (Vorjahr: TEUR 6 226) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 55 126 (Vorjahr: TEUR 60 698), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 156) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkredererisikos und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

Nettoverpflichtung 2019

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	55 126
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	55 291
Nettoverpflichtung 31. Dezember 2019	-165

Nettoverpflichtung 2018

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	60 698
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	60 854
Nettoverpflichtung 31. Dezember 2018	-156

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen, mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 474 403 (Vorjahr: TEUR 553 396).

Verbindlichkeiten aus Factoring 2019

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	131	0	131
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	165	55 126	55 291
31. Dezember 2019 (Ziff. 5.9)	296	55 126	55 422

Verbindlichkeiten aus Factoring 2018

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	119	0	119
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	156	60 698	60 854
31. Dezember 2018 (Ziff. 5.9)	275	60 698	60 973

6.9 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

6.10 Genehmigung des ALSO Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 19. Februar 2020 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 24. März 2020 zur Genehmigung vorgelegt.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2019

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ALSO Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Erfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, dem Konzern-eigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

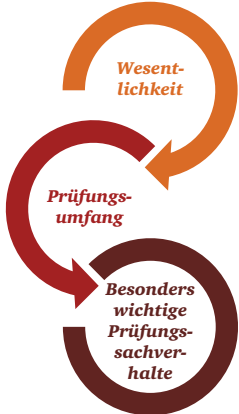
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ► **Seiten 58 bis 117** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: EUR 6 700 000
	<p>Wir haben bei 10 Konzerngesellschaften in 7 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 83 % der Umsatzerlöse, 81 % der Aktiven und 74 % des Gewinns des Konzerns bei.</p> <p>Zusätzlich wurde eine prüferische Durchsicht („Review“) bei weiteren 3 Konzerngesellschaften in 3 Ländern durchgeführt, die weitere 7 % der Umsatzerlöse, 4 % der Aktiven und 12 % des Gewinns des Konzerns abdecken.</p> <p>Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werthaltigkeitsprüfung von Goodwill • Akquisition ABC Data

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	EUR 6 700 000
Herleitung	5 % vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über EUR 670 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. 9 von 10 wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie Durchsicht von Arbeitspapieren bei einem Teilbereichsprüfer ausserhalb des PwC-Netzwerks.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsprüfung von Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Goodwill stellt in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar. Er beträgt gesamthaft EUR 178.0 Millionen (6.3 % der Bilanzsumme), wovon EUR 149.0 Millionen auf die cash-generierende Einheit Zentraleuropa und EUR 29.0 Millionen auf die cash-generierende Einheit Nord-/Osteuropa entfallen.</p> <p>Zudem bestehen beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontsatz auf den prognostizierten Cashflows.</p> <p>Wir verweisen auf Seite 66 (Wesentliche Annahmen und Schätzungen), Seite 73 (Rechnungslegungsgrundsätze zu immateriellen Werten und Impairment) und Seite 93 (Anhang der Konzernrechnung).</p>	<p>Wir beurteilten den vom Konzern erstellten Impairment-Test und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Konzernleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten. • Wir prüften, ob die für den Impairment-Test verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. • Wir haben mit der Konzernleitung besprochen wie die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten entstanden. • Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. • Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. • Die verwendeten Diskontsätze je cash-generierender Einheit (CGU) haben wir mit den Kapitalkosten der CGU's verglichen. • Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills resultiert. • Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Konzernleitung in Bezug auf den vorhandenen «Headroom» und die Wahrscheinlichkeit einer Veränderung der Annahmen, welche zu einer Wertberichtigung des Goodwills führen würde. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit des Goodwills adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Akquisition ABC Data

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
<p>Am 1. Juli 2019 hat der ALSO Konzern über seine Tochtergesellschaft Roseville Investments Sp. z.o.o. die Aktiven und Passiven von ABC Data zu einem Kaufpreis von EUR 45,9 Millionen übernommen, welche mit ihren Gesellschaften in sechs ost-europäischen Ländern aktiv ist. Die Kaufpreisermittlung ergab netto Aktiven von EUR 36,1 Millionen und einen Goodwill von EUR 9,8 Millionen.</p> <p>Wir haben diese Akquisition als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da sie einen wesentlichen Einfluss auf die Aktiven und Passiven sowie die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns hat.</p> <p>Zudem beinhaltet die Identifikation und Bewertung der akquirierten Aktiven und Passiven Ermessensspielräume und erfordern Einschätzungen des Managements.</p> <p>Wir verweisen auf Seite 68 (Rechnungslegungsgrundsätze zu Akquisitionen) und auf die Seiten 75 bis 77 (Anhang der Konzernrechnung).</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beurteilten die Akquisition hinsichtlich korrekter Behandlung als Unternehmenszusammenschluss auf Basis eine Akquisitionsmemorandum des Managements. Dafür verglichen wir die darin enthaltenen Informationen mit den Inhalten der Kaufverträge. • Die Prüfung der wesentlichen Positionen von signifikanten Gesellschaften der ABC Data in der Eröffnungsbilanz hinsichtlich Existenz, Vollständigkeit und Bewertung wurde von einem Dritprüfer durchgeführt. Wir haben die Unabhängigkeit, Objektivität und Kompetenz des Dritprüfers beurteilt und den Dritprüfer entsprechend instruiert. Wir haben die Prüfungsmethoden und -ergebnisse mit dem Dritprüfer vor Ort besprochen und Einsicht in dessen Arbeitspapiere genommen. • Wir haben die Bewertung von Kundenlisten als Teil der erworbenen immaterielle Werte mit Fokus auf die Annahmen betreffend Umsätze und Diskontsatz zentral beurteilt. • Weiter beurteilten wir die Vollständigkeit sämtlicher identifizierten Nettoaktiven. Unsere Beurteilung basierte auf Besprechungen mit dem Management, auf der Durchsicht von Due Dilligence Berichten und auf unserem Verständnis über die Branche. • Wir haben die mathematische Korrektheit der Berechnungen des Goodwills nachvollzogen und die Zahlungen des Kaufpreises geprüft. • Desweiteren haben wir die korrekte und vollständige Offenlegung zu dieser Akquisition im Anhang geprüft. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen keine berichtswürdige Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der ALSO Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: ▸ <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener	Andreas Wolf
Revisionsexpertin	Revisionsexperte
Leitende Revisorin	

Luzern, 19. Februar 2020

ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

CHF 1 000	2019	2018
Dienstleistungsertrag	23 947	24 136
Beteiligungsertrag	91 982	54 859
Dienstleistungsaufwand	-15 370	-14 108
Personalaufwand	-6 023	-6 663
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7 427	-7 681
Abschreibungen	0	-3 764
Finanzertrag	12 723	11 349
Finanzaufwand	-20 709	-9 041
Direkte Steuern	2	0
Jahresgewinn	79 125	49 087

BILANZ DER ALSO HOLDING AG

Aktiven

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	339	51
Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	298 197	358 046
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 012	232
Total Umlaufvermögen	299 548	358 329
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	193 459	152 670
Beteiligungen	537 042	528 833
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 872	0
Immaterielle Werte	1 181	0
Total Anlagevermögen	733 554	681 503
Total Aktiven	1 033 102	1 039 832

Passiven

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	14 110	56 893
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4 513	1 015
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften (verzinslich)	20 832	82 915
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 054	21 456
Total kurzfristiges Fremdkapital	54 509	162 279
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	303 735	243 357
Total langfristiges Fremdkapital	303 735	243 357
Total Fremdkapital	358 244	405 636
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Ausland-Kapitaleinlagen	156 658	195 121
Agio-Reserve	8 618	8 618
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	1 100	1 100
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	328 048	278 961
Jahresgewinn	79 125	49 087
Eigene Aktien	-1 540	-1 540
Total Eigenkapital	674 858	634 196
Total Passiven	1 033 102	1 039 832

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

Allgemein

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Beteiligungen werden aufgrund ihrer Gleichartigkeit üblicherweise als Gruppen zusammengefasst und einmal im Jahr auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Werte werden über fünf Jahre abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in der Agio-Reserve verbucht. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen kurzfristigen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Für langfristig gehaltene Aktiven und Passiven gilt das Imparitätsprinzip. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate mit positiven Wiederbeschaffungswerten werden zum Anschaffungswert aktiviert. Derivate mit negativen Wiederbeschaffungswerten werden zum Marktwert passiviert.

Kapital

	Total CHF 31.12.2019	Anzahl Namen- aktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Eigene Aktien

	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
1. Januar 2018	28 089	1 540	134.00
Zugänge	–		
Verkäufe	–		
Neubewertung (31.12.2018)		–	
31. Dezember 2018	28 089	1 540	111.40
Zugänge	–		
Verkäufe	–		
Neubewertung (31.12.2019)		–	
31. Dezember 2019	28 089	1 540	163.40

Die eigenen Aktien sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2019	31.12.2018
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) ¹⁾	51.30 %	51.30 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.00 %	3.00 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

¹⁾ In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege durch die Droege Group AG

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	1 114 724	773 785
Patronatserklärungen	p. m.	p. m.
Total	1 114 724	773 785

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF 1 000	31.12.2019	31.12.2018
Pensionskasse der ALSO	5	5
Total	5	5

Anzahl Vollzeitstellen

In 2019 betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 6 (Vorjahr: 7).

Abschreibungen

In 2018 wurden die Beteiligung wie auch das Darlehen an der ALSO Digital Holding B.V. vollständig wertberichtigt.

Angaben zu direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2019	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2018	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Uetendorf	Corvice AG (vormals NRS Printing Solutions AG)	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Bachmann Mobile Kommunikation AG	²⁾	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	ALSO Belgium BVBA	100 %	100 %	8 331	EUR	D
	Gent	AllThingsTalk NV	100 %	–	5 515	EUR	S
Bulgarien	Sofia	ALSO Bulgaria OOD (vormals Solytron Bulgaria EOOD)	100 %	–	5	BGN	D
Dänemark	Tästrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	³⁾	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH & Co. KG	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2019	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2018	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
	Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	EUR	S
	Seevetal	ALSO Financial Services GmbH	9.9 %	9.9 %	50	EUR	S
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S.	100 %	100 %	14 500	EUR	D
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BeIP S.A.S.	51 %	51 %	147	EUR	D
	Dardilly	DistriWan S.A.S.	4)	100 %	300	EUR	D
Kroatien	Zagreb	ALSO Croatia d.o.o.	100 %	–	20	HRK	D
Lettland	Mārupe	SIA „ALSO Latvia“	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB „ALSO Lietuva“	100 %	100 %	1 883	EUR	D
	Kaunas	UAB „Sophela“	100 %	100 %	3	EUR	S
	Kaunas	UAB „ABC Data Lietuva“	100 %	–	75	EUR	D
Marokko	Casablanca	BeIP International	100 %	100 %	50	MAD	D
Niederlande	Nijmegen	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V. in Liquidation	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	0 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
Norwegen	Stokke	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	100 %	99.99 %	41 705	PLN	D
	Warschau	Roseville Investments sp. z o.o.	100 %	–	1 000	PLN	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2019	Beteiligungs- quote ¹⁾ 31.12.2018	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Warschau	iSource S.A.	100 %	–	16 327	PLN	D
	Krakau	S4E S.A.	81 %	–	1 737	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	5)	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	S
Rumänien	Bukarest	ALSO Technology SRL (vormals ABC Data Distributie SRL)	100 %	–	13 505	RON	D
Schweden	Kista	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowakei	Bratislava	ALSO Slovakia s.r.o. (vormals ABC Data s.r.o.)	100 %	–	947	EUR	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	D
	Ljubljana	ALSO Technology Ljubljana d.o.o. (vormals DISS d.o.o.)	100 %	100 %	1 710	EUR	D
	Ljubljana	VAD d.o.o.	100 %	100 %	50	EUR	D
	Ljubljana	Marmis d.o.o.	100 %	100 %	9	EUR	D
Ukraine	Kiew	TOB Sophela	100 %	100 %	96	UAH	S
Ungarn	Budapest	ALSO Hungary Kft. (vormals ABC Data Hungary Kft.)	100 %	–	35	HUF	D
Weissrussland	Minsk	Sophela OOO	100 %	100 %	7	BYN	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

- 1) Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.
- 2) In 2019 wurde die Bachmann Mobile Kommunikation AG in die ALSO Schweiz AG fusioniert.
- 3) In 2019 wurde die NT plus GmbH in die Medium GmbH fusioniert.
- 4) In 2019 wurde die DistriWan S.A.S. in die ALSO France S.A.S. fusioniert.
- 5) Die Blue Bridge sp. z o.o. wurde in 2019 liquidiert.

Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

Die bestehenden Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat 2019

31.12.2019	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P.J. Droege Vizepräsident	6 592 032	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
Total	6 592 042	–

Verwaltungsrat 2018

31.12.2018	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P.J. Droege Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
Total	6 594 042	–

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung hielten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte.

Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die ALSO Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 19. Februar 2020 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 24. März 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 24. März 2020

CHF 1 000	2019	2018
Gewinnvortrag 1. Januar	328 048	278 961
Gewinn des Geschäftsjahres	79 125	49 087
Auflösung von «Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen»	41 668	38 463
Total zur Verfügung der Generalversammlung	448 841	366 511
Total Ausschüttung, vollständig aus «Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen»	–41 668	–38 463
Vortrag auf neue Rechnung	407 173	328 048

Im Falle der Annahme des Antrags durch die Aktionäre ist die Dividende steuerfrei für private Schweizer Aktionäre, da sie aus Reserven aus Ausland-Kapitaleinlagen ausgeschüttet wird.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2019

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ALSO Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2019 ▶ **Seiten 125 bis 131** dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit: CHF 3 400 000
	<p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 3 400 000
Herleitung	0.5 % vom Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 340 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Die Beteiligungen stellen mit CHF 537.0 Millionen die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte dar. Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften.</p> <p>Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse beträchtliche Ermessensspielräume.</p> <p>Wir verweisen auf Seite 127 (Grundlagen der Erstellung des Abschlusses).</p>	<p>Wir beurteilten die von der Gesellschaft durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungen und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten. • Wir prüften, ob die für die Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen. • Wir haben mit der Geschäftsleitung besprochen wie die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten entstanden. • Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren. • Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. • Die verwendeten Diskontsätze haben wir mit den entsprechenden Kapitalkosten verglichen. • Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung der Beteiligungen resultiert. • Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Konzernleitung in Bezug auf den vorhandenen „Headroom“ und die Wahrscheinlichkeit einer Veränderung der Annahmen, welche zu einer Wertberichtigung des Goodwills führen würde. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit der Beteiligungen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse ▸ <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener	Andreas Wolf
Revisionsexpertin	Revisionsexperte
Leitende Revisorin	

Luzern, 19. Februar 2020

ALTERNATIVE PERFORMANCE- KENNZAHLEN

Alternative Performancekennzahlen

Dieser Bericht enthält bestimmte alternative Performancekennzahlen, die nicht von IFRS als Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden definiert sind. Diese Kennzahlen sind nicht anstelle zu dem auf IFRS basierenden Konzernabschluss zu verstehen, sondern als Ergänzung.

Organisches Wachstum

Das organische Wachstum resultiert aus der Veränderung des Nettoerlöses aus Lieferung und Leistung aller Konzerngesellschaften, die zum Beginn der Vergleichsperiode Teil des ALSO-Konzerns waren. Die Veränderung der Nettoerlöse von im Geschäfts- oder im Vorjahr akquirierten Gesellschaften werden dem anorganischen Wachstum hinzugerechnet.

in Millionen Euro	
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung 2018	9 175.7
Organisches Wachstum	787.4
Anorganisches Wachstum	729.6
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung 2019	10 692.7

Supply, Solutions und Service Umsätze

in Millionen Euro	2019	2018	Veränderung
Umsatz	10 692.7	9 175.7	16.5 %
davon Supply	8 383.6	7 199.6	16.4 %
davon Service	426.5	352.6	21.0 %
davon Solutions	1 882.6	1 623.5	16.0 %

Nachhaltiges Wachstum (SGR)

$$SGR = \left(\frac{\text{Konzerngewinn}}{\text{Nettoerlös}} \right) \times \left(\frac{\text{Konzerngewinn Vorjahr} - \text{Dividende}}{\text{Konzerngewinn Vorjahr}} \right) \times \left(\frac{\text{Nettoerlös}}{\text{Aktiven}} \right) \times \left(\frac{\text{Aktiven}}{\text{Eigenkapital}} \right)$$

	2019	2018	2017	2016	2015
SGR	8.3	8.0	10.1	10.0	8.1

Fremdwährungseinfluss

Der Fremdwährungseinfluss resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung: Die Verkaufspreiskalkulation erfolgt auf Basis des gleitenden Durchschnitts der in Fremdwährung bewerteten Bestände umgerechnet zum Stichtagskurs. Die Differenz zwischen dem gleitenden Durchschnitt in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs und dem gleitenden Durchschnitt in Landeswährung wird als Fremdwährungseinfluss im Nettoerlös aus Lieferung und Leistungen bewertet.
- Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand: Die Fremdwährungseffekte betreffen zum einen Fremdwährungsbewertungen aus offenen Fremdwährungsverbindlichkeiten, realisierten Fremdwährungseffekten bei Lieferantenzahlungen, Bewertung offener Devisentermingeschäfte und realisierte Fremdwährungseffekte aus Devisentermingeschäften.

in Millionen Euro	2019	2018
Fremdwährungseinfluss auf Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	0.9	1.5
Fremdwährungseinfluss auf Material- und Dienstleistungsaufwand	1.1	-2.4
Fremdwährungseinfluss	2.0	-0.9

EBITDA ohne Effekt aus IFRS 16 Leasingverhältnisse

Das EBITDA 2019 ist durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 beeinflusst. Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert ALSO Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für nahezu alle Leasingverhältnisse. Dadurch werden Leasingaufwendungen nicht mehr als Teil des Betriebsaufwands ausgewiesen, sondern fließen als Abschreibungen und Finanzaufwand unterhalb des EBITDAs in das Ergebnis von ALSO ein. Für die Überleitung wurden vom reported EBITDA die neu hinzugekommenen Abschreibungen der Leasingvermögenswerte und die neu hinzugekommenen Zinsaufwendungen auf den Leasingverbindlichkeiten abgezogen.

in Millionen Euro	2019	2018
EBITDA as reported	196.7	152.7
IFRS 16 Effekt	23.9	-
EBITDA (ohne IFRS 16 Effekt)	172.8	152.7

Nettofinanzschulden/Net Financial Debt ohne Effekt aus IFRS 16 Leasingverhältnisse

*NFD = kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
+ langfristige Finanzverbindlichkeiten
- flüssige Mittel*

Die Nettofinanzschulden werden um die neu hinzugekommenen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen korrigiert:

in Millionen Euro	2019	2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	88.6	124.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	408.7	279.1
Total Finanzverbindlichkeiten	497.3	403.5
./. Flüssige Mittel	-349.5	-240.4
Nettofinanzschulden as reported	147.8	163.1
IFRS 16 Effekt	-114.1	-
Nettofinanzschulden (ohne IFRS 16 Effekt)	33.7	163.1

Free Cashflow (FCF)

in Millionen Euro	2019	2018	2017	2016	2015
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	312.1	88.1	94.9	90.0	39.5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-72.6	-30.2	-27.6	-19.5	-18.2
Free Cashflow (FCF)	239.5	57.9	67.3	70.5	21.3

Return-on-Capital-Employed (ROCE)

$$ROCE = \frac{\text{Konzerngewinn} + \text{Finanzaufwand} - \text{Finanzertrag}}{\text{Eigenkapital} + \text{Rückstellungen für Personalvorsorge} + \text{kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten} - \text{flüssige Mittel}}$$

Das ROCE ist und wird in den Komponenten Finanzaufwand und Finanzverbindlichkeiten um die Effekte von IFRS 16 bereinigt.

	2019	2018	2017	2016	2015
ROCE	15.5 %	11.8 %	13.5 %	13.0 %	11.2 %

**Days Inventory Outstanding (DIO),
Days Sales Outstanding (DSO) und
Days Payables Outstanding (DPO)**

$$DIO, DSO \text{ bzw. } DPO = \frac{\text{Vorräte bzw. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung per 31.12.}}{\text{Nettoerlös des Dezembers}} \times 30$$

Die Kennzahlen DIO, DSO und DPO werden basierend auf dem Nettoerlös im Dezember berechnet, da eine Berechnung mit Ganzjahreswerten durch die Saisonalität verwässert wäre.

	2019	2018
DIO	25	30
DSO	21	20
DPO	35	33
Cashday (DIO + DSO - DPO)	11	17

Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)

$EPS \text{ (in CHF)} = EPS \text{ (in EUR)} \times EUR/CHF\text{-Durchschnittskurs}$

	2019	2018
Ergebnis je Aktie EPS (in EUR)	7.80	6.33
EUR/CHF-Durchschnittskurs	1.1124	1.1550
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	8.68	7.31

Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)

$EK \text{ pro Namenaktie (in CHF)} = \frac{EK \text{ in EUR} \times EUR/CHF\text{-Kurs per 31.12.}}{\text{Anzahl Namensaktien}}$

	2019	2018
Eigenkapital (in Millionen EUR)	732.3	675.7
EUR/CHF-Kurs per 31.12.	1.0854	1.1269
Eigenkapital (in Millionen CHF)	794.8	761.5
Anzahl Namenaktien	12 848 962	12 848 962
Eigenkapital pro Namenaktien in CHF	61.86	59.26

Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)

$PE \text{ ratio} = \frac{\text{Aktienkurs am Jahresende}}{EPS \text{ in CHF}}$

	2019	2018	2017	2016	2015
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	18.8	15.2	16.7	12.7	13.1

IMPRESSUM

FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN

ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
► WWW.ALSO.COM

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

GESAMTVERANTWORTUNG/KONZEPT UND TEXT

ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz

DESIGN UND REALISATION

Strichpunkt, Stuttgart/Berlin, Deutschland

FINANZ- KALENDER



ALSO Holding AG
Meierhofstrasse 5
CH-6032 Emmen
Tel.: +41 41 266 18 00



Weitere Informationen unter:
www.also.com